



STADT **LINGEN** EMS

# Stadt Lingen (Ems)

Prozessdokumentation

**PGV**



## **Stadt Lingen (Ems)**

Prozessdokumentation

Auftraggeber: Stadt Lingen (Ems)

Auftragnehmer: Planungsgemeinschaft Verkehr  
PGV-Dargel-Hildebrandt GbR  
Adelheidstraße 9b  
D - 30171 Hannover  
Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990  
E-Mail [pgv@pgv-hannover.de](mailto:pgv@pgv-hannover.de)  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Edzard Hildebrandt  
Dipl.-Geogr. Annika Wittkowski  
B.A. Catharina Hagemann  
B.Sc. Julia Hauser  
Cand.-Ing. Helena Münchs  
Cand.-Ing. Gregor-Gaffga

Hannover, im Dezember 2015

## **Inhalt**

### **Grafik zum Prozess**

#### **Fotoprotokolle**

Fotoprotokoll 1.1: Auftaktworkshop Teil 1 – Inhalte – 05.03.2015

Fotoprotokoll 1.2: Auftaktworkshop Teil 2 – Impressionen – 05.03.2015

Fotoprotokoll 2.1: Öffentl. Veranstaltung Teil 1 – Inhalte – 15.04.2015

Fotoprotokoll 2.2: Öffentl. Veranstaltung Teil 2 – Impressionen – 15.04.2015

Fotoprotokoll 3.1: AKT 1.1 Teil 1 – Inhalte – 21.05.2015

Fotoprotokoll 3.2: AKT 1.1 Teil 2 – Impressionen – 21.05.2015

Fotoprotokoll 4.1: AKT 1.2 Teil 1 – Inhalte – 15.09.2015

Fotoprotokoll 4.2: AKT 1.2 Teil 2 – Impressionen – 15.09.2015

Fotoprotokoll 5.1: AKT 2.1 Teil 1 – Inhalte – 02.07.2015

Fotoprotokoll 5.2: AKT 2.1 Teil 2 – Impressionen – 02.07.2015

Fotoprotokoll 6.1: AKT 2.2 Teil 1 – Inhalte – 01.10.2015

Fotoprotokoll 6.2: AKT 2.2 Teil 2 – Impressionen - 01.10.2015

Fotoprotokoll 7.1: AKP 1 Teil 1 – Inhalte – 17.06.2015

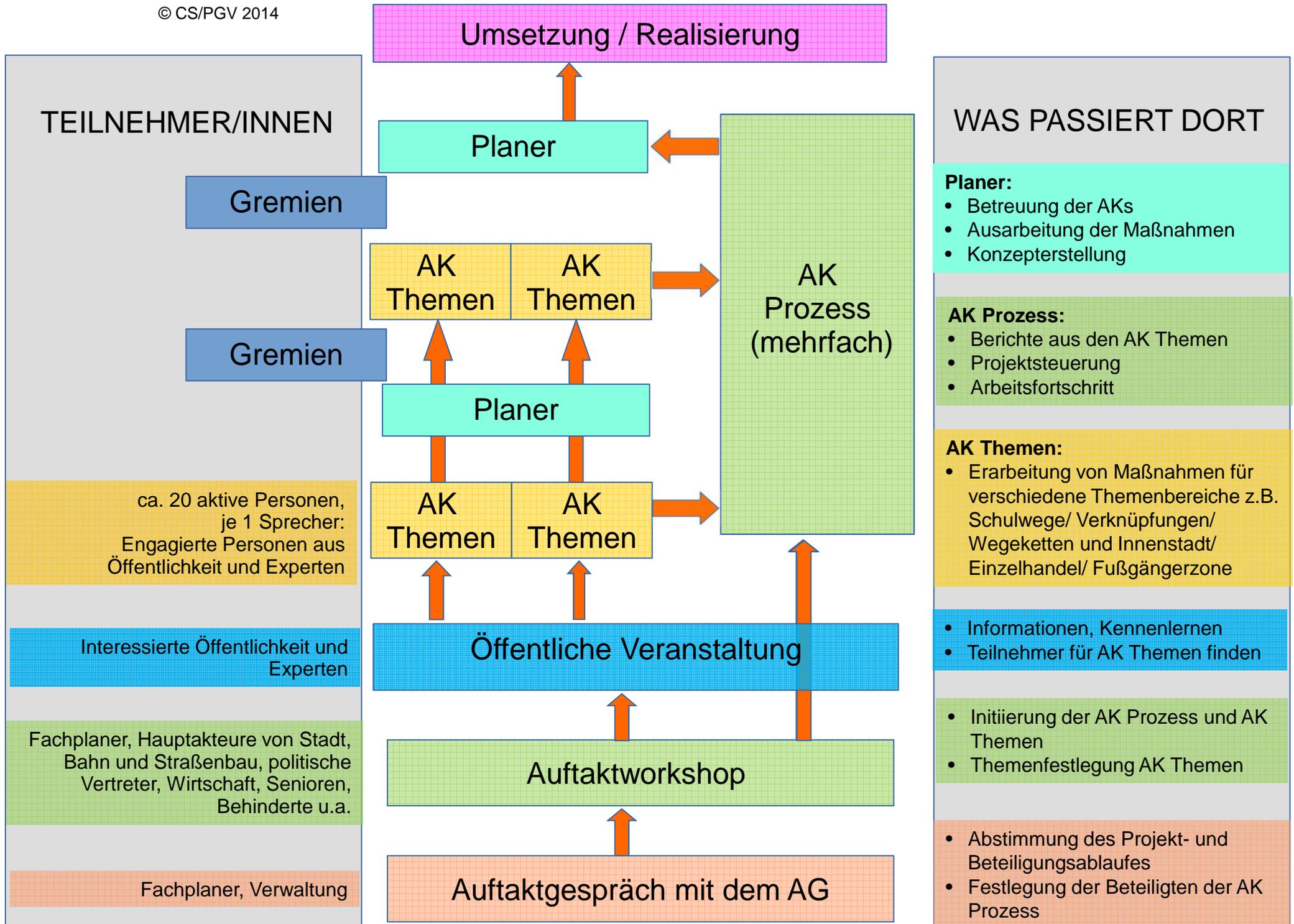
Fotoprotokoll 8.1: AKP 2 Teil 1 – Inhalte – 02.11.2015

#### **Plakate zur Öffentlichen Veranstaltung**

Siehe Anlage zu Fotoprotokoll 2.1 und 2.2

# FORMATE FÜR DEN DIALOG

© CS/PGV 2014





**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Auftaktworkshop**

**05. März 2015  
IT Emsland, Lingen (Ems)**

**Fotoprotokoll**

**Teil 1: Ablauf und Ergebnisse**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

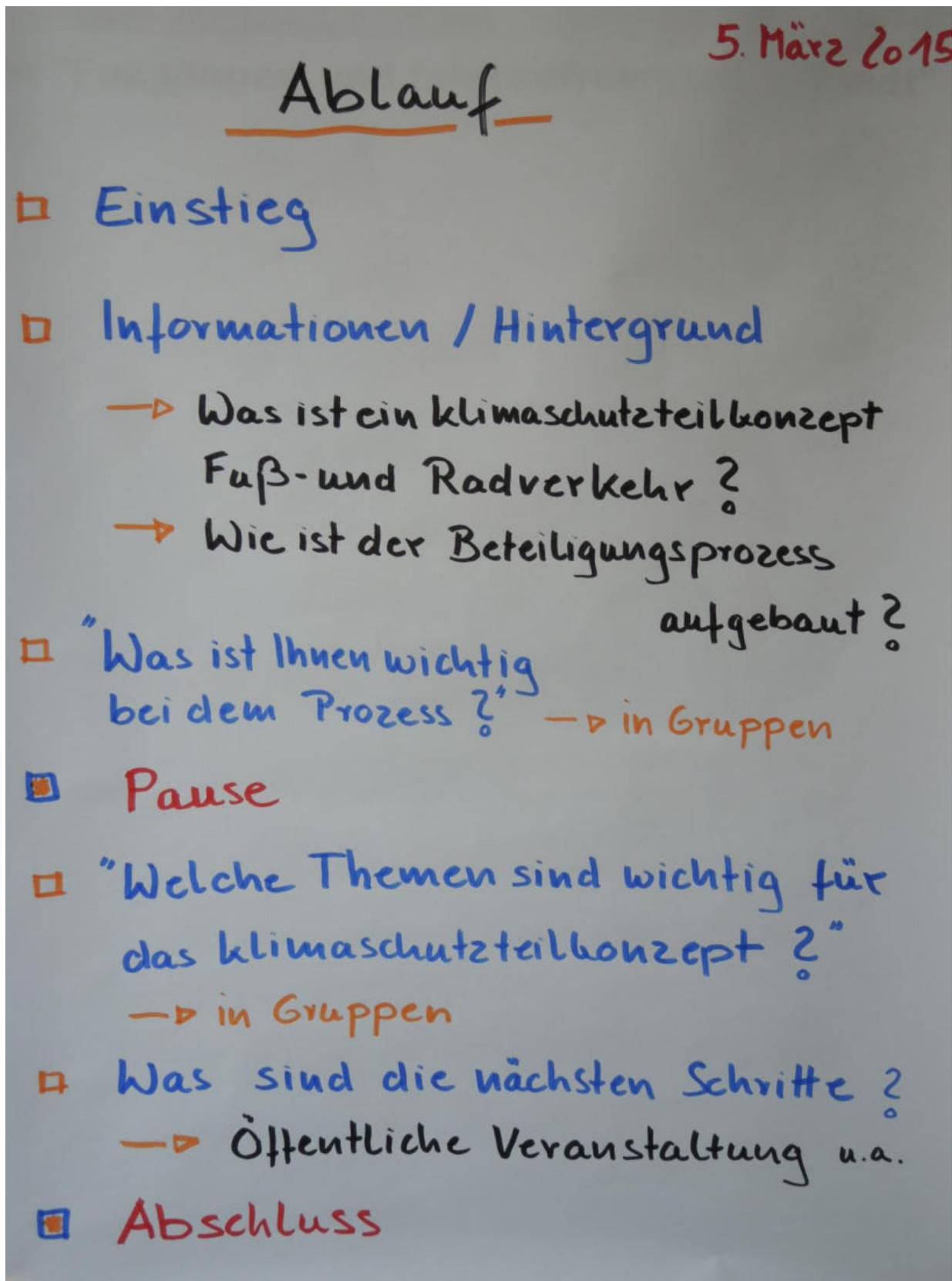
Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen, 150305  
Auftaktworkshop\_Fotoprotokoll\_  
Teil1

**29. April 2015**





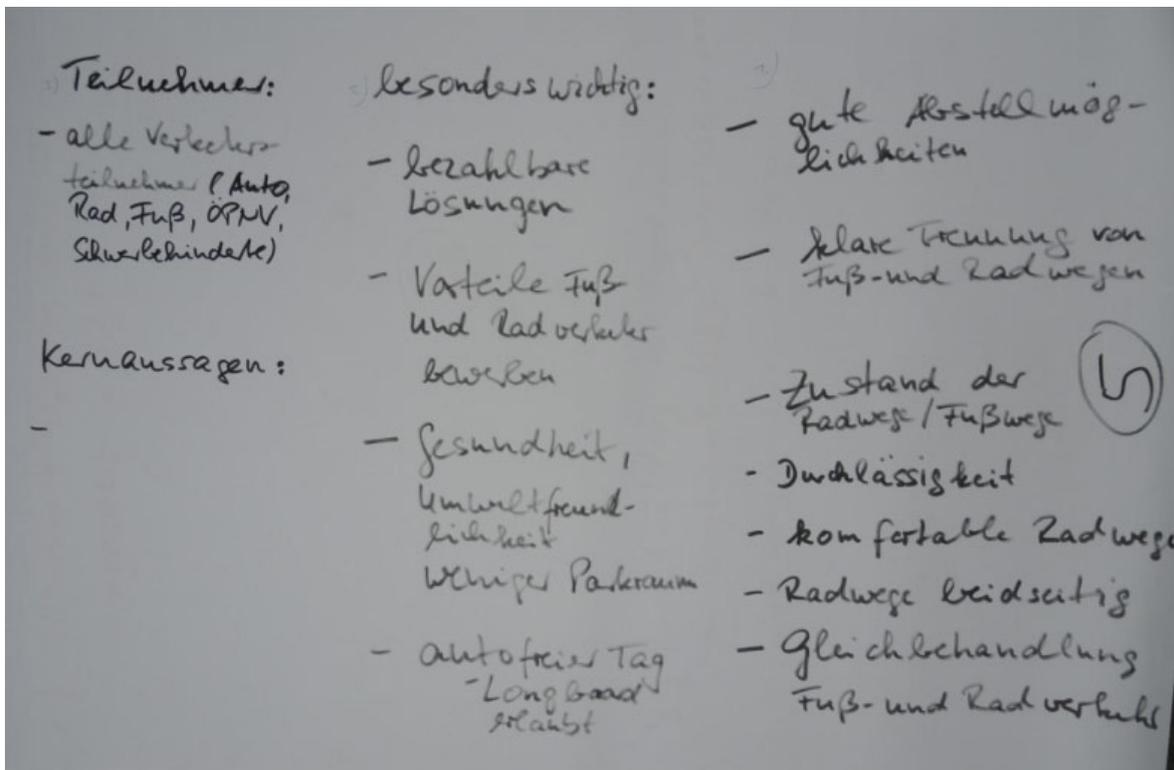
## Gruppenarbeit I

Thema: "Was ist mir wichtig bei dem Prozess?"

Fragen:

1. Was stelle ich mir vor, soll bei dem Prozess herauskommen?
2. Was ist mir dabei besonders wichtig?
3. Was ist aus meiner Sicht wichtig für die Arbeitskreise AK Themen und AK Prozess (z.B. in Bezug auf Besetzung, Teilnehmende, Aufgaben, Rahmenen)?

Ergebnisse:



- 1.) Maßnahme Katalog der auch (!) umgesetzt wird!
- 3.) Berücksichtigung der Ergebnisse des Bürgerworkshops "Zukunftstadt 2025" und anderer Vorarbeiten

1. Radfahrrouten von den <sup>Nachbargemeinden</sup> Ortsteilen zur Stadtmitte (möglichst einheitlich) + klar  
Modalsplit? Ziel setzen.  
Parken verbessern: überdacht u. sicher
2.
  1. Gefahrenloses freudvolles Radfahren  
bessere Führungen an den Kreuzungen  
einbe  
Touristischen Routen und alltägliche Routen unterscheiden  
betriebliche Förderung des radfahrenden Mitarbeiters  
gute Erreichbarkeit der Bushaltestellen
  2. Fußweg Bahnhof - Emslandarena  
- Hochschule  
Mehr barrierefreiheit in der Stadt
3. umfangreiche Vorinformation für Arbeit in den AKs

Zu Frage ②:

- ~~⊗~~ Beteiligung
- konkrete Ergebnisse, die umsetzbar sind
- Öffentlichkeitsarbeit
- Prioritätenliste
- realistische Ziele und finanziell umsetzbar
- einfache Sprache

Zu Frage ①:

- ~~⊗~~ Berücksichtigung verschiedener
- Aspekte (Interessengruppen)
- Verkehrsgruppen

Zu Frage ③:

AK Themen:

- Teilnahme verschiedener Gruppen
- ~~⊗~~ konkrete Sprache verschiedener Gruppen (ADAC, Busunternehmen, usw.)

AK Prozess:

- klare Aufgabenverteilung
- nennender Zeitrahmen bei den Veranstaltungen (für die Zielgruppe)

③

①/- Überprüfung bereits vorliegender alter Konzepte

② (Bekanntgabekonzepte / Sachstand)

- Gesundheitsprävention
- Fußgänger berücksichtigen
- Funktionalität der Netzstruktur
- Öffentlichkeitsarbeit
- möglichst viele Personen zum Radfahren bewegen
- Verkehrsflüsse optimieren
- Berücksichtigung Bürgerbelange (z.B. Projekt 2025)
- Verbesserung der Infrastruktur, Serviceangebote
- Entscheidungsgrundlage

③

- bunt gemischte Arbeitskreise
- beschränkte Größe, um Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten
- konkrete Benennung der übergeordneten Ziele

1. ②
- Motivieren zum Fahrrad fahren
  - Rahmenbedingungen schaffen (Parken, Infrastruktur)
  - Informationen über Fahrradwege
  - Fahrradwegenetz
  - Service um das Fahrrad
- 2.
- Verkehrssicherheit
  - gute Verbindungen

- Alternativrouten zu den Hauptverkehrswegen ②
  - konkrete Ergebnisse für die Praxis
- 3.
- bewusste Terminwahrnehmung
  - Beteiligung aller Generationen
  - Beteiligung der Ortsräte
- 3.
- Zustandsanalyse (Befragung, Flugblätter, Verbesserungsvorschläge)
- Kernaussagen
1. praxisnahes Ergebnis
  2. gute Verkehrswege & Sicherheit
  3. Zusammenarbeit

## Gruppenarbeit II

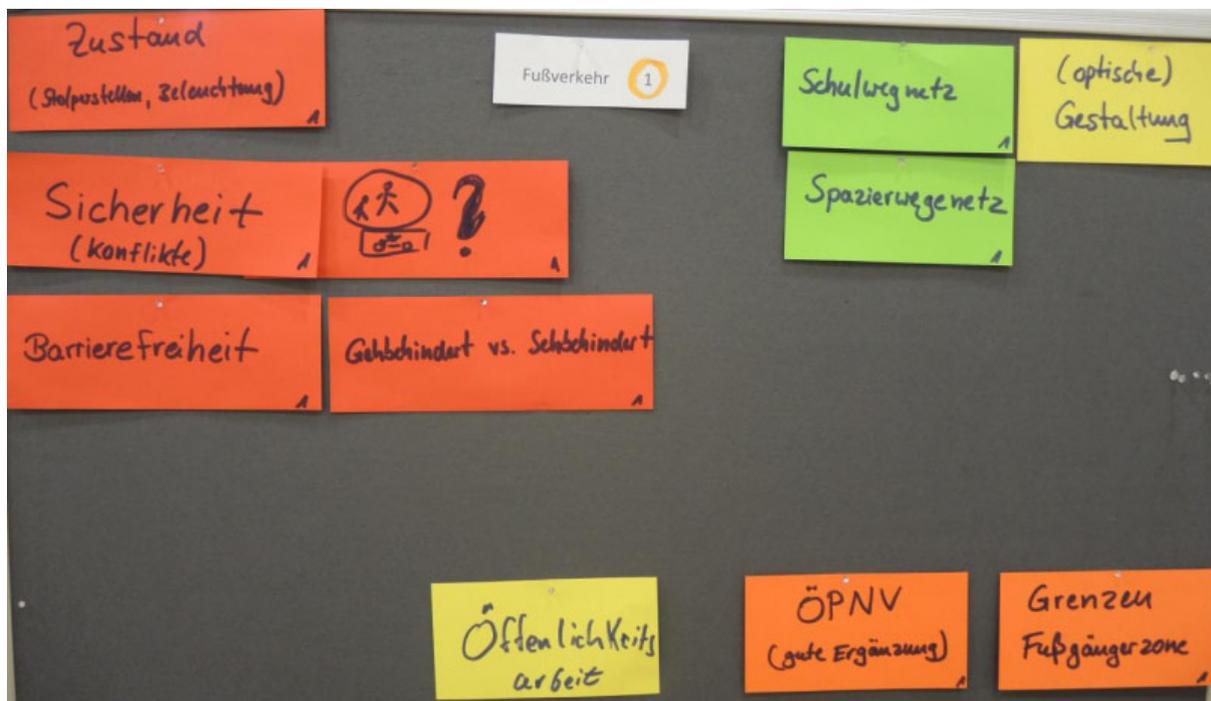
Thema: "Welche Themen sollen bearbeitet werden?"

Fragen:

- Welche Themen sollen im Rahmen des Klimaschutzteilkonzepts „Fuß- und Radverkehr“ bearbeitet werden?
- In welche Themengruppen lassen sich die Themen gruppieren?

Ergebnisse:

Fußverkehr I:



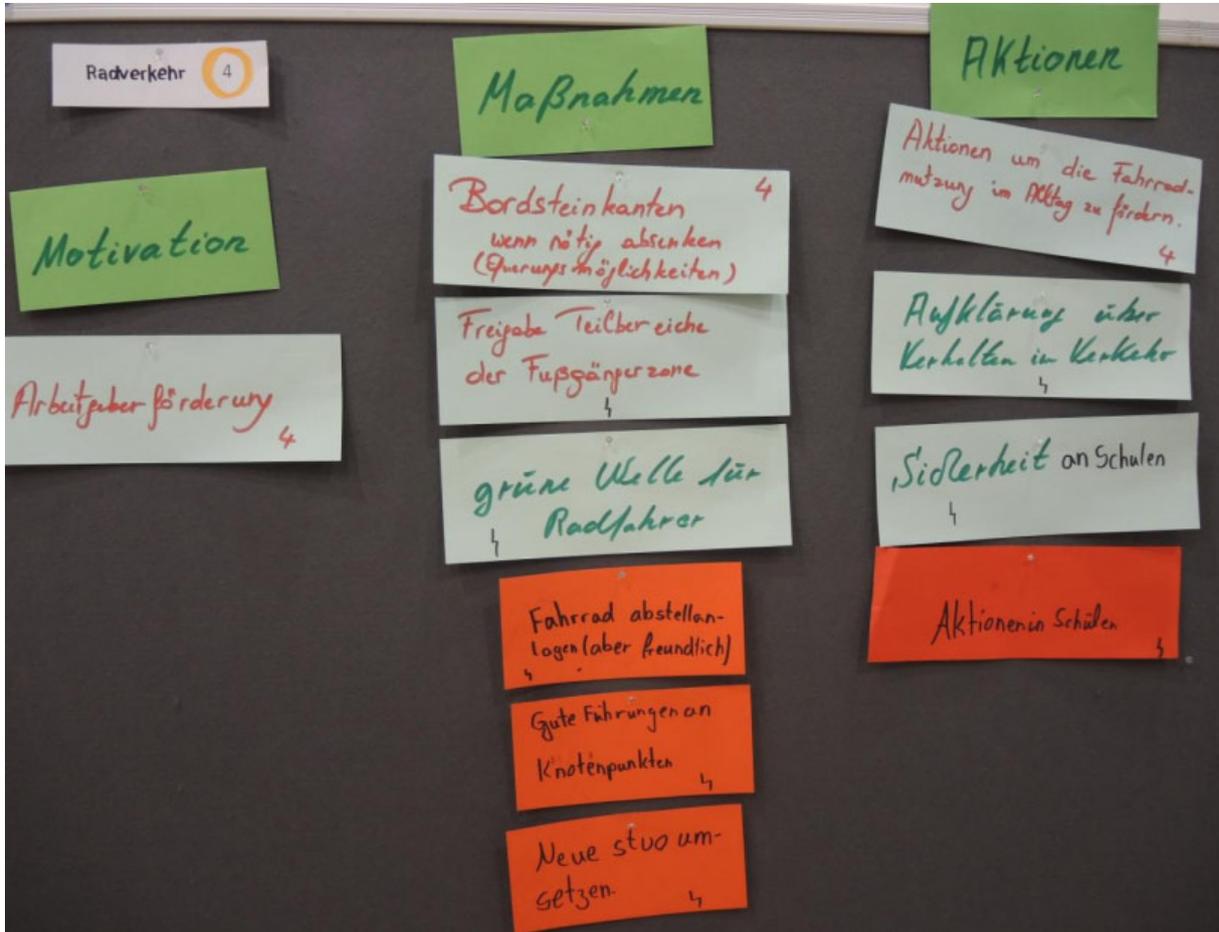
## Fußverkehr II:



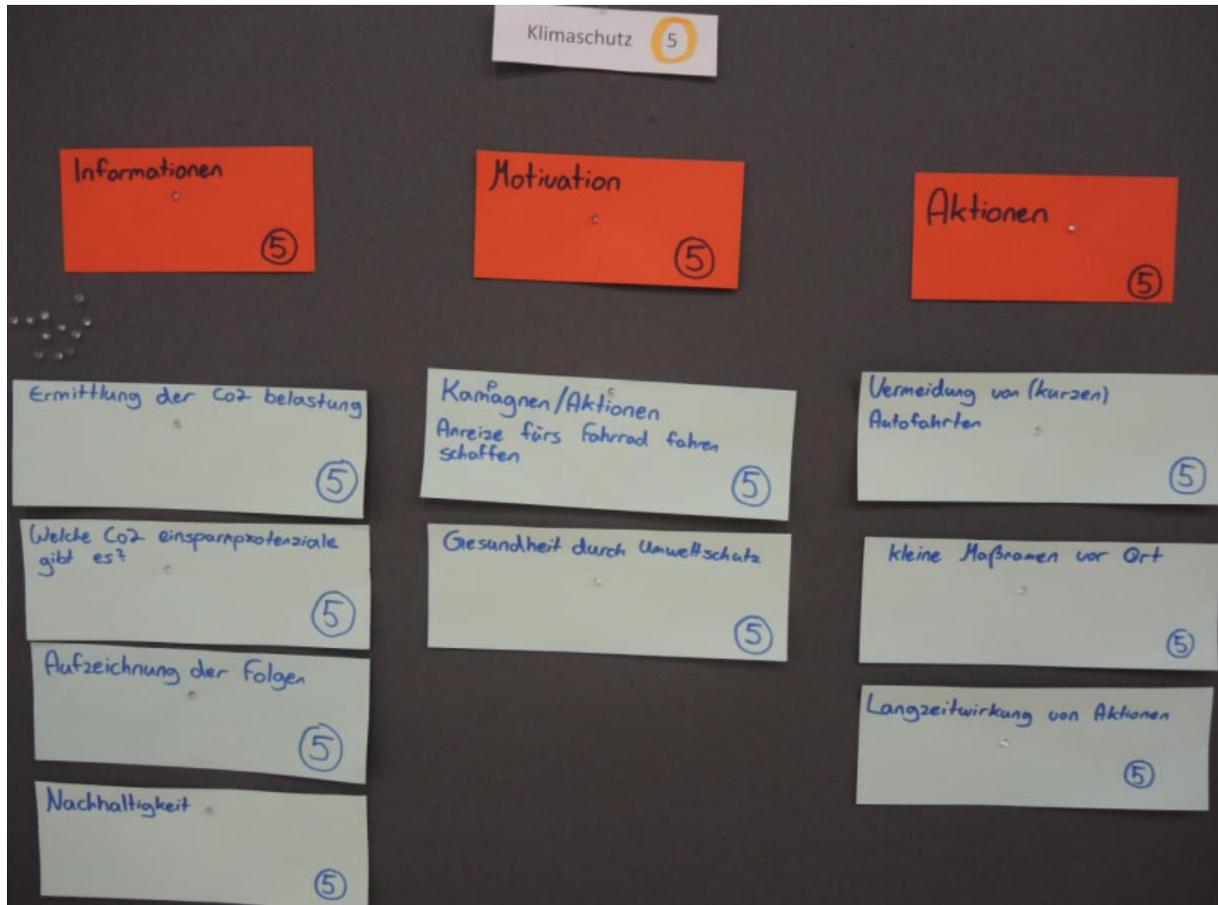
Radverkehr I:



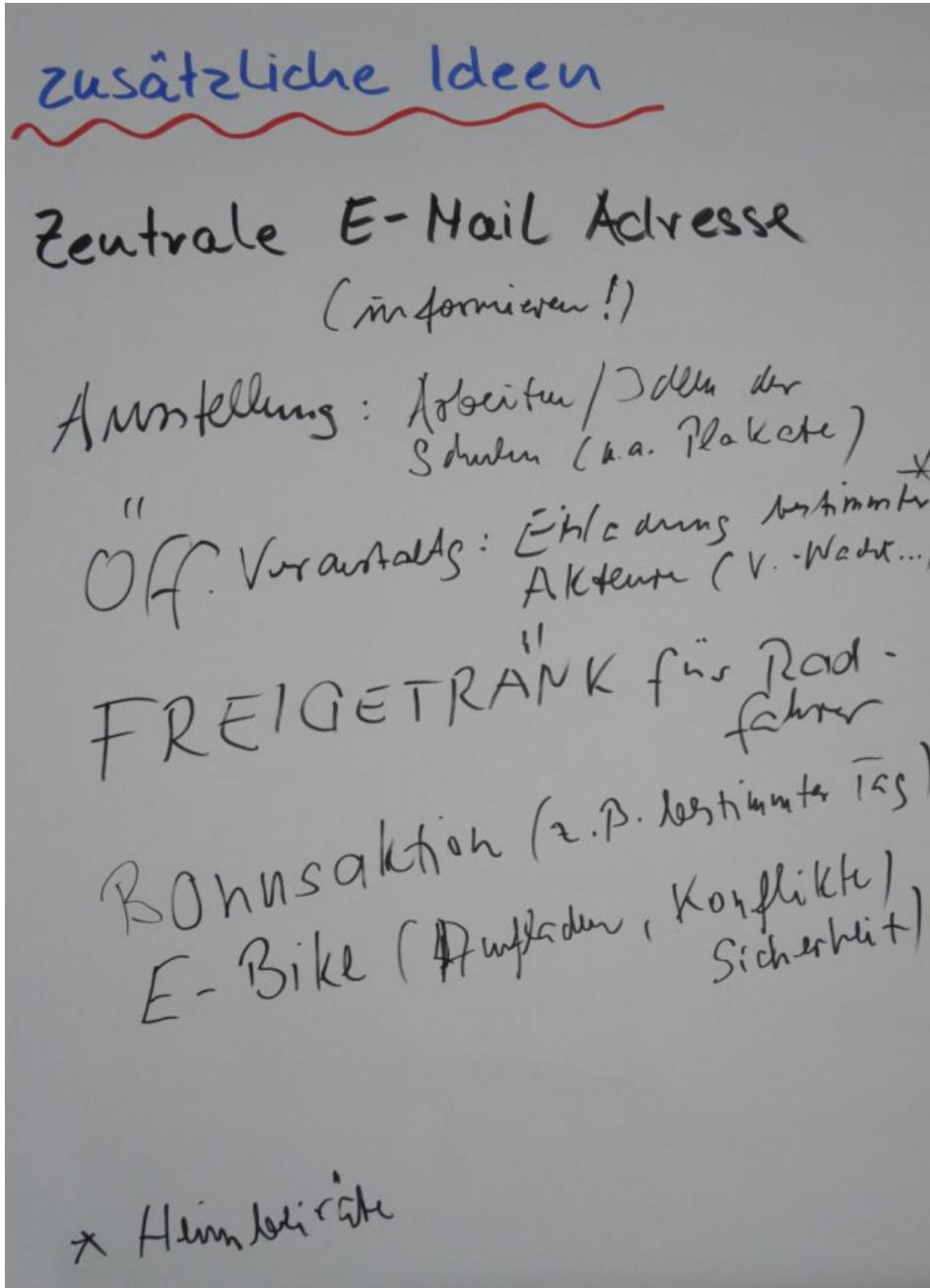
## Radverkehr II:



Klimaschutz:



### Weitere Anregungen aus der Abschlussrunde:





**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

## **Auftaktworkshop**

**05. März 2015  
IT Emsland, Lingen (Ems)**

## **Fotoprotokoll**

**Teil 2: Impressionen**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen, 150305  
Auftaktworkshop\_Fotoprotokoll\_  
Teil2

**29. April 2015**













**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Öffentliche Veranstaltung**

**15. April 2015  
IT Emsland, Lingen (Ems)**

**Fotoprotokoll**

**Teil 1: Ablauf und Ergebnisse**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

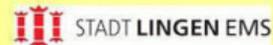
Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen, 150415  
öffentliche  
Veranstaltung\_Fotoprotokoll\_Tei  
l1

**29. April 2015**

**Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**



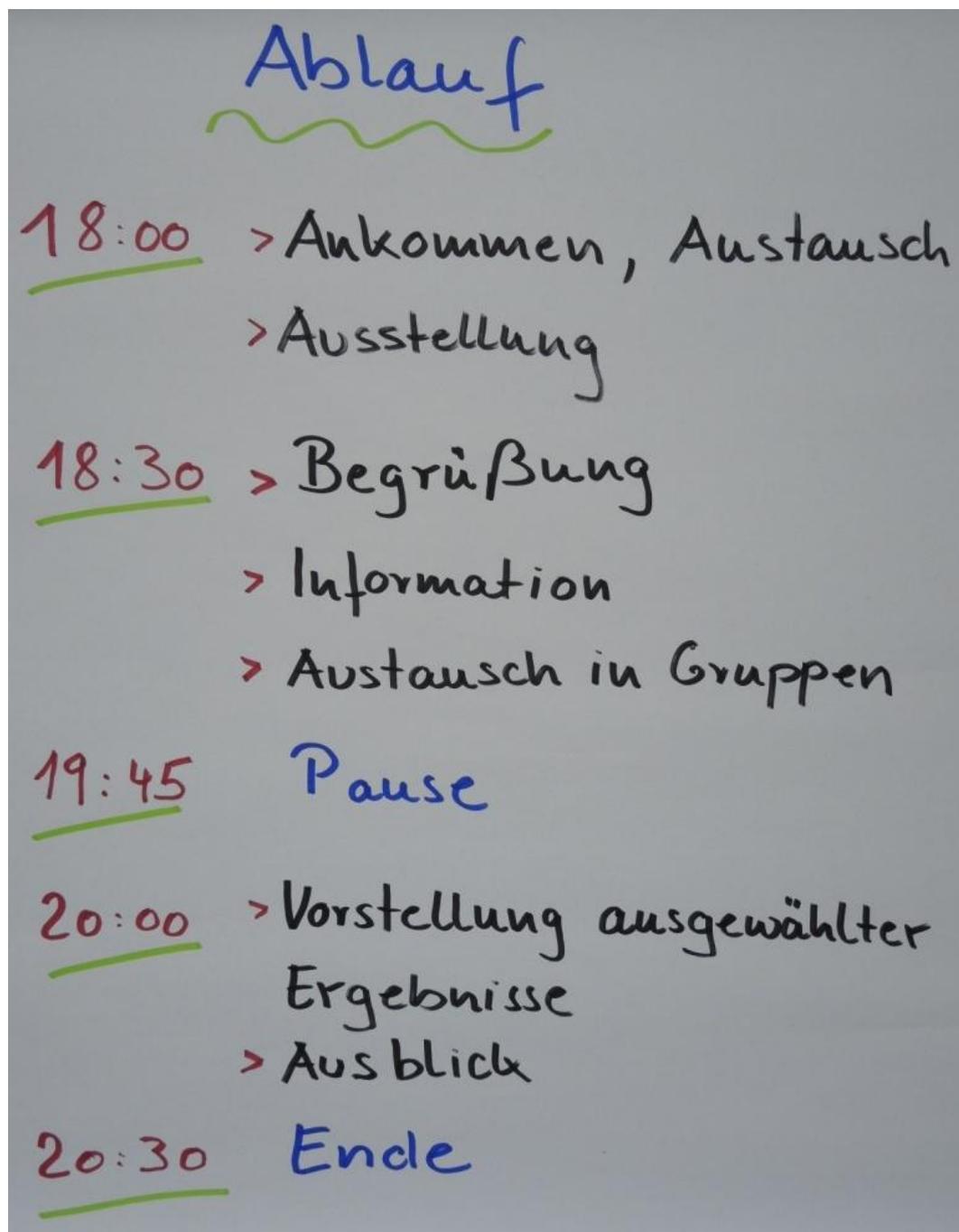
**Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Lingen (Ems)**

**Herzlich Willkommen !**

Claudia Schelp  
Edzard Hildebrandt  
Annika Wittkowski  
Simon Steffens  
Gregor Gaffga  
Anja Rauch

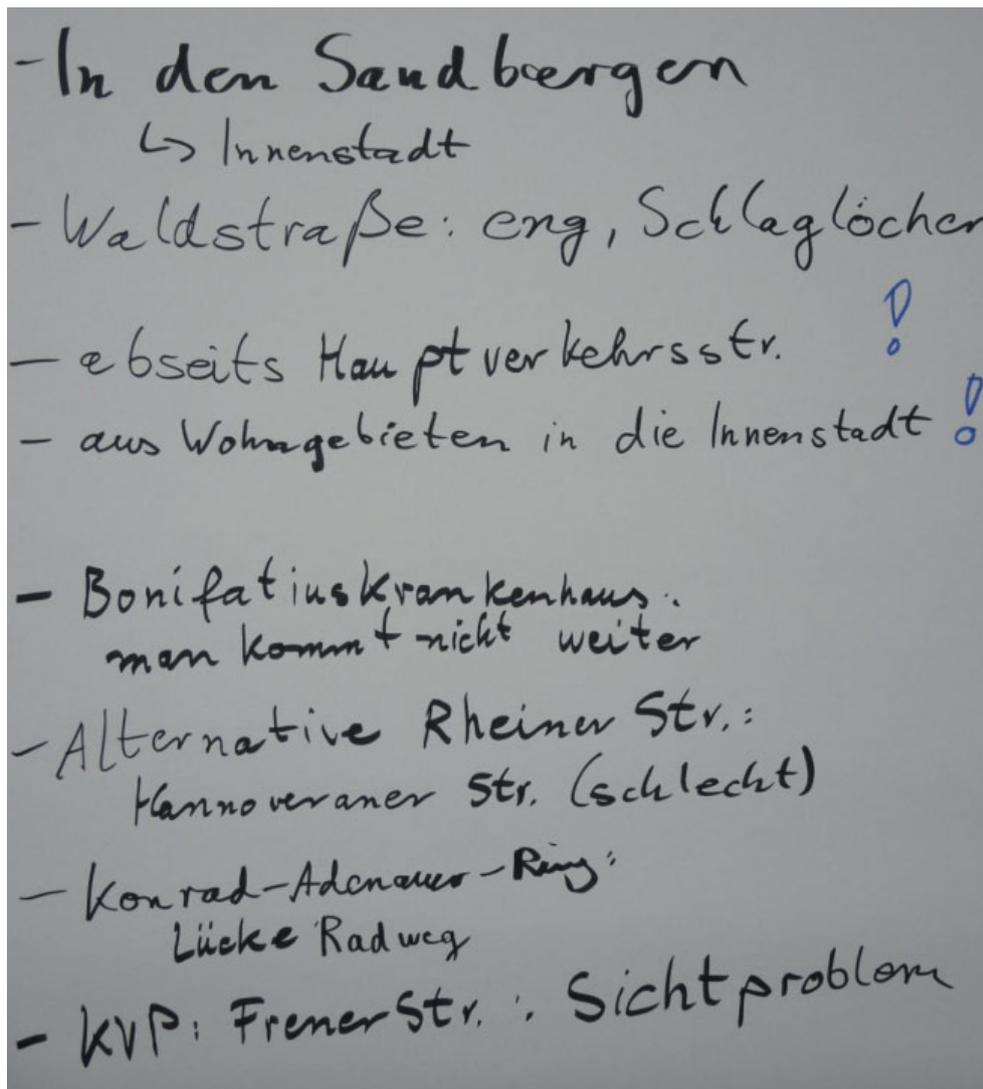


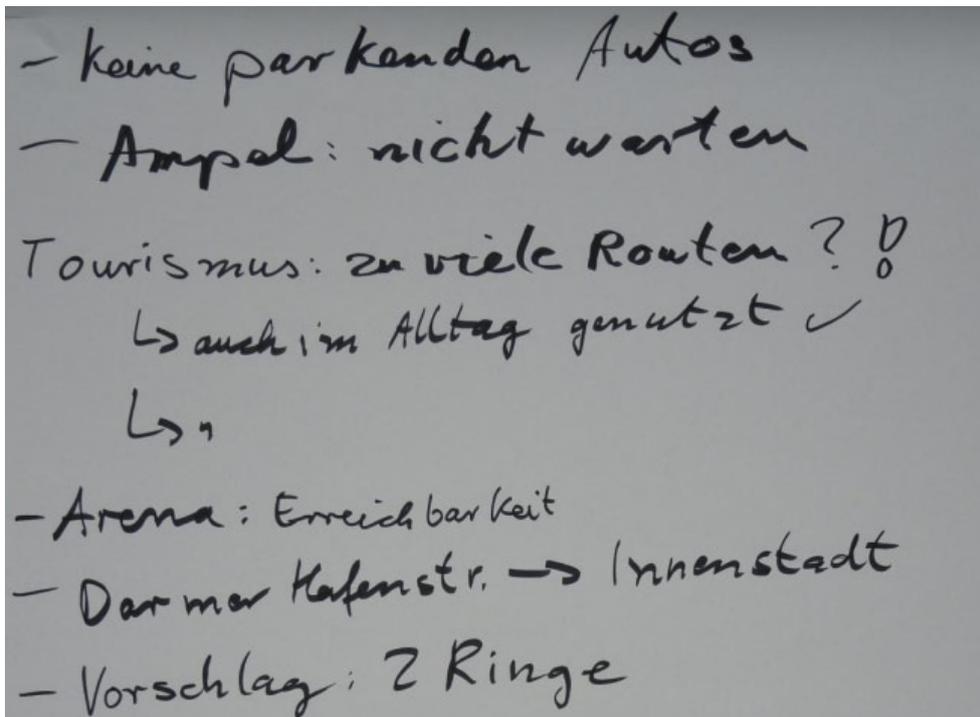


## Ergebnisse der Gruppenarbeit

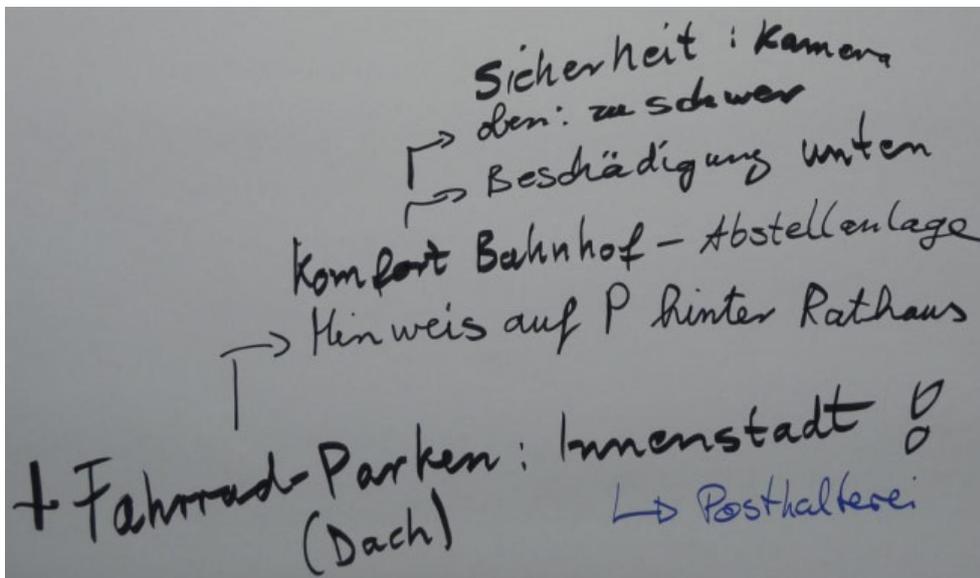
### Themenort I „Radrouten für Alltag und Freizeit“

Fragestellung: Wo entlang führt Sie idealerweise Ihre tägliche Radroute von der Wohnung zur Arbeit, zur Innenstadt und einer anderen Aktivität oder wo fahren Sie heute?

- 
- In den Sandbergen  
↳ Innenstadt
  - Waldstraße: eng, Schlaglöcher
  - ebsen Hauptverkehrsstr. !
  - aus Wohngebieten in die Innenstadt !
  - Bonifatius Krankenhaus:  
man kommt nicht weiter
  - Alternative Rheiner Str.:  
Hannoveraner Str. (schlecht)
  - Konrad-Adenauer-Ring:  
Lücke Radweg
  - KVP: Frener Str.: Sichtproblem



Exkurs zum Thema Fahrradparken:





#### Erläuterungen zum Plan:

- Blaue Linien kennzeichnen bereits existierende und genutzte Verbindungen für Radfahrer, von den Arbeitsgruppenteilnehmern genannt wurden.
- Schwarze Kreuze und Linien kennzeichnen Örtlichkeiten in Lingen, an denen es Probleme für Radfahrer gibt, z.B. in Bezug auf Sicherheit oder Fahrkomfort.

## Themenort II „Barrierefreie Innenstadt / Innenstadt für alle“

Fragestellung: Die Innenstadt als „Gute Stube“ Lingens, hier flanieren Menschen mit und ohne Fahrrad (Autos parken überwiegend). Wie kommt nach Ihrer Meinung ein verträgliches Miteinander von Alt und Jung, von Fußgängern und Radfahrern zustande?

- Probleme Burgstraße; Konflikte Radfahrer / Fußgänger
- Anwohner: „Bin der Meinung, Freigabe der Innenstadt für Radfahrer“
- Umfahrung des Marktplatzes
- Berechtigung für Autos / Tiefgarage vorhanden / für Radfahrer keine?
- Ö: Schutz der Fußgänger, Familien und Senioren
- Ö: FGZ Burgstraße, Rad stehen lassen und zu Fuß gehen
- Radstreifen in FGZ für Radfahrer
- Frage: „Welche Straßen sind besonders wichtig?“
- Ö Menschen kann man nicht erziehen?!

- ⚡ Meppener Str. statt Altenlingener Weg nutzen
- ⚡ Am Pulverturm / Barriere durch Brunnen
- ⚡ Sturzgefahr an Kanten (ganze Stadt)
- Junge Leute: Marienstraße mit Fahrradstreifen
- Rollstuhlfahrer: unzufrieden mit neuen Leitsteinen
- Fahrradparken: Boxen (notwendig)  
Überdachung (notwendig)
- Tunnel Bahnhof: keine Unfälle, aber Erziehung notwendig

### Themenort III „Radweg versus Fahrbahn“

Fragestellung: Radfahren ist durchaus nicht immer erwünscht: Zufußgehende fühlen sich auf Gehwegen behindert, manche Autofahrende auf der Fahrbahn, die Regelung zur Radwegebenutzung befindet sich im Umbruch. Wo sollen Radfahrer in Lingen zukünftig sicher und unbehindert fahren?

- konsequente Umsetzung der StVO
- Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht
- verkehrssichere Überleitungen
- Eindeutige Kennzeichnung der Radwege
- Sicherheitstrennstreifen eindeutig kennzeichnen
- Bestandsaufnahme Schwachstellen
- Radfahrer gehört auf die Fahrbahn  
→ Sichtbarkeit
- Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer

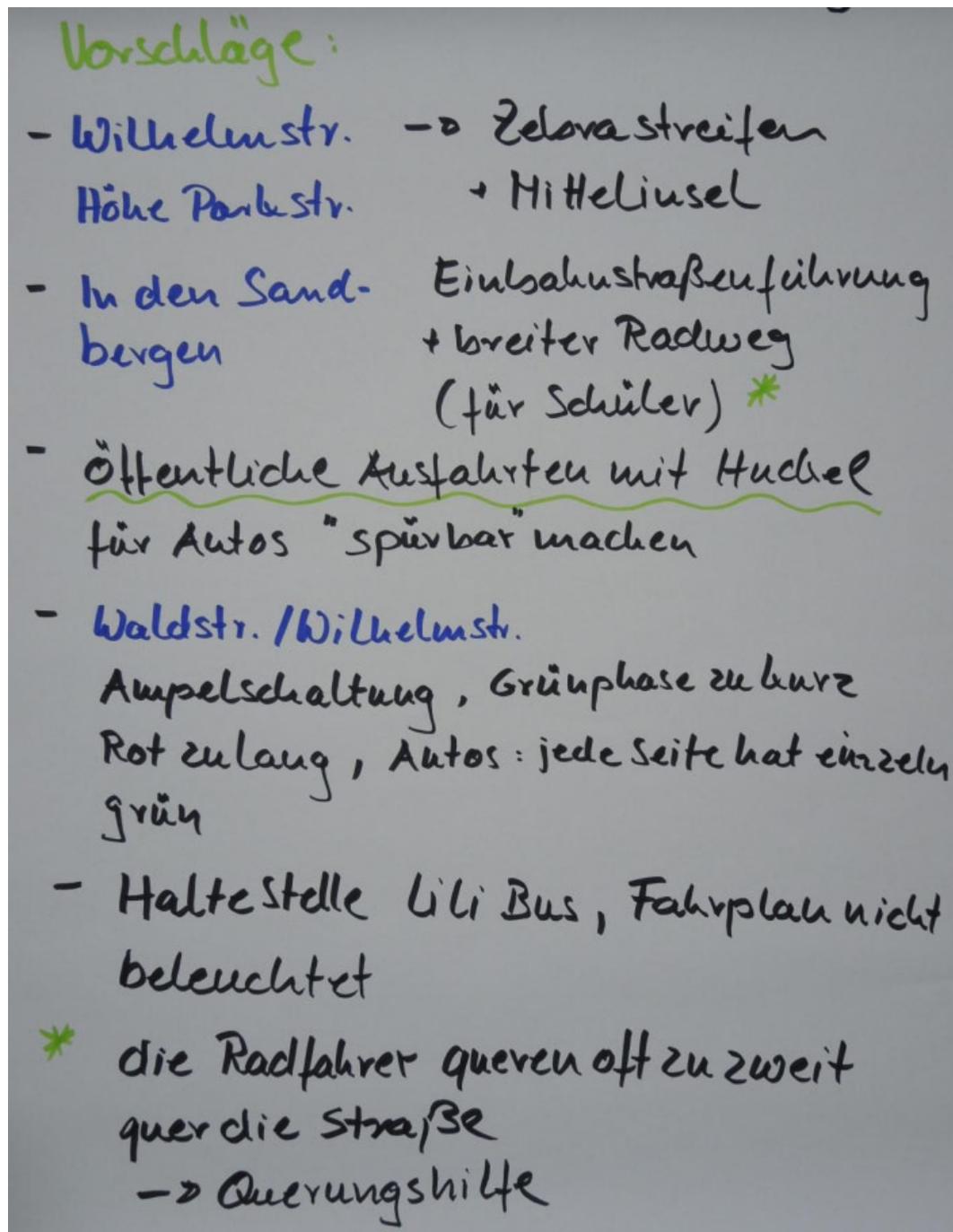
- Geschwindigkeitsbegrenzungen überprüfen
  - Fahrradstraßen an Schulen
  - Radverkehr bei der Planung berücksichtigen
  - Radfahrer muss gesehen werden
  - Radfahrer im Kreisverkehr auf die Fahrbahn
  - Radfahrer nah an die Fahrbahn
  - mehr Fahrradstraßen
  - Kennzeichnung von Zweirichtungsradwegen
- 
- Ampelschaltungen für Radfahrer
  - schnelle Verbindungen
  - Hindernisse vermeiden

#### Themenort IV „Überqueren leicht(er) gemacht“

Fragestellung: In Lingen können große Straßen mit starkem oder schnellem Verkehr und teilweise längerem Warten für viele an zu wenigen Punkten überquert werden – wie kann das nach Ihrer Meinung verbessert und erleichtert werden?

- Abstand zw. "rot" der Autos  
(4) und grün der Radfahrer  
besser tabten Kiesbergstr./  
Schwedenschanze
- Mittelinsel als Querungshilfe  
(gutes Meppener Str. Höhe Telgenbamp)
- Umwandlung Parkstreifen in Fahrrad-  
weg? -> Frerener Str., Höhe  
Audi
- Idee: Haltegriffe an Ampeln  
für Radfahrer (Bsp. Münster)

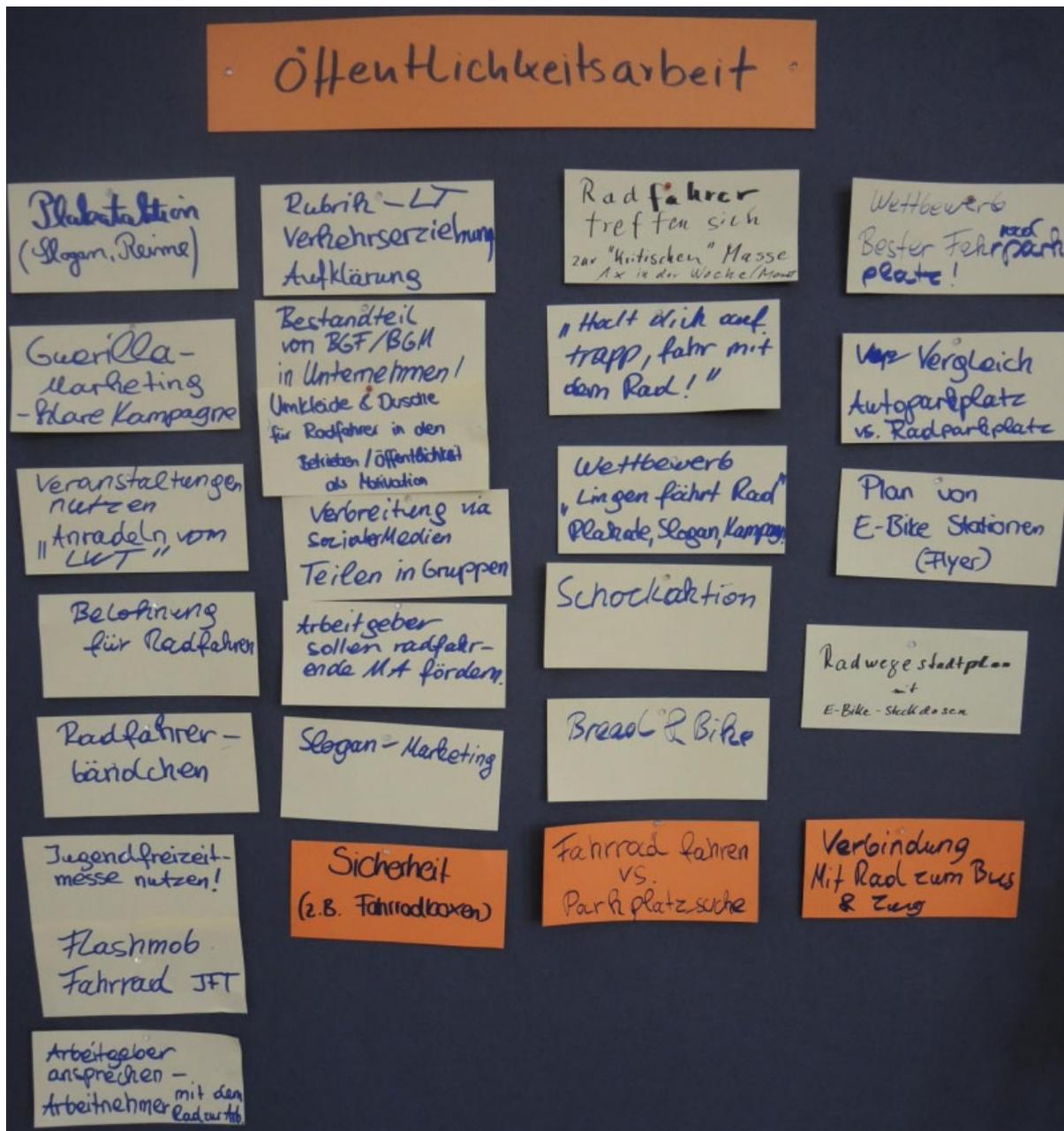
- Verbesserungsvorschlag:  
Drucksensoren / Induktionsschleife  
für Radfahrer
- Bei Neuplanungen von Straßen  
Unterführungen mit planen
- Ulanenstr. → Radweg endet  
überraschend → Radfahrer muss  
ohne Hilfe Straße überqueren
- Problem Queren der Brücke
- Georgstr. Richtung Innenstadt  
Höhe Schranke endet Radweg
- Ausfahrt Aral-Tankstelle  
Georgstr.
- Ausfahrt Parkplatz Pferdemarkt  
Wilhelmstr.



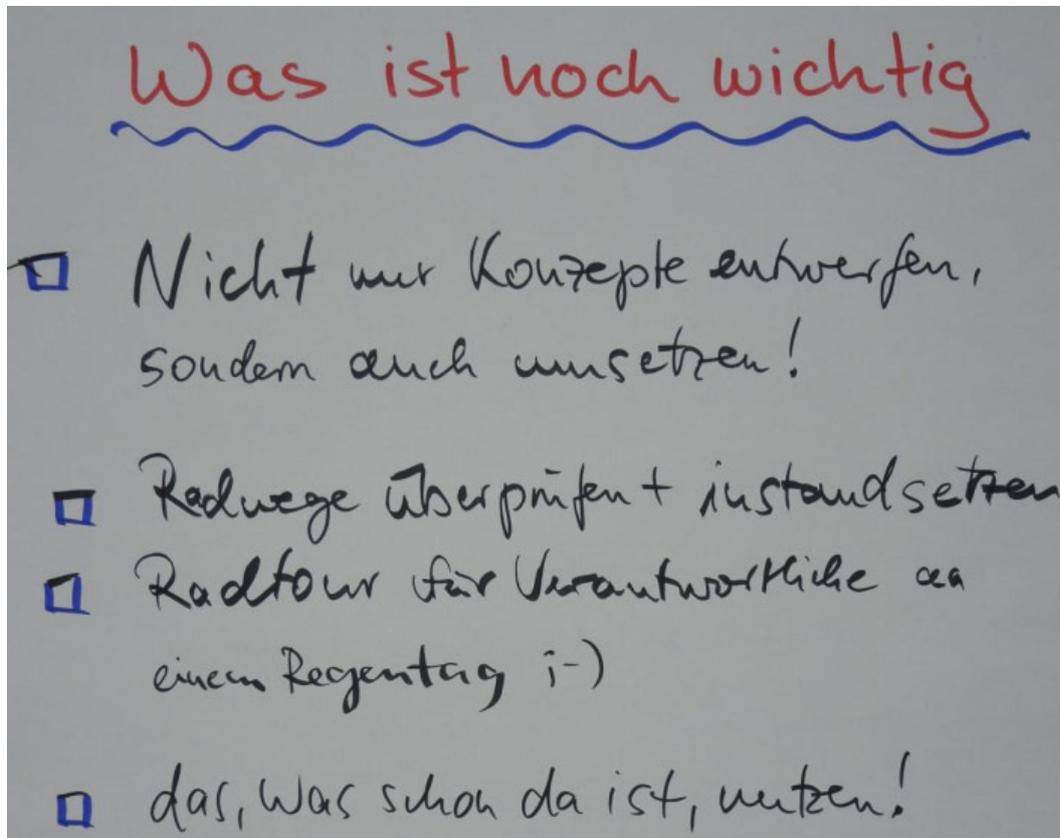
- der Lili Bus müsste öfter fahren (Idee von Schülern)
- Gefahrenpunkt Radfahrer im Kreisverkehr, weil viele abhürzen
- Hessenweg -> Josephstr. (Rewe)  
Abkürzung ist gefährlich  
Radweg in schlechtem Zustand (Wurzeln)
- Konrad Adenauer Ring (am Kino)  
über Insel -> noch eine Überquerung  
Neuer Friedhof -> Autos rasen  
Vorschlag: "Berliner ~~ersten~~ Kissen"
- Lotsen auf Schulwegen

## Themenort V „Öffentlichkeitsarbeit“

Fragestellung: Man sagt „Radfahren beginnt im Kopf“, was dann auch für den Klimaschutz gilt – mit welchen Maßnahmen der Information, des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir ein „Klima für ein besseres Klima“?



## Abschlussrunde





**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Öffentliche Veranstaltung**

**15. April 2015  
IT Emsland, Lingen (Ems)**

**Fotoprotokoll**

**Teil 2: Impressionen**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen, 150415  
öffentliche  
Veranstaltung\_Fotoprotokoll\_Tei  
l2

**28. April 2015**

**Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**



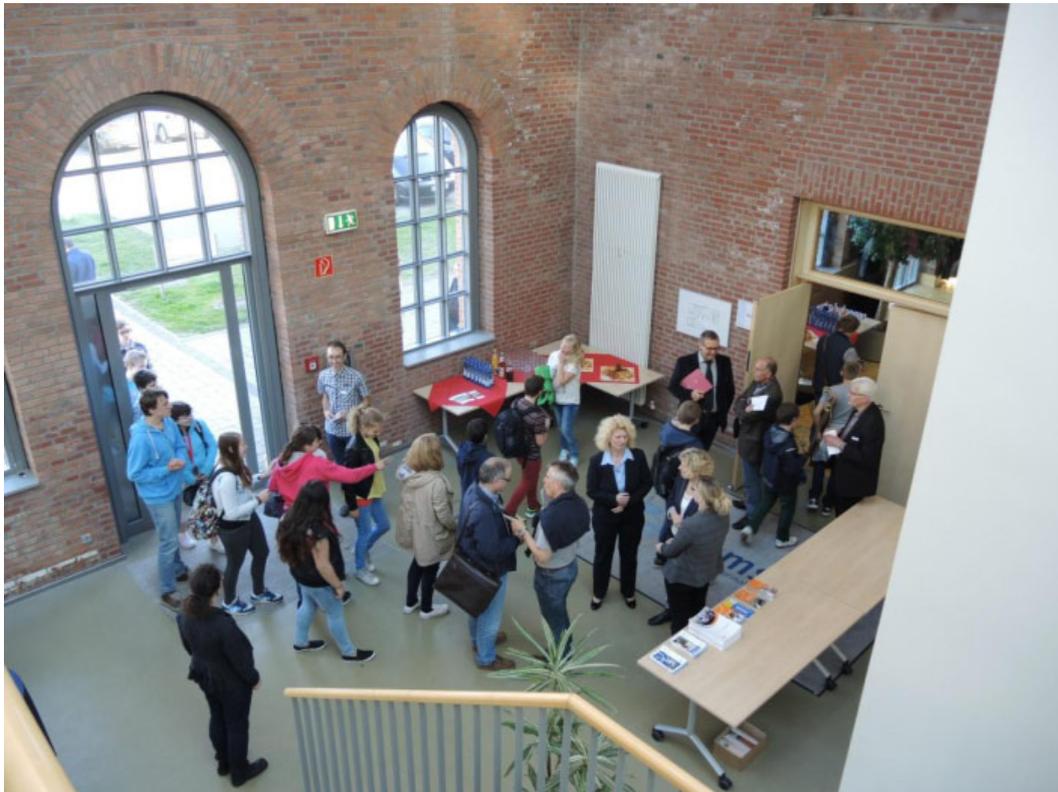
**Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Lingen (Ems)**

**Herzlich Willkommen !**

Claudia Schelp  
Edzard Hildebrandt  
Annika Wittkowski  
Simon Steffens  
Gregor Gaffga  
Anja Rauch















# Ergebnisse des Auftaktworkshops

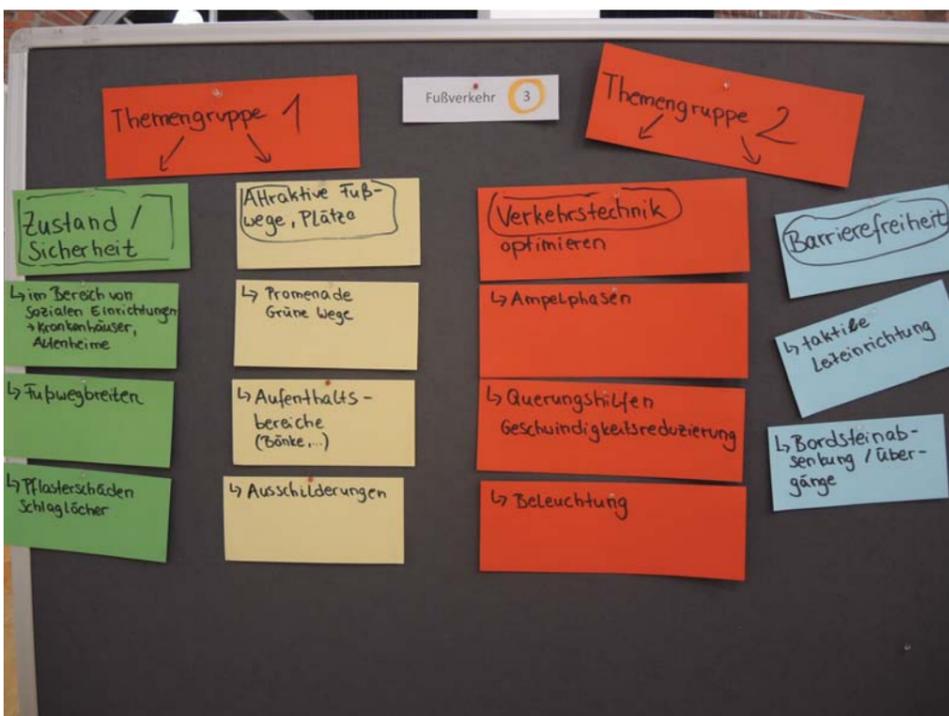
## Fußverkehr I



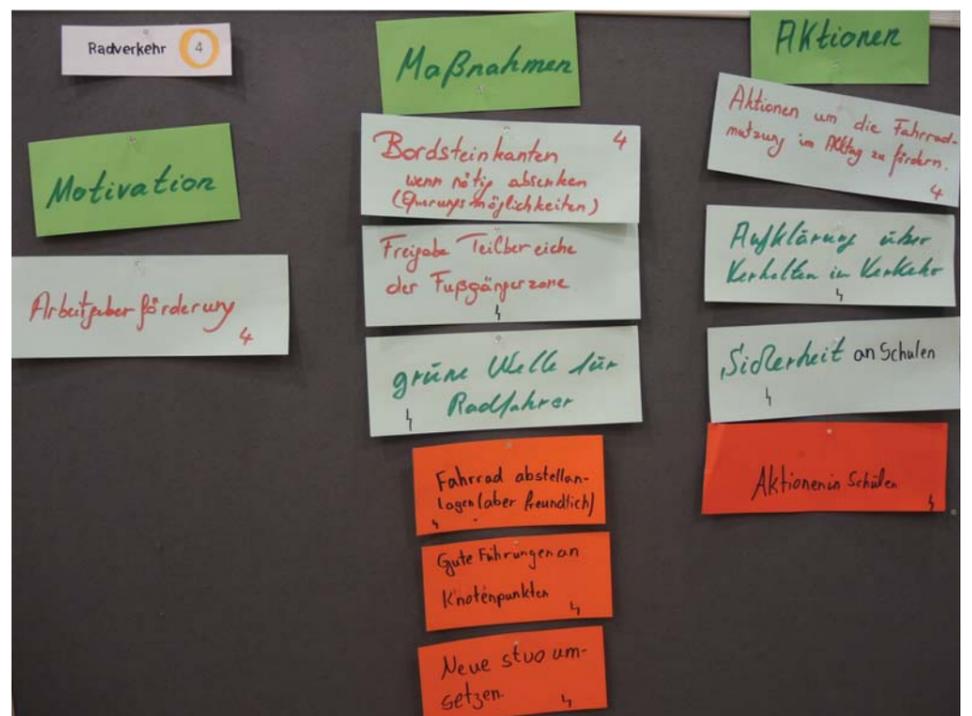
## Radverkehr I



## Fußverkehr II



## Radverkehr II

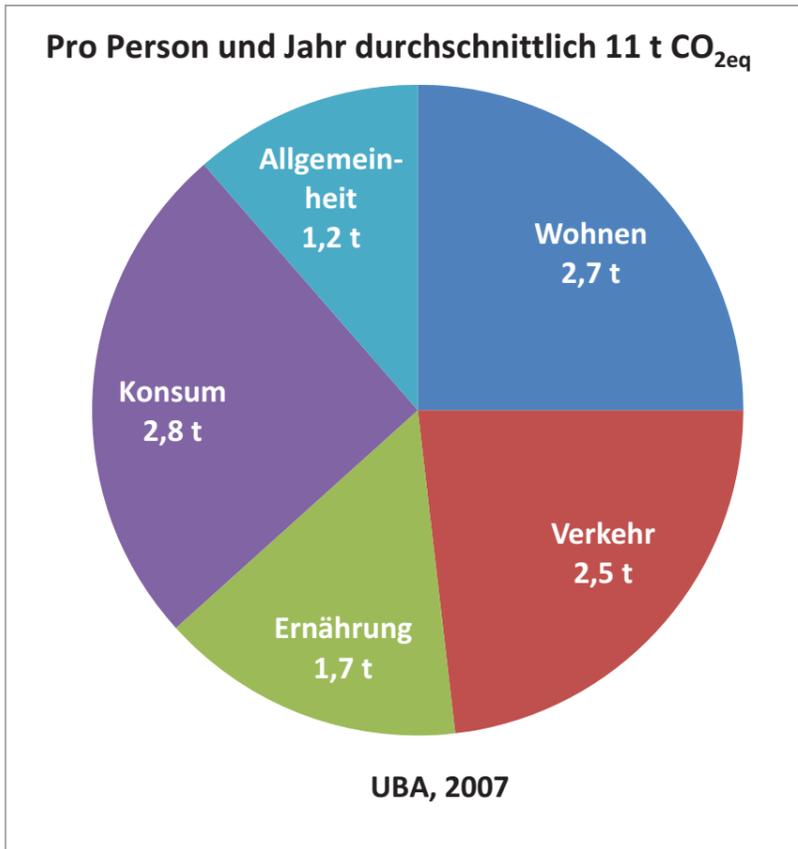


## Klimaschutz



# „Klimaschutzteilkonzept“ – was kommt dabei heraus?

CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Deutschland:



So ist es: Wer viel Zu Fuß geht und Fahrrad fährt, ist klimafreundlicher mobil und verbessert die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Warum?

- ➔ Null-Emissions-Verkehrsteilnahme
- ➔ Zum Vergleich: Pro Fahrgast im Stadtbus liegt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß noch bei etwa 70 g/km ...
- ➔ ...im Pkw bereits bei 138 g/km (VCD 2015)
- ➔ Etwa die Hälfte aller Pkw-Fahrten endet nach 5 km und könnten somit potenziell Radfahrten sein!
- ➔ Wird Ihnen der Körpereinsatz schnell zu viel? Nehmen Sie sich einmal ein Pedelec und erleben Sie das Fahrgefühl mit Rückenwind!
- ➔ Wir wünschen viel Spaß in Ihrer fahrradfreundlichen Stadt!

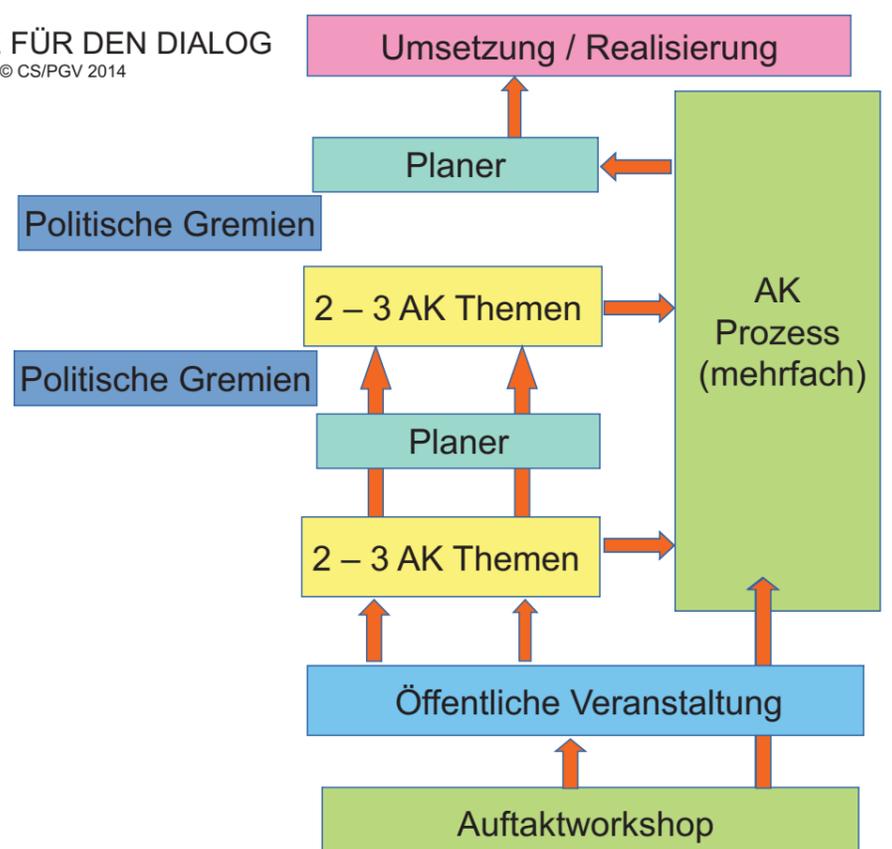
Experten sagen: Die fahrradfreundliche Stadt wird kommen, eine Entwicklung, die nach Umfragen auch in der Bevölkerung großen Rückhalt findet. Dies genau das fördert das Lingener Klimaschutzteilkonzept für Fuß- und Radverkehr:

- ➔ mehr Platz für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer
- ➔ mehr Verkehrssicherheit und mehr Rücksicht aller Verkehrsteilnehmer
- ➔ mehr Radverkehr
- ➔ mehr Fahrkomfort und mehr Fahrspaß für Radfahrer
- ➔ barrierefreies und bequemes Zu-fußgehen
- ➔ verlangsamer Autoverkehr dort, wo sich die Nutzungen überlagern, zum Beispiel in der Nähe der Innenstadt.

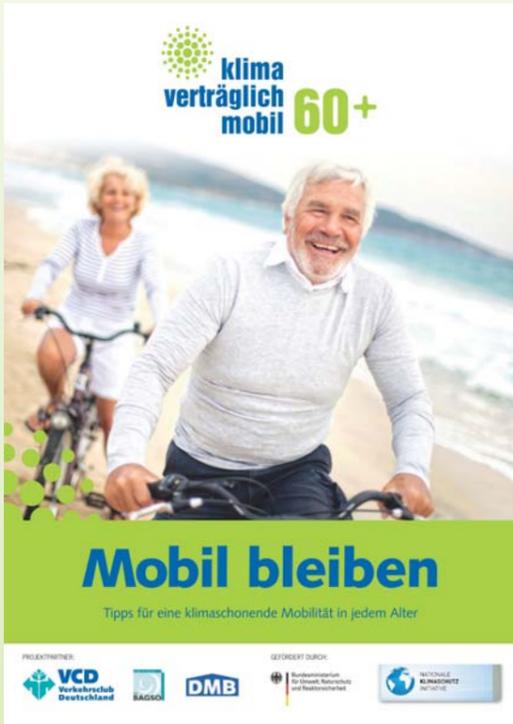
Lingen macht es richtig, die Bürger sind aktiv dabei. Am Ende darf die Politik entscheiden. Der Beteiligungsprozess macht es möglich.

## Beteiligungsverfahren

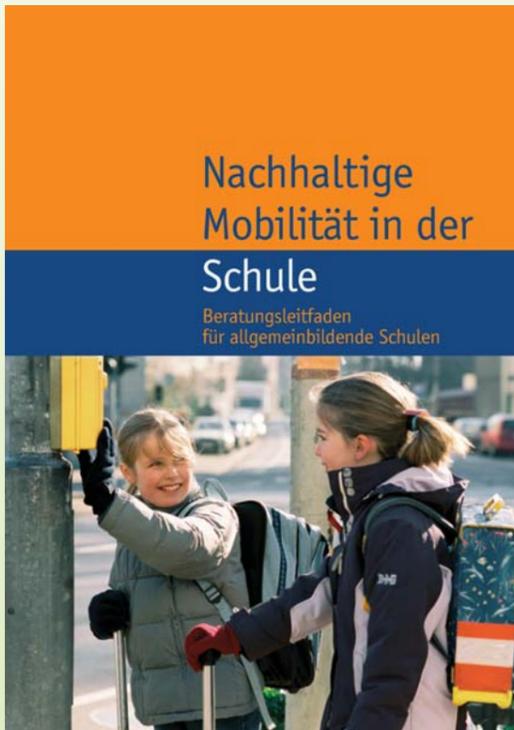
FORMATE FÜR DEN DIALOG  
© CS/PGV 2014



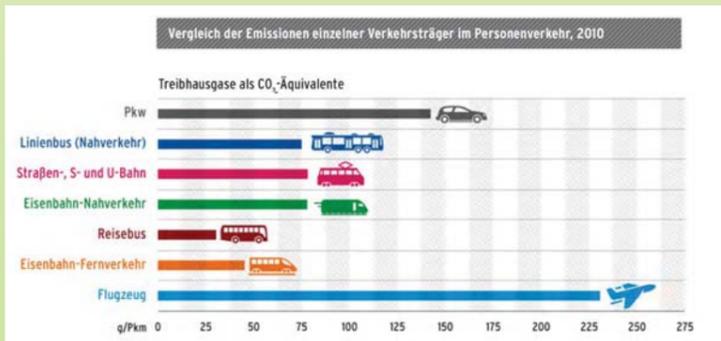
# Klimaschutz und Mobilität



Bezug des Flyers über den VCD:  
www.vcd.org

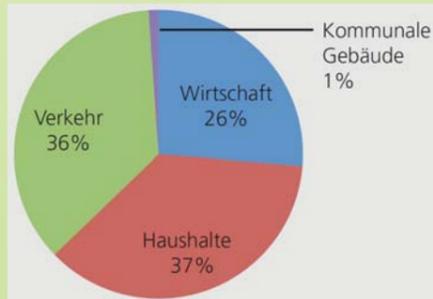


Bezug des Flyers über den VCD:  
www.vcd.org



Grafik: Umweltbundesamt, Broschüre „Daten zum Verkehr. Ausgabe 2012“

## Beispiel Stadt Nordhorn: CO2-Emissionen 2011



Quelle: integriertes Klimaschutzkonzept 2012 Landkreis Grafschaft Bentheim



Bezug des Flyers über den VCD:  
www.vcd.org



4 km durch die Stadt	zu Fuß	per Fahrrad	per PKW
Kosten	0 €	0,36 €* 0,36 €**	1,80 € bis 2,20 €**
CO <sub>2</sub> -Ausstoß	0 kg	0 kg	bis zu 2 kg

Quelle: VCD, eigene Berechnung  
\* Berechnungsgrundlage: Vollkosten (Anschaffung und Wartung)  
\*\* Berechnungsgrundlage: Vollkosten von Kleinwagen bis Oberklasse bei einem erhöhten Kurzstrecken-Spritverbrauch und einem Spritpreis von 1,20 €.

**Klimafreundlich unterwegs**

Flyer "Warum bekommen Fußgänger und Fahrradfahrer mehr Sonntagsbrötchen?"  
(Bezug über den VCD: www.vcd.org)

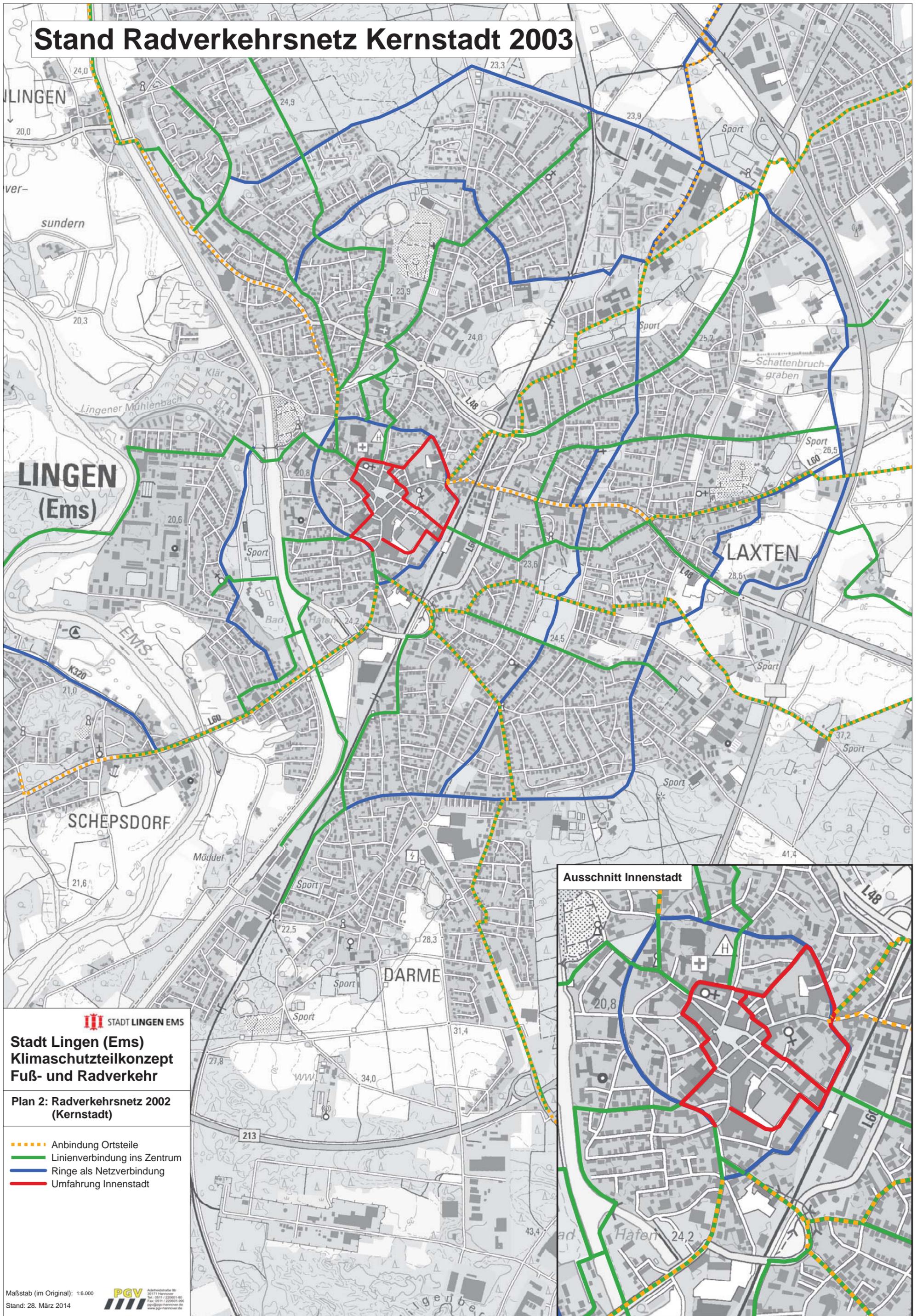


Berechnen Sie Ihren eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck:



Http://uba.klimaktiv-co2-rechner.de/de\_DE/popup/

# Stand Radverkehrsnetz Kernstadt 2003

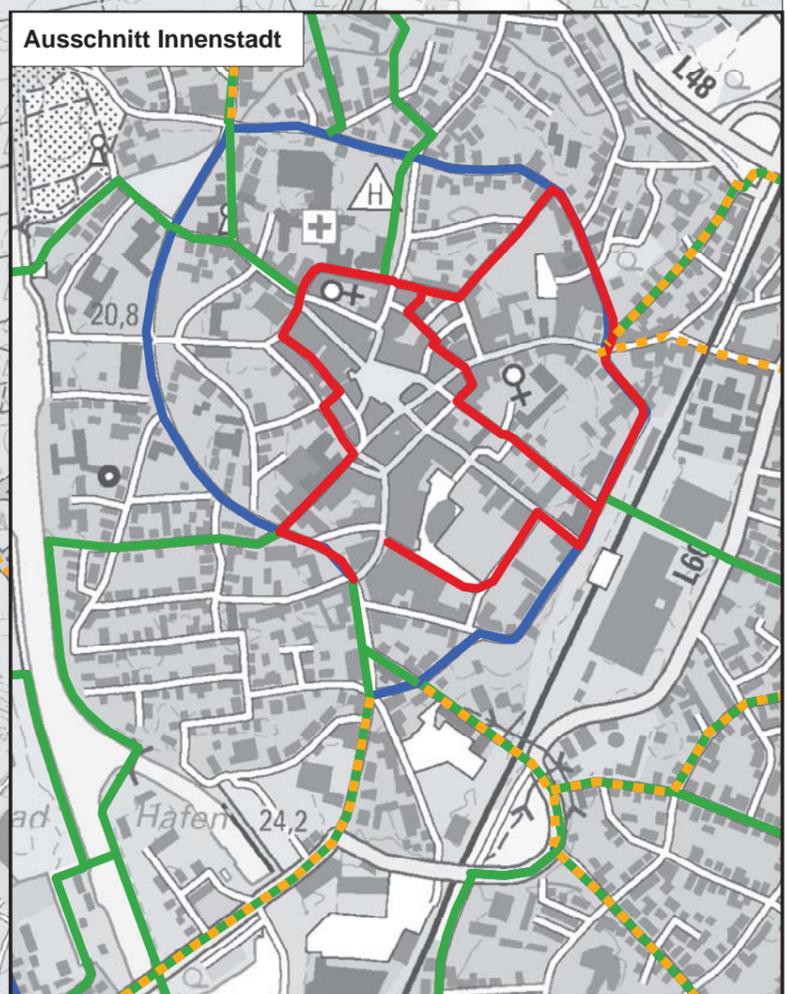


**STADT LINGEN EMS**

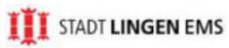
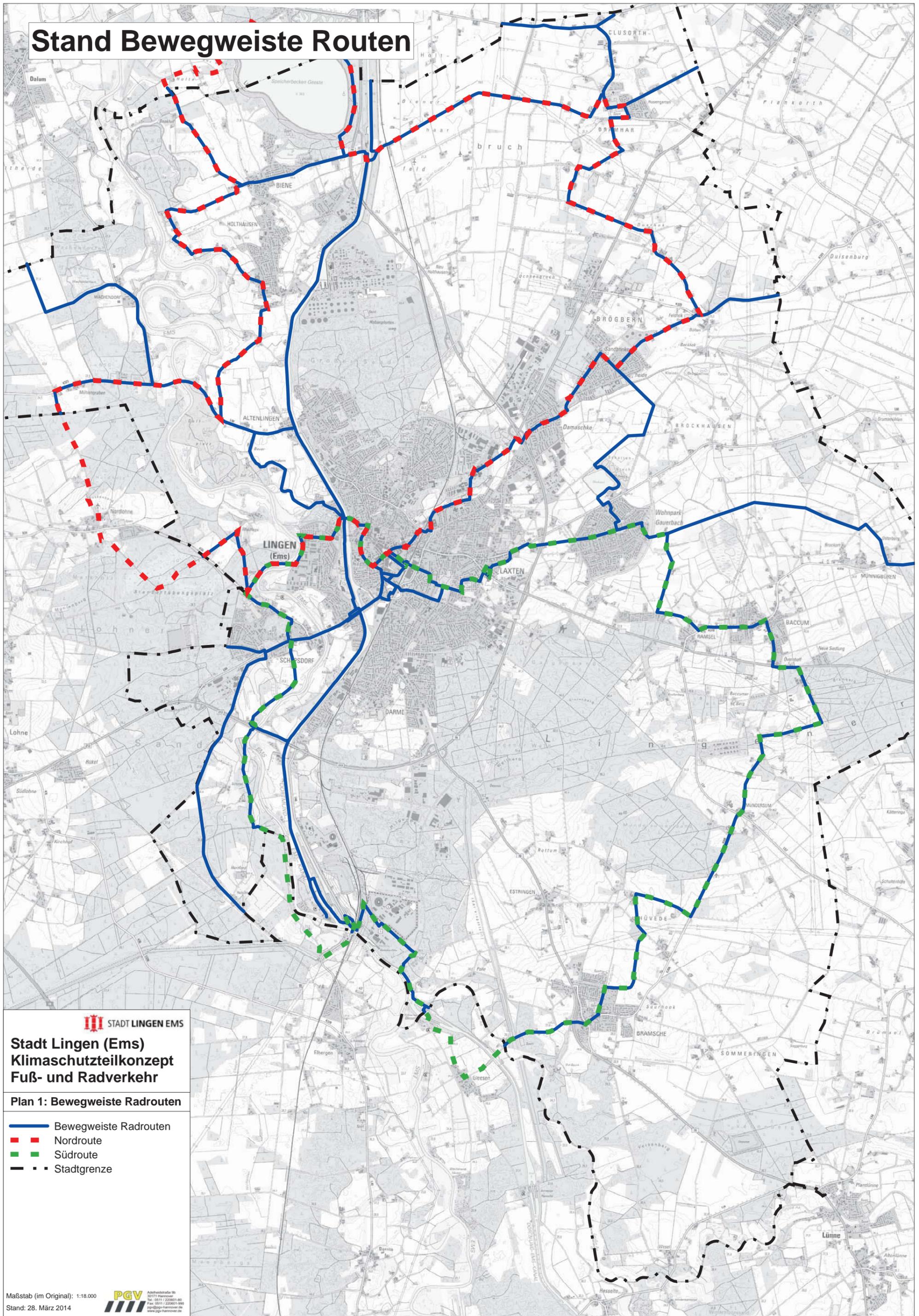
## Stadt Lingen (Ems) Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr

### Plan 2: Radverkehrsnetz 2002 (Kernstadt)

- - - Anbindung Ortsteile
- Linienverbindung ins Zentrum
- Ringe als Netzverbindung
- Umfahrung Innenstadt



# Stand Bewegweiste Routen



## Stadt Lingen (Ems) Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr

### Plan 1: Bewegweiste Radrouten

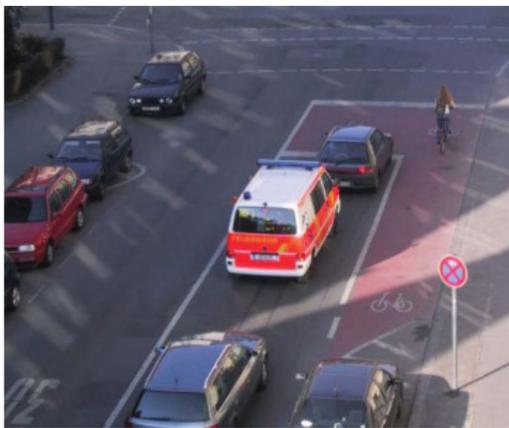
- Bewegweiste Radrouten
- Nordroute
- Südroute
- Stadtgrenze

# Gute Beispiele Radverkehrslösungen

## Fahrradstraßen



## Aufgeweitete Aufstellstreifen



## Schutzstreifen



## Weitere Beispiele



Links abbiegen

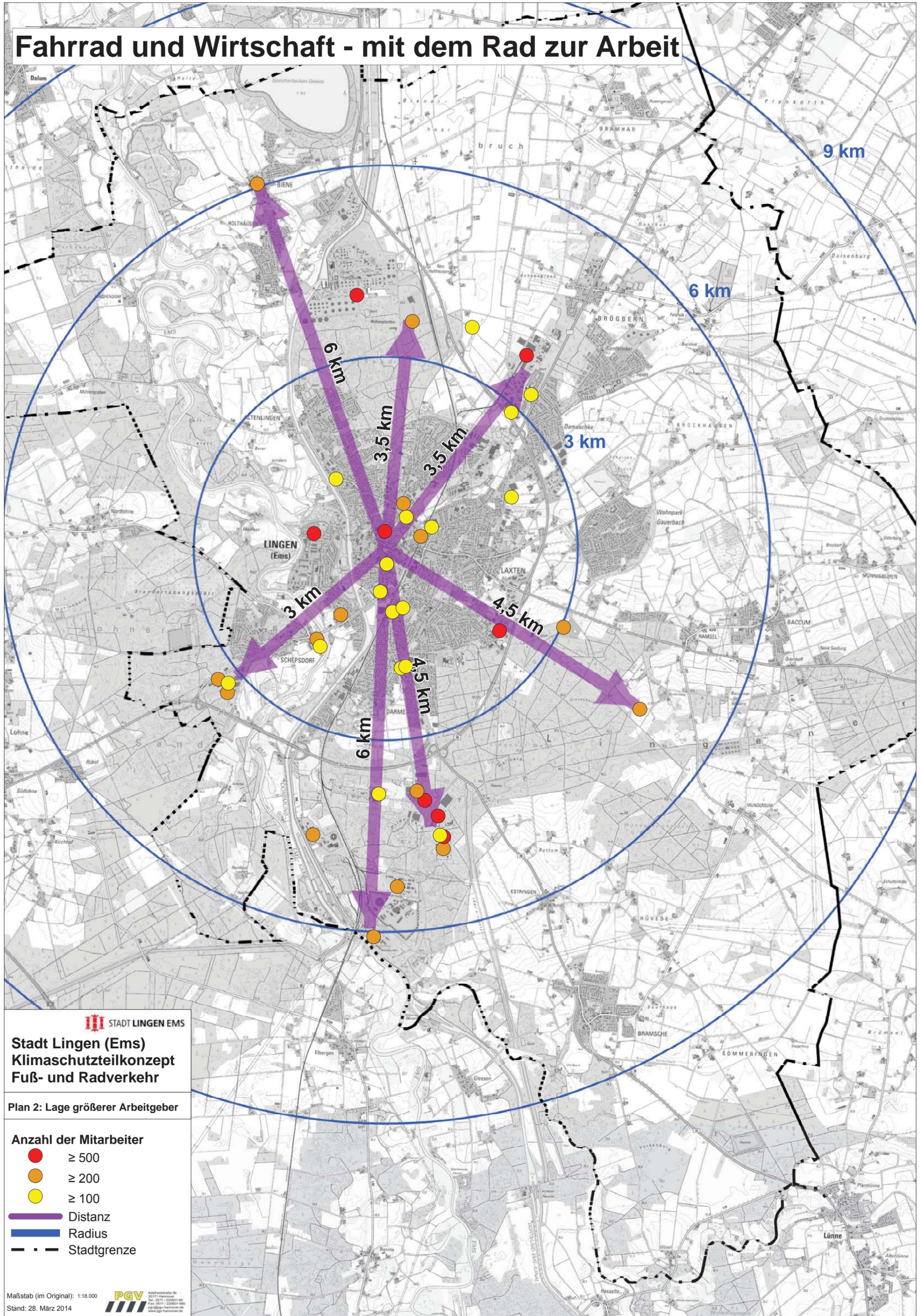


Autofreier Sonntag



Vorfahrt für Radfahrer

# Fahrrad und Wirtschaft - mit dem Rad zur Arbeit



**STADT LINGEN EMS**

## Stadt Lingen (Ems) Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr

Plan 2: Lage größerer Arbeitgeber

### Anzahl der Mitarbeiter

- ≥ 500
- ≥ 200
- ≥ 100

— Distanz

— Radius

Stadtgrenze



**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Arbeitskreis Themen 1**

**21. Mai 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)**

**- Fotoprotokoll –  
Teil 1**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

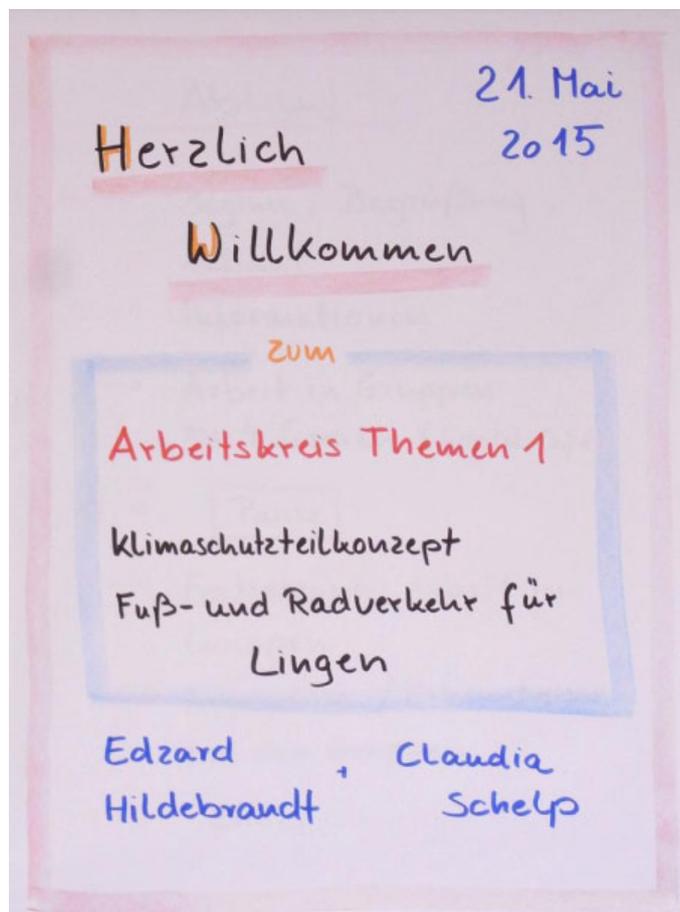
Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen,  
21052015 AK  
Themen1\_Fotoprotokoll\_Teil 1

**17. Juni 2015**



21-5-15

## Ablauf

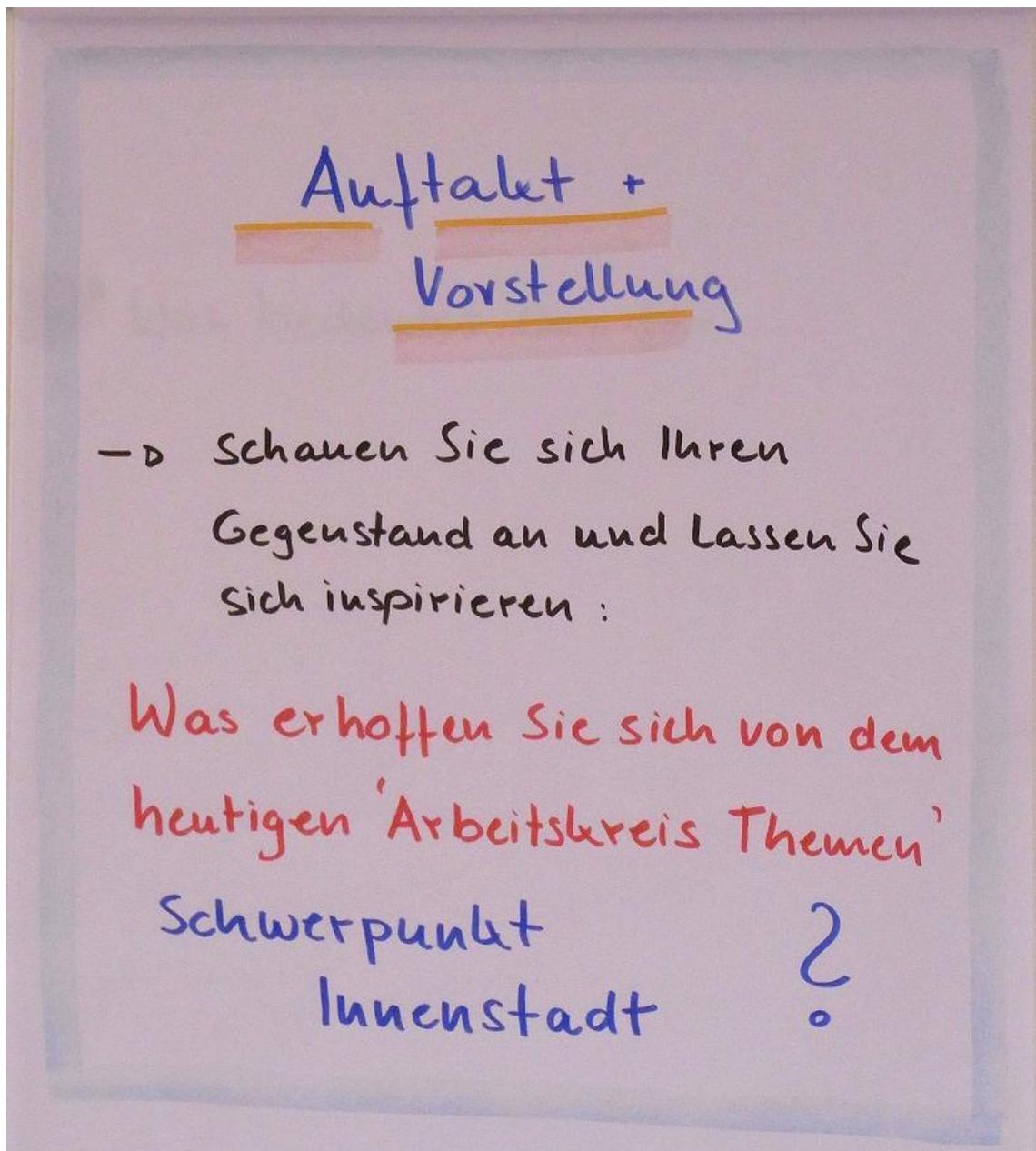
16:00 Beginn, Begrüßung,  
Auftakt

- Informationen
- Arbeit in Gruppen  
an 4 Tischen (World Café)

~ 17:30 Pause

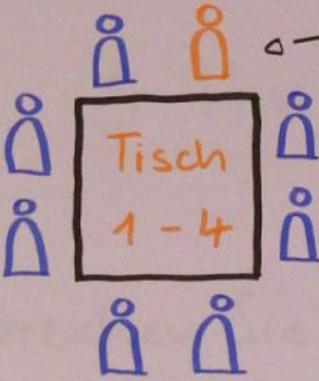
- Fortsetzung: Arbeit in  
Gruppen
- Ergebnisse / Erkenntnisse  
aus den Gruppen

~ 19:00 Ende



## Anleitung für das Wechseln zwischen den Tischen – World Café

**World Café**



Gastgeberin/  
Gastgeber

**1. Runde** - 7-8 Personen pro Tisch  
20' - an den zugelosten Tischen

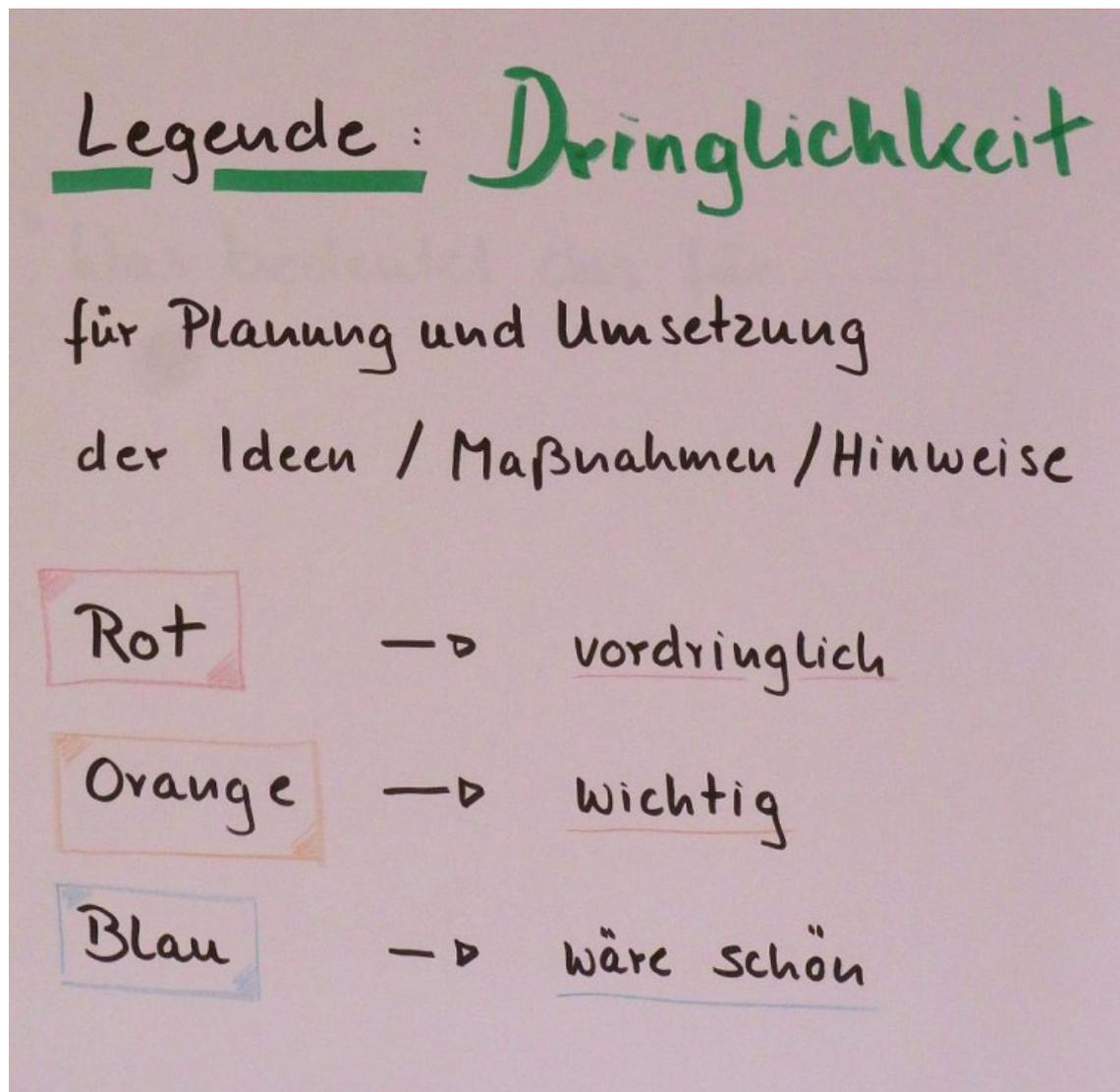
**2. Runde** - max. 3 gleiche "Farben"  
20' pro Tisch  
- mindestens 5 Personen pro Tisch

**Pause** →

**3. Runde** - neuer Tisch  
20' - neuer Gastgeber/in  
- gleiche Bedingungen

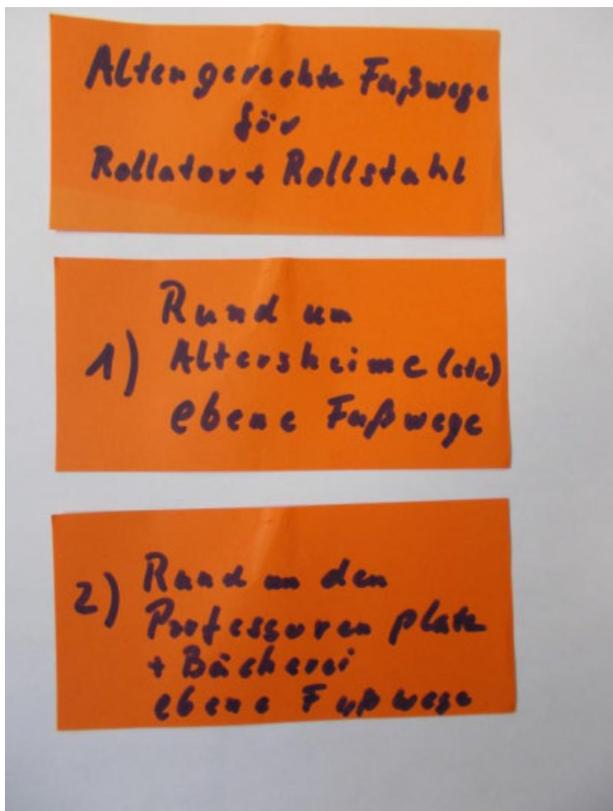
**4. Runde** - neuer Tisch  
20' - gleiche Bedingungen

## Anleitung / Legende zur Kennzeichnung der Dringlichkeit



Fragen am Thementisch 1:

- **Wie erreichen wir ein verträgliches Miteinander von allen Verkehrsteilnehmer/innen in der Innenstadt Lingen?**
- Welche Ideen haben wir dazu, welche guten Beispiele kennen wir, die auch ohne Schilder und Striche auskommen? Was könnte ein Motto für Lingen sein?
- Was ist uns bei diesem Thema als Fußgänger / als Radfahrer / als Autofahrer / als Skater etc. besonders wichtig und warum?
- Was möchten wir dem Planer zu diesem Thema mit auf den Weg geben, damit es in der Planung berücksichtigt wird?



Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen an Tisch 1:

⊖ Gleichberechtigte Verkehrsplanung  
 (Fußgänger, Radfahrer, Autos)

● Spielstraße - zone Innenstadt  
 (KRFR - Kaiserstraße) Vorder Teil Marienstraße  
 → unattraktiv für Kfz  
 → unechte Einbahnstraße

● Ausschilderung Fahrradabstellfläche  
 (Beispiel Kopentagen großes Molo o.ä.)

„Parkplätze Fahrräder“ Lückenpassage

Fahrradtouristen {

- Abstellfläche
- (Fahrradgarage)
- (Ladestation)

- Befragung

Anfahrt Marktplatz von Gymnasialstraße  
 (ggf. Sperre mit Ketten wie bei Ertmblatt)

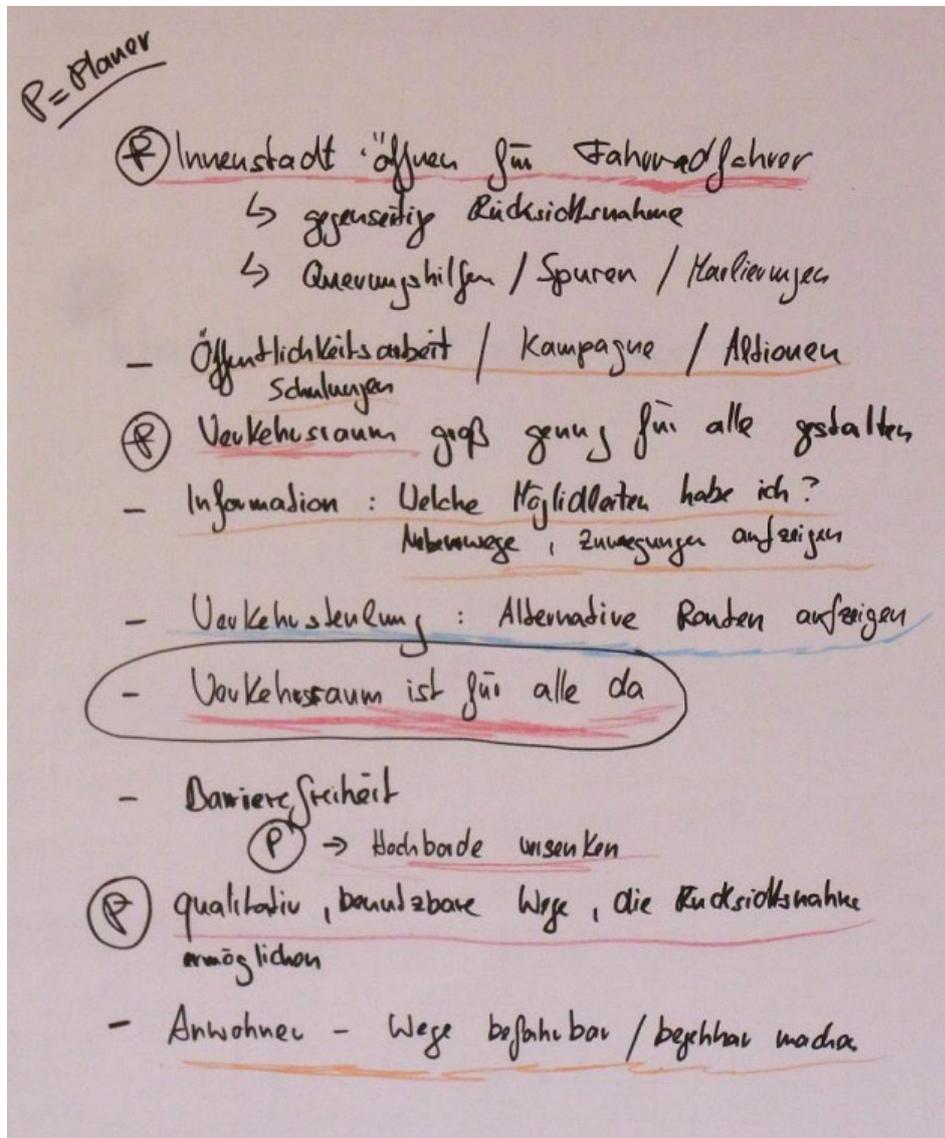
● // Hackenporsche (mobil Einkaufswagen) → keine Räder auf Marktplatz

→ mehr Abstellfläche: Idee Umwandlung Kfz Park. Tiefgarage in Fahrrad Parkfl.

Motto ? : „Gemeinsam heile ankommen“

Hase und Schildkröte  
 (Maschinen: schnell - langsam)

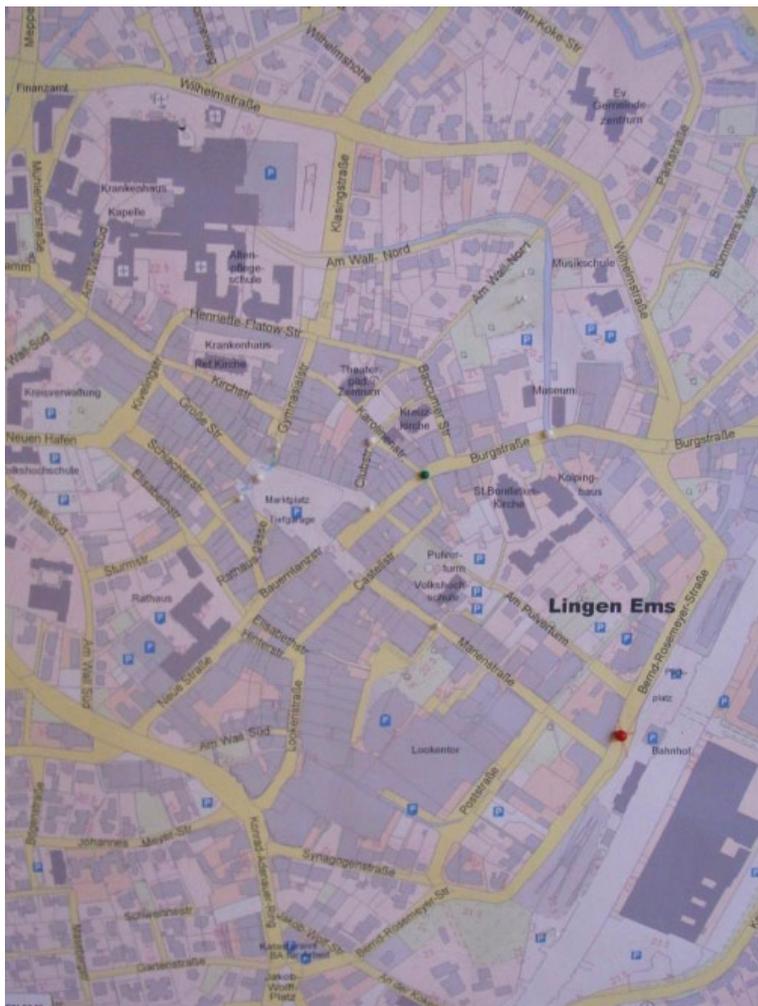
x ggf. Beschilderung an markanten Stellen  
x ggf. Banner über Straße; insbes. bei Saisonstart

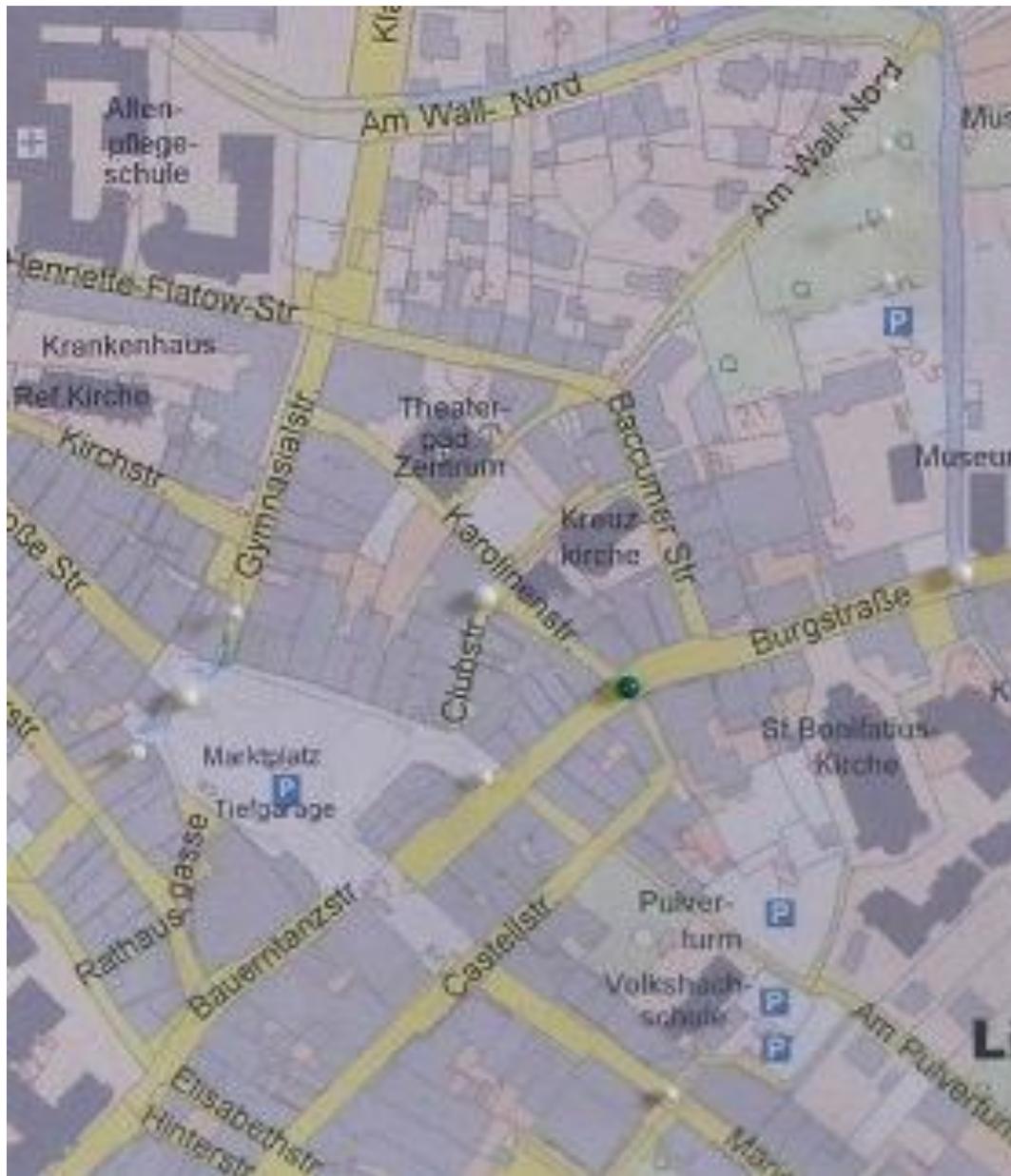


- Erhebung zur Frequenzierung der Strecken / Nutzung
  - Schulung in Schulen / Verkehrserziehung *ortsnahester Betriebe*
    - Projekte
    - überprüfbar + nachhaltig
    - Sollte Spaß machen + ansteckend sein
  - Schüler für Kompaktnutzen
  - Lieferverkehr aus der Innenstadt raus
  - Beschilderung klarer Gestalten
  -
- Vorbildfunktion älterer - Aktionen  
 (Pink Panther, Seniorenbeirat, Gelingen)

## Fragen am Thementisch 2:

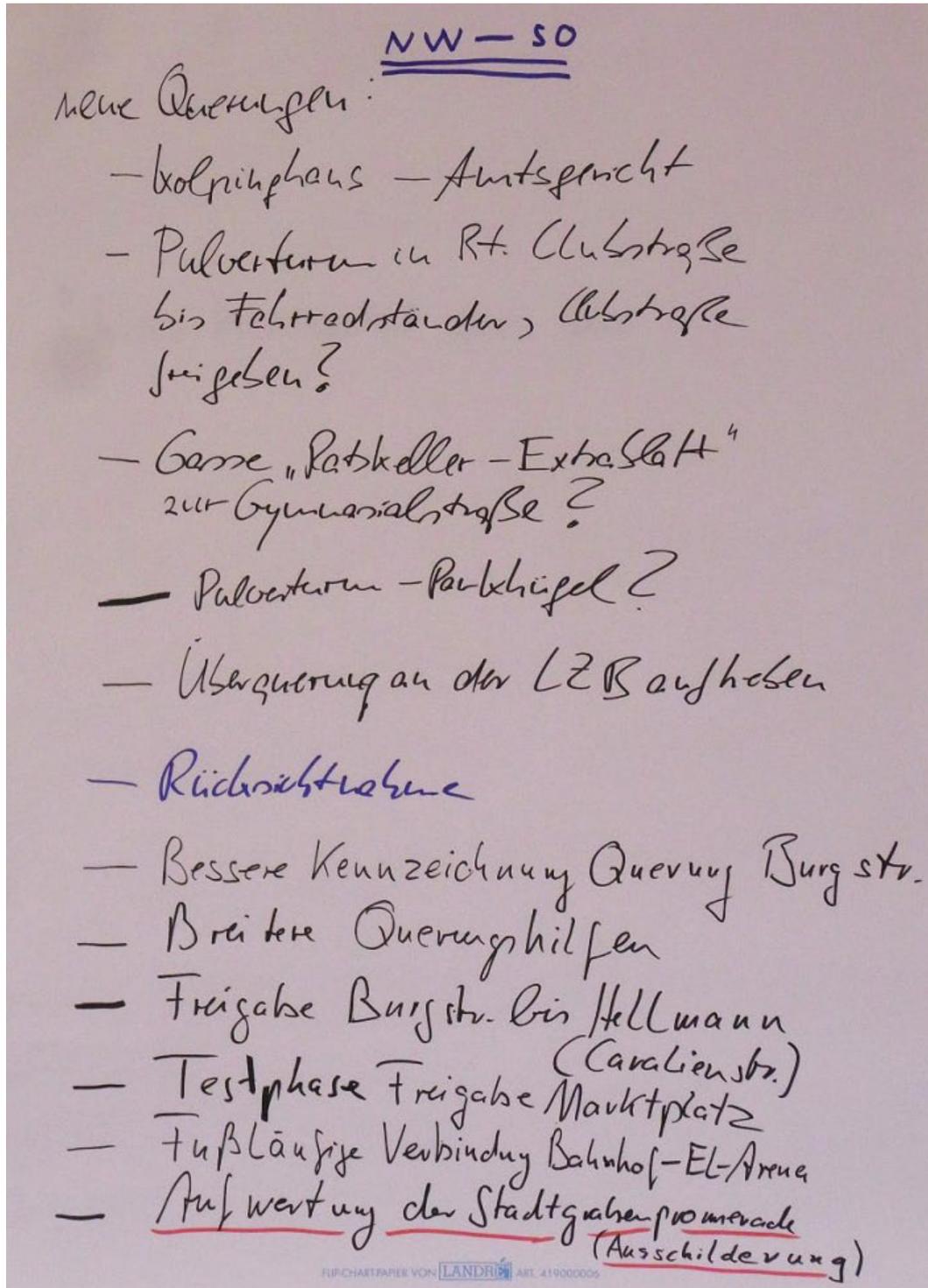
- **Wo sind mögliche Routen zur Querung der Fußgängerzone für den Radverkehr?**
- Wie könnten solche Querungen in Hauptrichtungen aussehen, was ist dabei zu beachten?
- Was ist uns bei diesem Thema als Fußgänger / als Radfahrer besonders wichtig?
- Was möchten wir dem Planer zu diesem Thema mit auf den Weg geben, damit es in der Planung berücksichtigt wird?



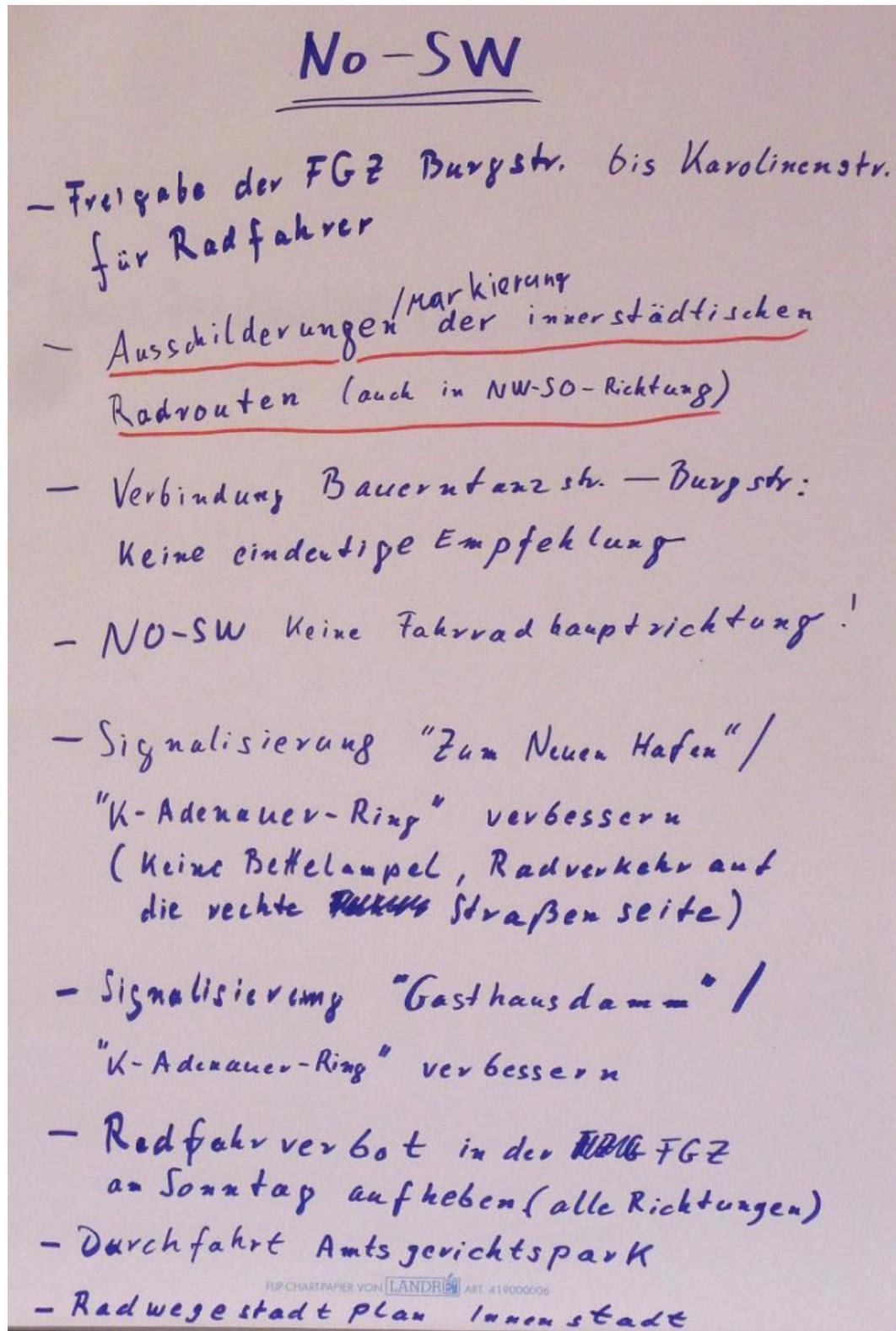


**Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen an Tisch 2:**

Runde 1 + 2: Querung in NW-SO Richtung

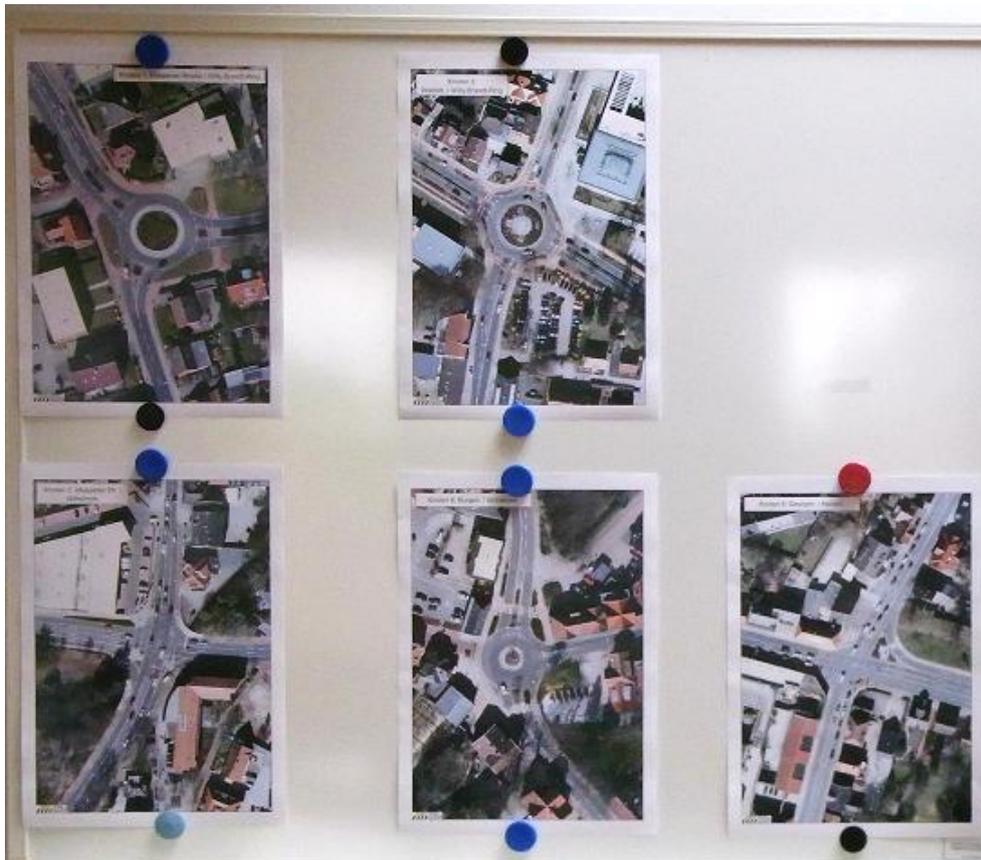


## Runde 3 + 4: Querung NO-SW Richtung



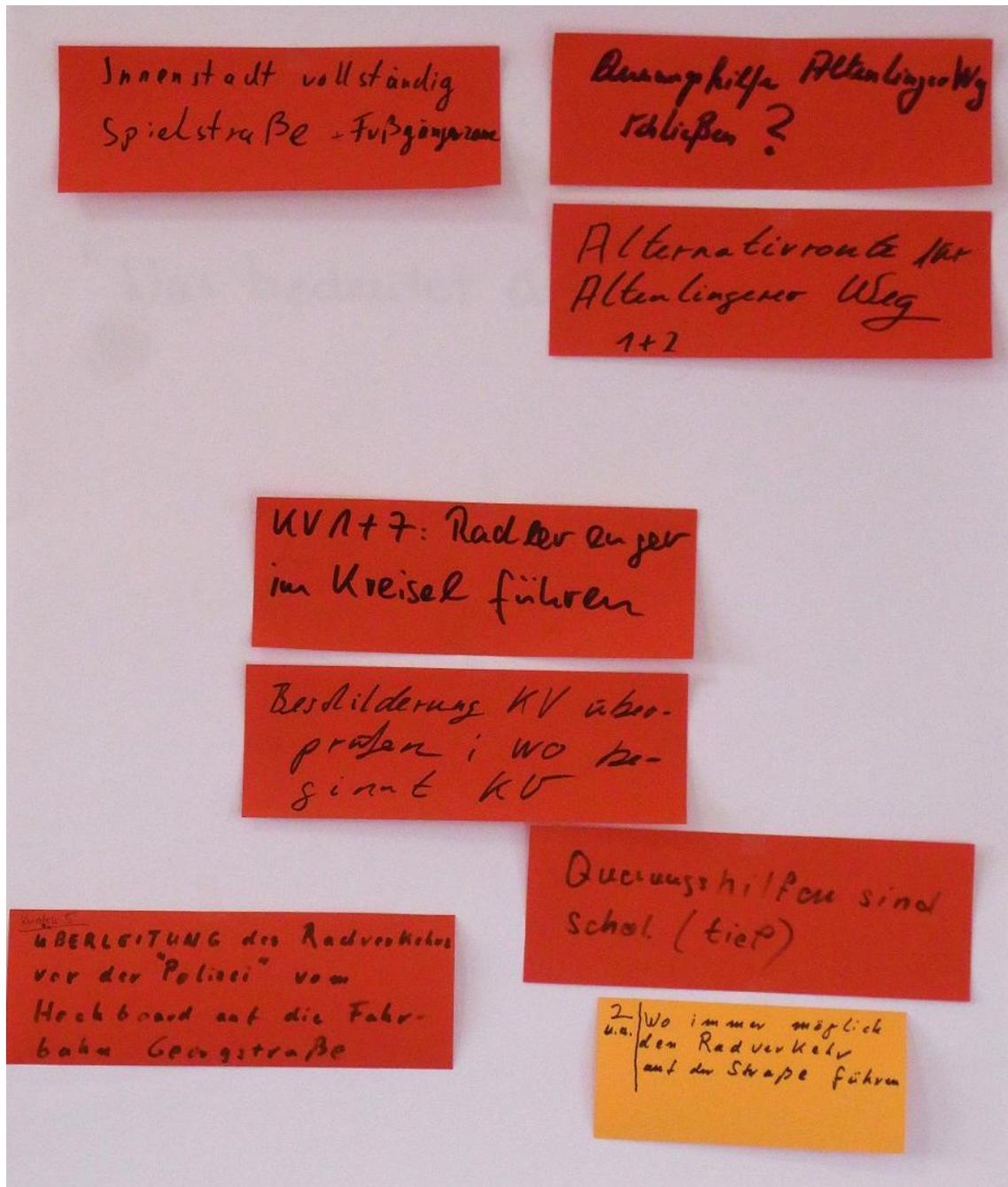
### Fragen am Thementisch 3:

- **Wie ist die Erreichbarkeit der Innenstadt und des Bahnhofs zu verbessern?**
- Wo sind unangenehme Knotenpunkte / Kreisverkehre / Querungen etc. und wie können diese Orte für Radfahrer durchlässiger und für alle Verkehrsteilnehmer noch sicherer gestaltet werden?
- Welche Ideen haben wir dazu, welche guten Beispiele kennen wir?
- Was ist uns bei diesem Thema als Fußgänger / als Radfahrer besonders wichtig?
- Was möchten wir dem Planer zu diesem Thema mit auf den Weg geben, damit es in der Planung berücksichtigt wird?





**Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen an Tisch 3:**



KV: Radverkehrsführung Linger  
am PKW-Verkehr!

KV(1): Beschildeprüfung prüfen:  
 Wo beginnt der Kreisverkehr?

Jakobs-Wolff-Platz: Doei  
 Furten verbessern

~~stat~~ Punkt 8: Echgebäude private Zufahrt  
 Gefährdung

Punkt 2: Meppenerstr. Wilhelmstr. funktioniert  
 Kreuzungen teilweise sicher als Kreisverkehr

KV's Beschilderung gegenseitige Rücksichtnahme  
 (Schulwege!)

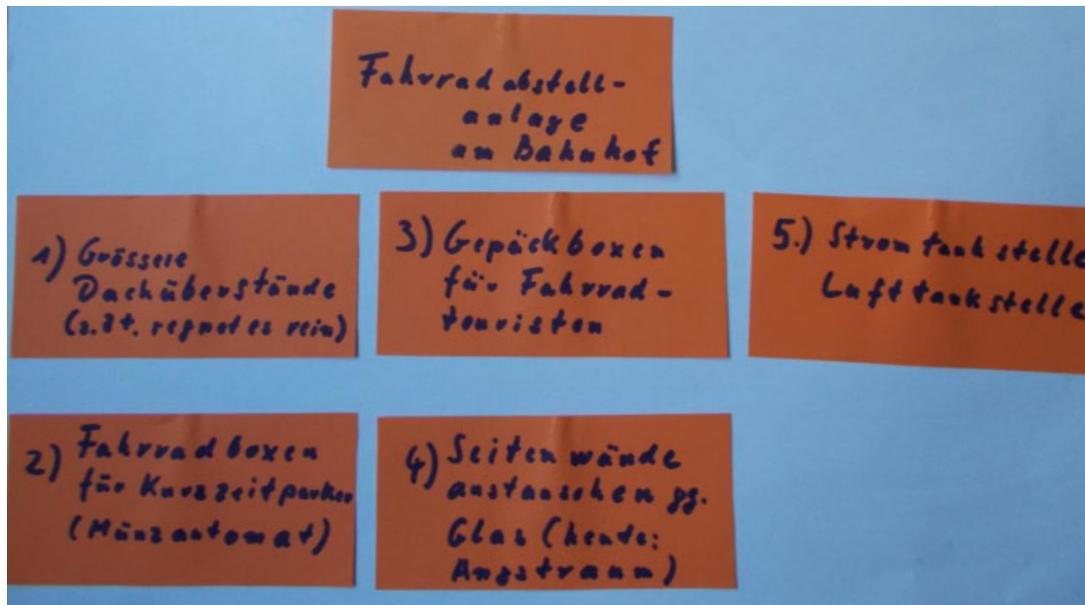
Planung: Kreisverkehre großzügiger bemessen  
 KV's Notwendigkeit prüfen

Quersung Unterführung  
 Maßnahmen zur Beruhigung  
 Entschärfen

Begrünung Bugstraße  
 zurücknehmen  
 Radwege vorbereiten

Radfahrer eher dem Straßenverkehr (PKW)  
 als dem Fußgänger zugehörig

\* Vereinheitlichung  
 KV's wiederkehrende  
 Führung aller  
 Verkehrsstrahler  
 Handzeichen Fahrradfahrer  
 Beruhigung?

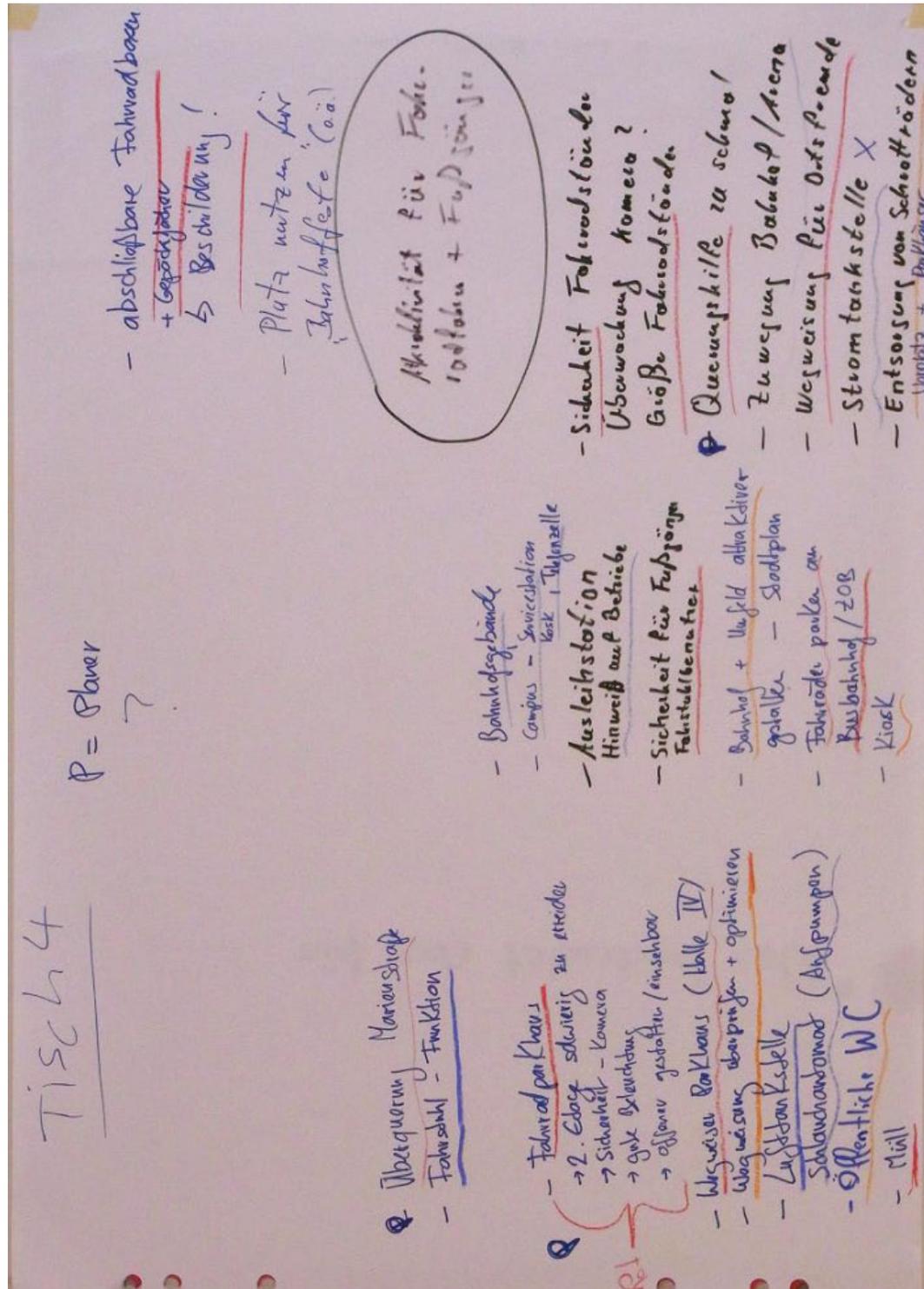


#### Fragen am Thementisch 4:

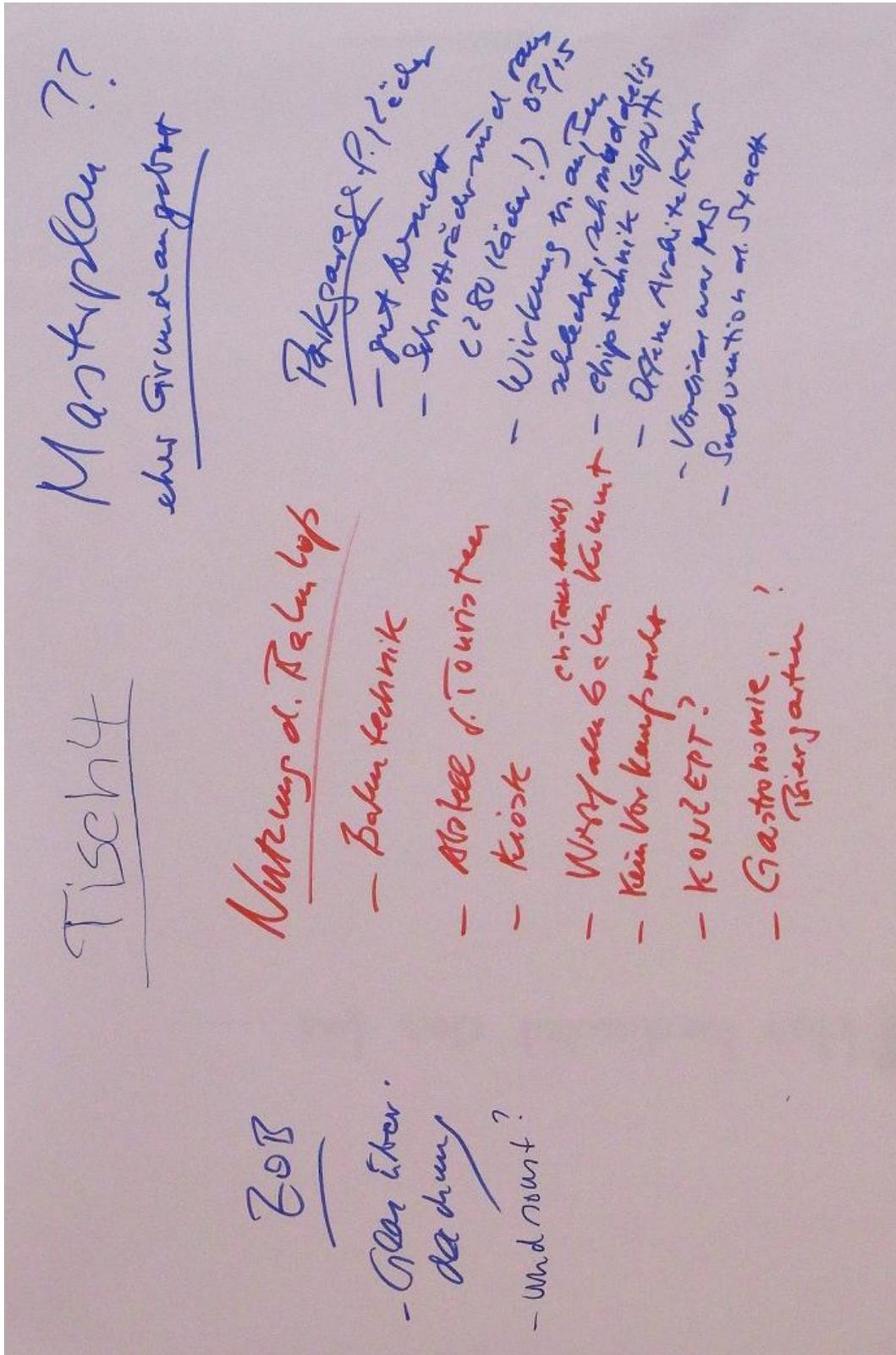
- **Wie kann der Lingener Bahnhof/ZOB inkl. Umfeld für Fahrradfahrer noch attraktiver gestaltet werden? Das heißt z.B. Fahrräder und Pedelecs sicher abstellen und verlässlich ausleihen.**
- Was ist an Service oder Angeboten noch alles denkbar oder verbesserbar? Wie könnte das organisiert werden? Was ist wichtig für Pendler? Was ist wichtig für Besucher?
- Welche Ideen haben wir dazu, welche guten Beispiele kennen wir? Was ist uns dabei besonders wichtig?
- Was möchten wir dem Planer zu diesem Thema mit auf den Weg geben, damit es in der Planung berücksichtigt wird?

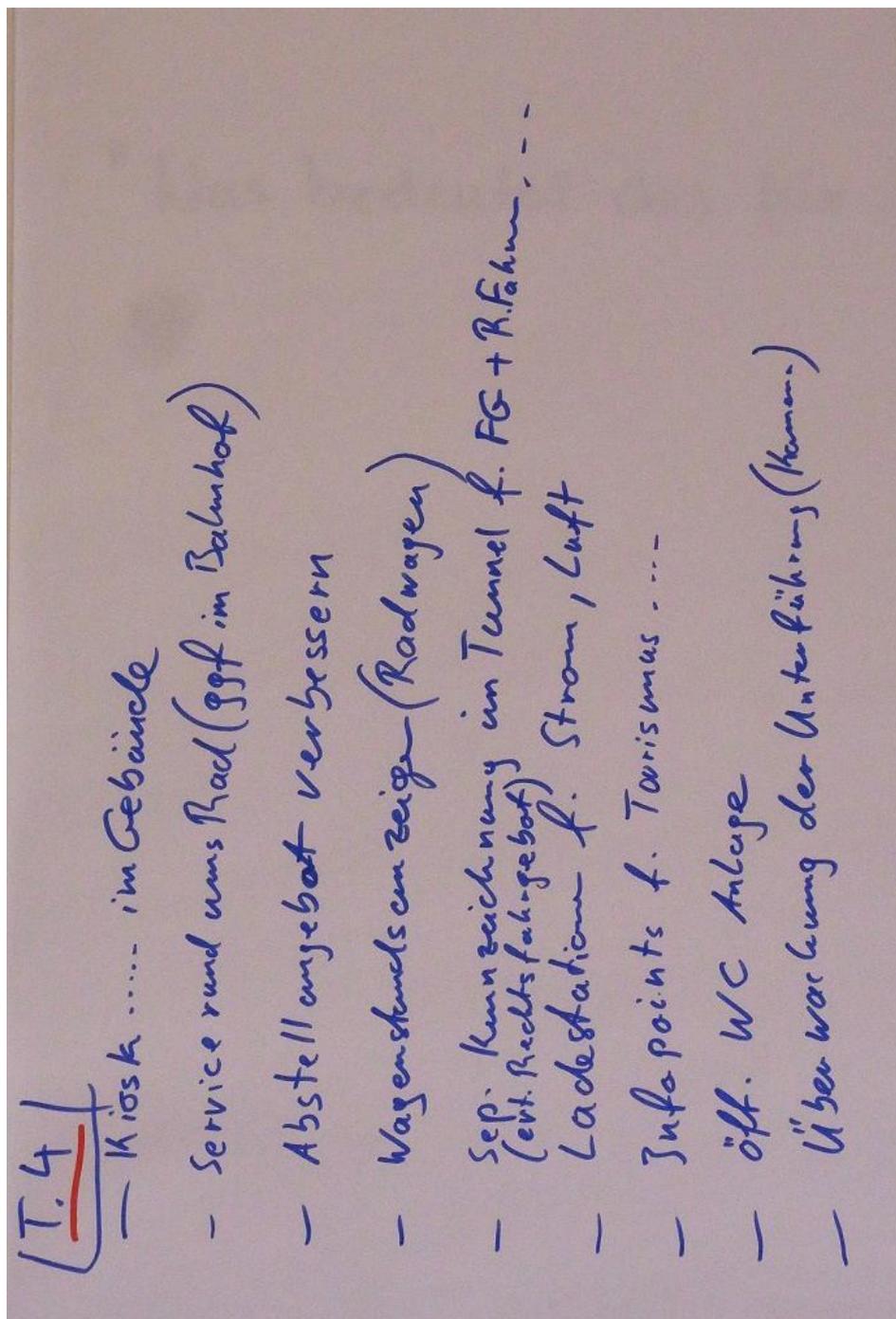
**Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen an Tisch 4:**

In Runde 1 + 2: Schwerpunkt Fahrradparken



In Runde 3 + 4: Schwerpunkt Fahrradausleihe und mehr (auch Pedelects)







**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Arbeitskreis Themen 1**

**21. Mai 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)**

**- Fotoprotokoll –  
Teil 2 - Impressionen**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

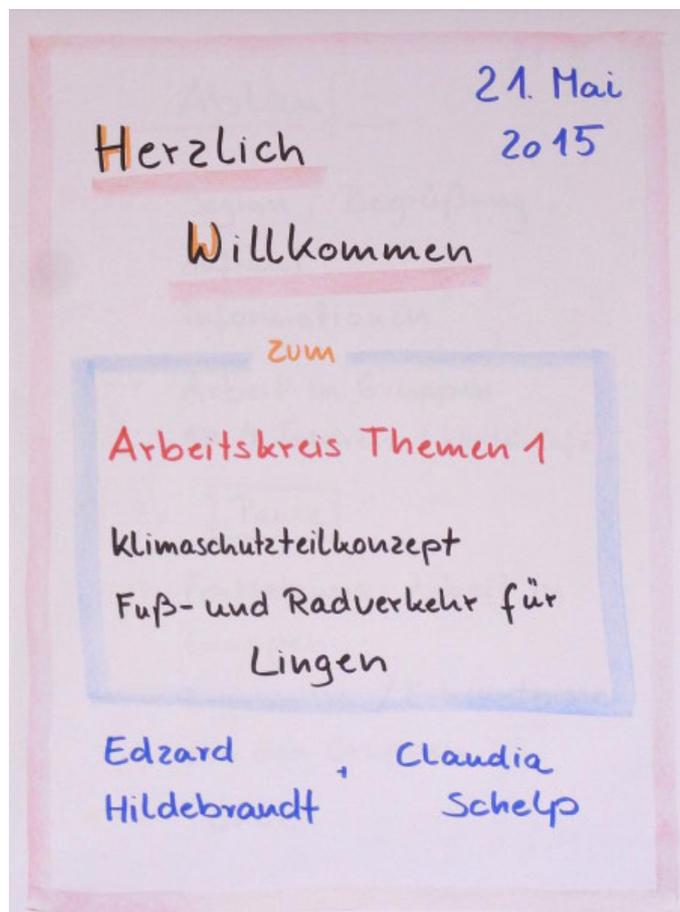
Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen,  
21052015 AK  
Themen1\_Fotoprotokoll\_Teil 2

**26. Juni 2015**

















Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr

Planungsgemeinschaft  
Verkehr

PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

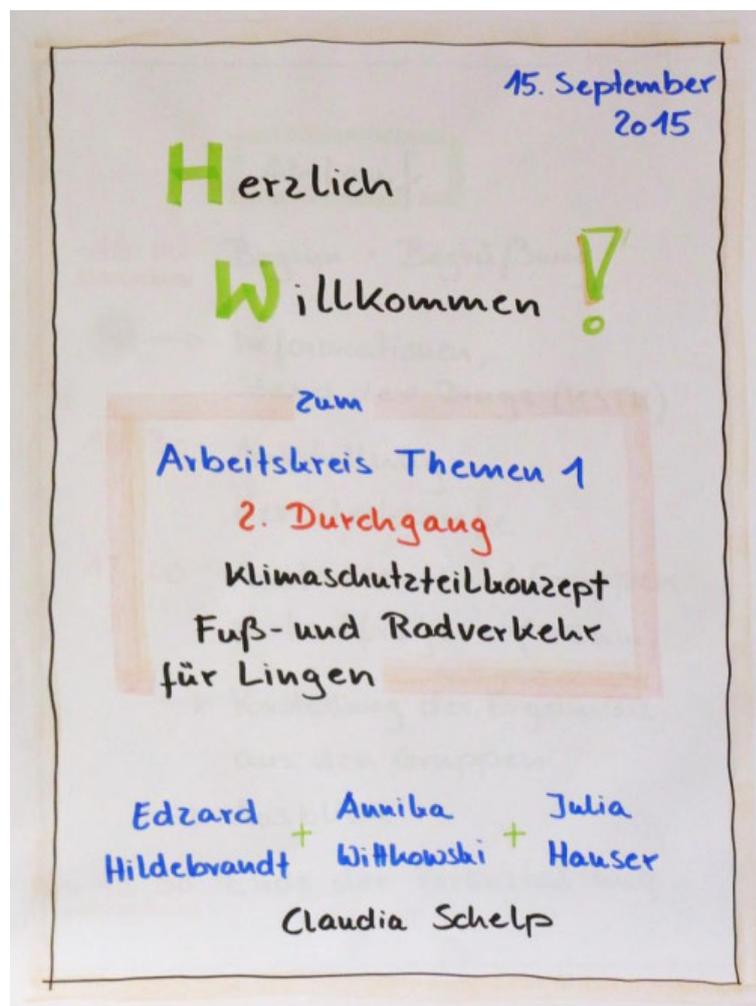
B-RN 007\_14 - Lingen,  
15092015 AK Themen1-  
2\_Fotoprotokoll\_Teil 1

Arbeitskreis Themen 1  
2. Durchgang

15. September 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)

- Fotoprotokoll -  
Teil 1

23. September 2015

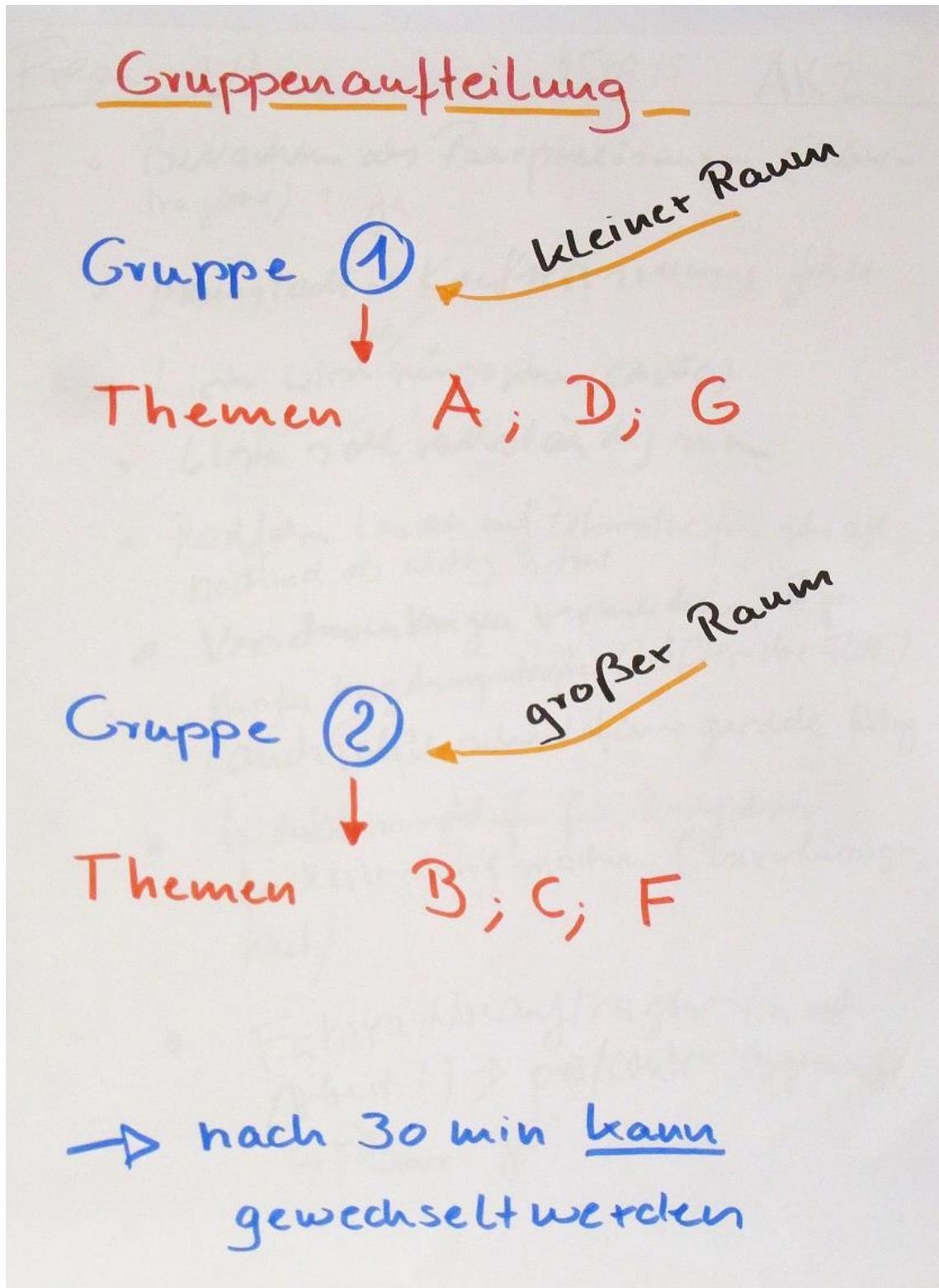


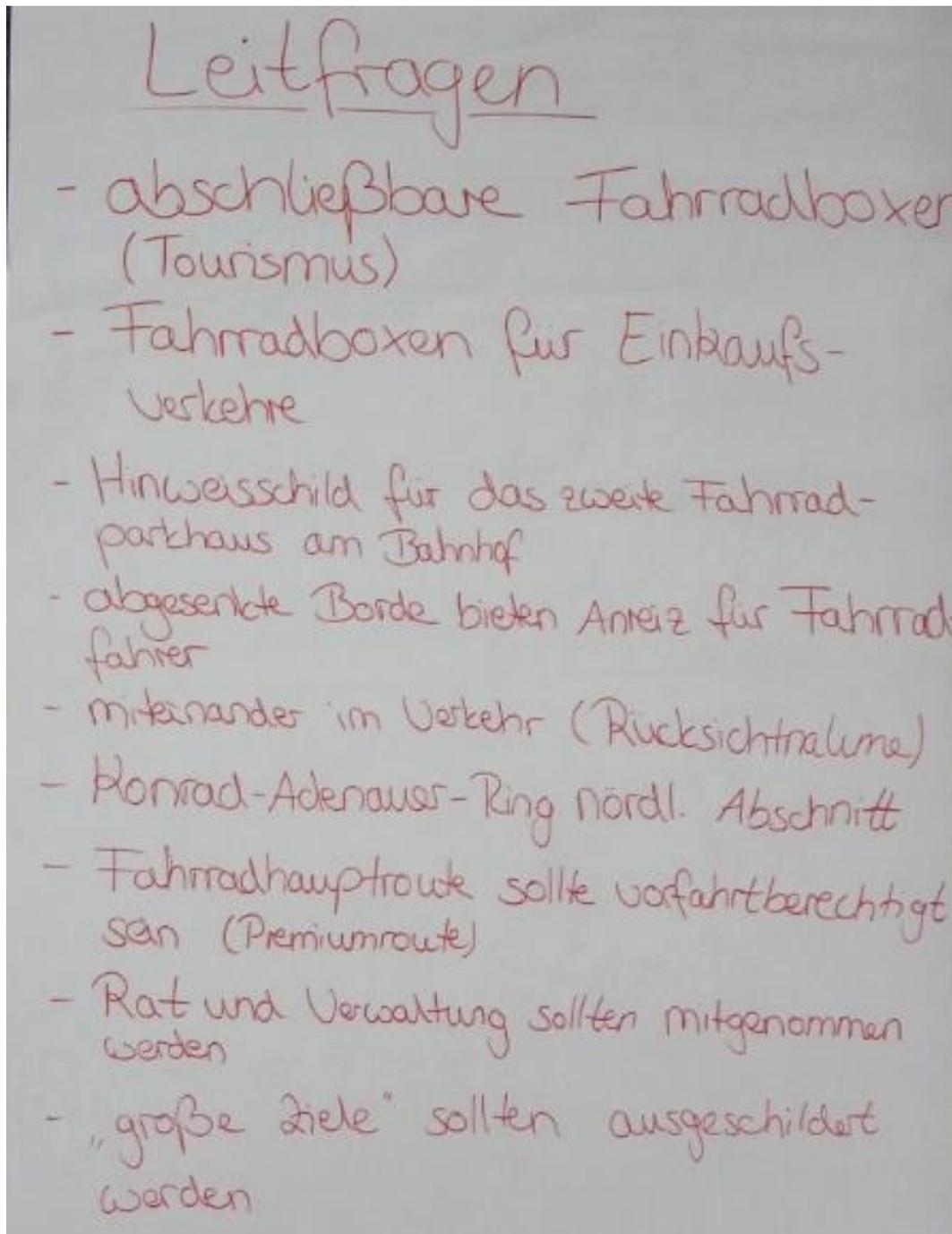


## Leitfragen

1. Finden Sie das, was Ihnen wichtig ist, in den Steckbriefen wieder ?
2. Wo gibt es Ergänzungen, Veränderungswünsche oder Hinweise zur Konkretisierung ?
3. Gibt es Maßnahmen, die miteinander verknüpft oder kombiniert werden könnten ?

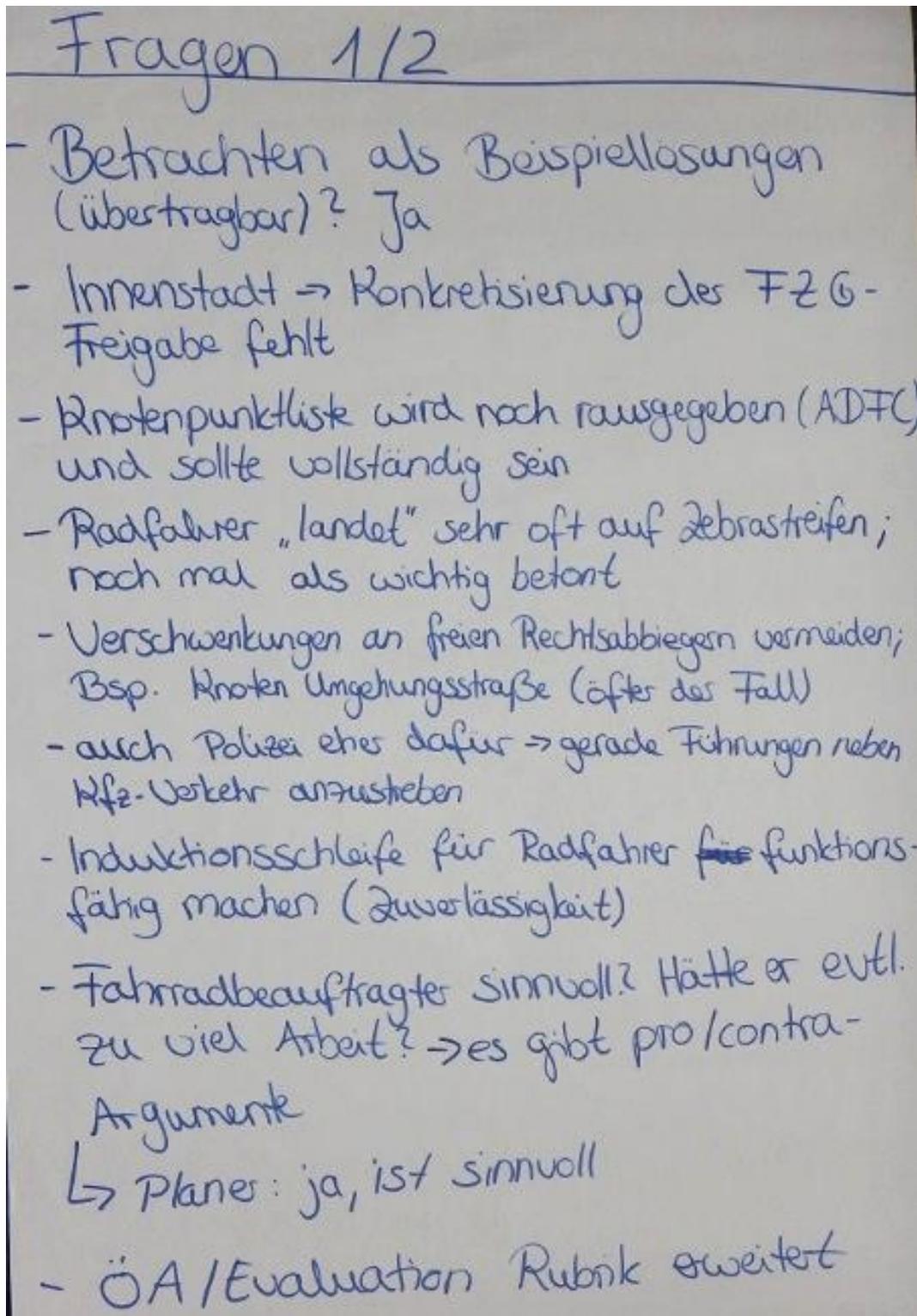
## Einteilung der Arbeitsgruppen

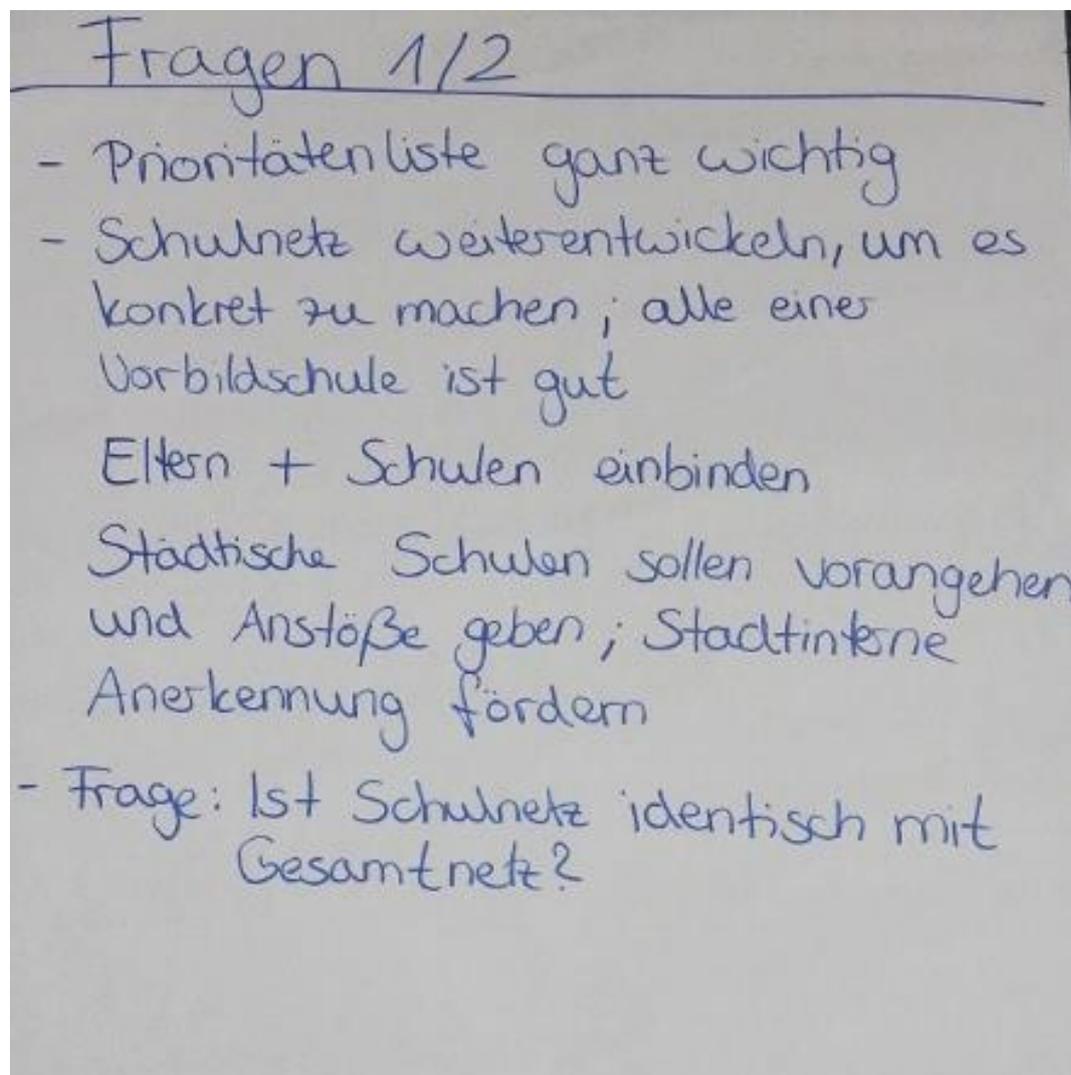


**Ergebnisse der Teilnehmer/innen aus Gruppe 1 zu den Themen:****Radverkehrsnetz (A) / Fuß- und Fahrradfreundliche Hauptverkehrsstraßen (D) /  
Mobilität und Beruf (G)**

- Andere Hauptrouuten nennen und planen
- Innenstadtroute ( Pulverturm, Universitätsplatz...) planen
- Konrad-Adenauer-Ring / Lookenstraße ist keine Durchgängigkeit vorhanden
- Anbindung zu Nachbargemeinden bedenken
- Universitätsplatz: Belag anpassen
  
- Gestaltung Konrad-Adenauer-Ring bis Kreisverkehr; Haltestelle: kein Zugang in die Fahrradstraße
- Gestaltung am Gymnasium in der Nöldekestraße
- Alte Haselünner Straße zur Waldstraße  
↳ Radverkehr wird über die Brücke geleitet

- Grundsätze / Prinzipien des Mängel für weitere Planungen entwickeln
- Auguststraße: Angebotsstreifen  
↳ auch für andere Straßen sinnvoll?!
- Betriebe: sollen ihren Komfort erhöhen  
↳ mit Fördermitteln?!  
↳ Stadt sollte auch Anreize bieten

**Ergebnisse der Teilnehmer/innen aus Gruppe 2 zu den Themen:****Innenstadt (B) / Radverkehrsführung an Knotenpunkten (C) / Schule (F)**



## Frage 3

- Ziele für Radverkehrsförderung formulieren, wo wollen wir hin? (Modal-Split-Werte)
- Dafür sind belegbare Tabellen erforderlich (Zählungen / Befragungen)
- Prioritätenliste als Meldungen der Ortsteile auswerten und Fuß- und Radverkehr umsetzen
- Innenstadt → Konkretisierung der Aufgaben notwendig (nacharbeiten der Steckbriefe)

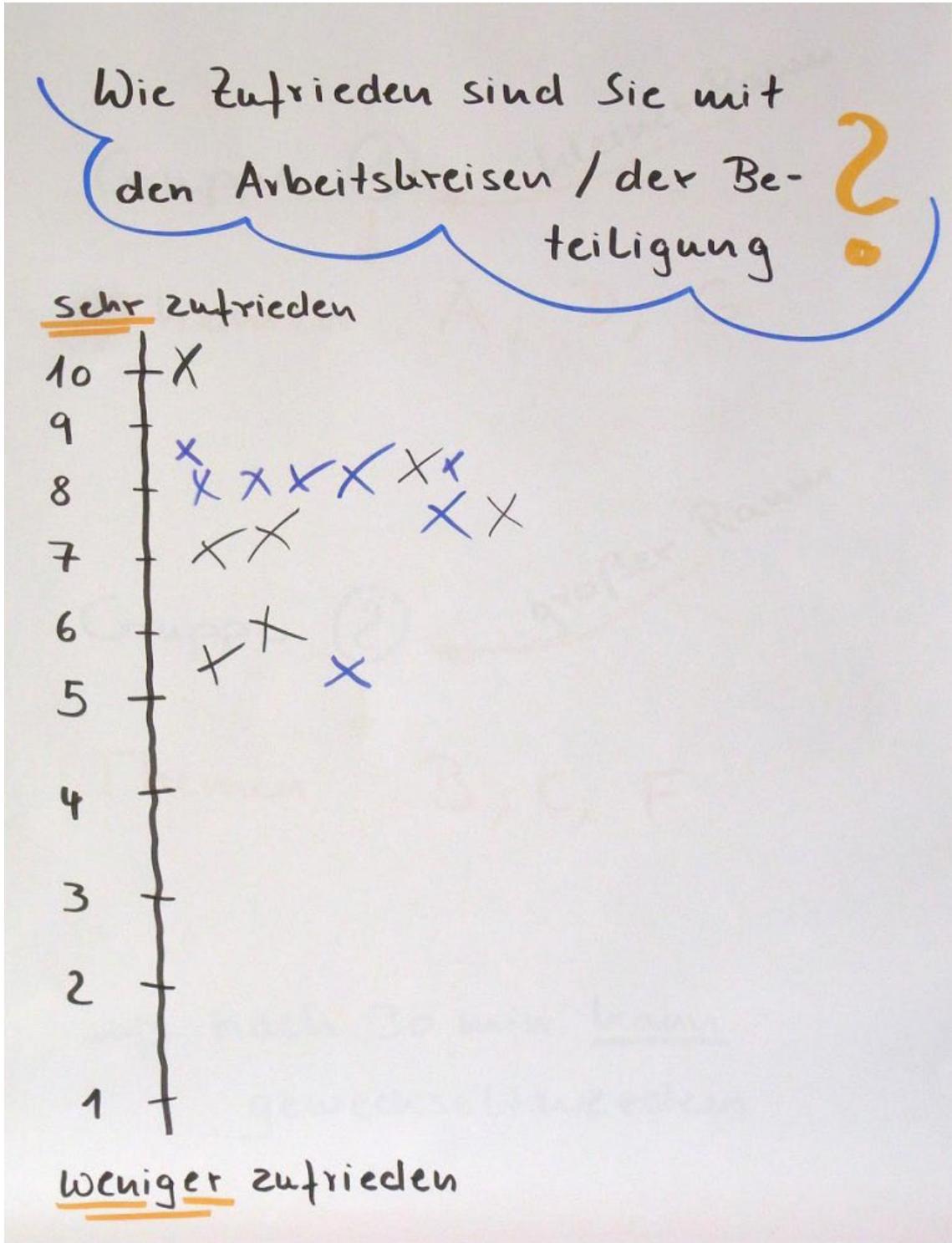
### a) Thema: Fahrradparken

- genaue Standortplanung muss erreichbar sein / nicht
- Angebotsmenge (Qualität) bisher im Missverhältnis zu PKW-Stellplätzen

### b) Thema: Freigabe ~~FZG~~ FGZ für Radfahrer

- konkreten Vorschlag für Freigabe machen
- mit Probephase + Evaluation
- bestehende Unlogik der Regelung
  - ↳ Anfrage stellen (z.B. Wochenendregelung)
  - ↳ Querungen vorschlagen

**Feedback der Teilnehmer/innen**





**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Arbeitskreis Themen 1  
2. Durchgang**

**15. September 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)**

**- Fotoprotokoll -  
Teil 2**

**Impressionen der gemeinsamen Arbeit**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

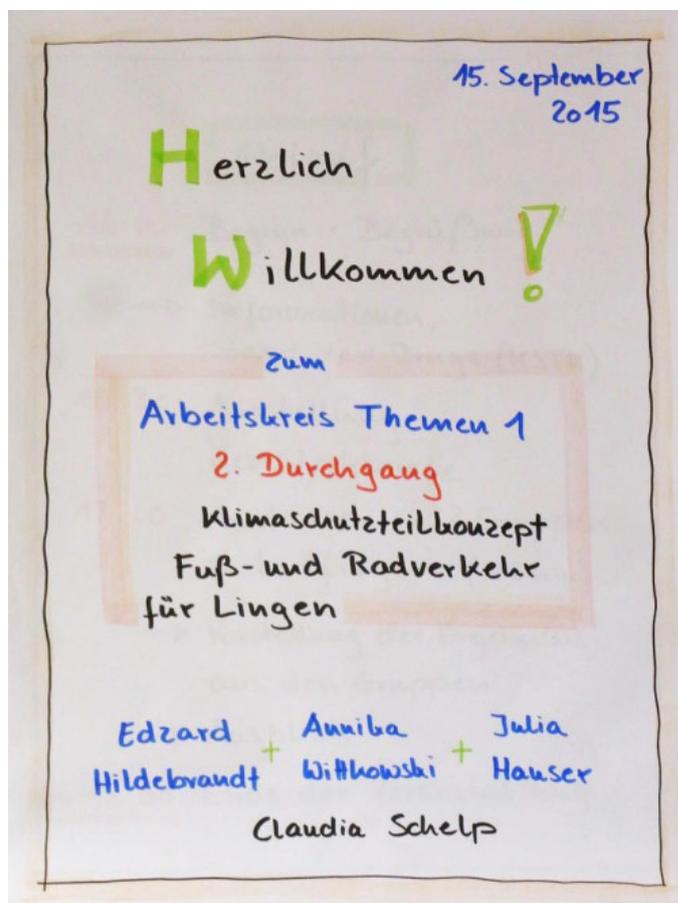
Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen,  
15092015 AK Themen1-  
2\_Fotoprotokoll\_Teil 2

**23. September 2015**

















**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Arbeitskreis Themen 2**

**2. Juni 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)**

**- Fotoprotokoll –  
Teil 1**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen,  
02062015 AK  
Themen2\_Fotoprotokoll\_Teil 1



2.6.2015

## Ablauf Themenkreis 2

16:00 Begrüßung + Auftakt

→ Informationen zu den Themen der Tische

→ Arbeit in wechselnden Gruppen an 4 Tischen World-Café

~ 17:30 Pause

→ Fortsetzung der Arbeit in Gruppen

→ Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Gruppen

~ 19:00 Ende

Auftakt +

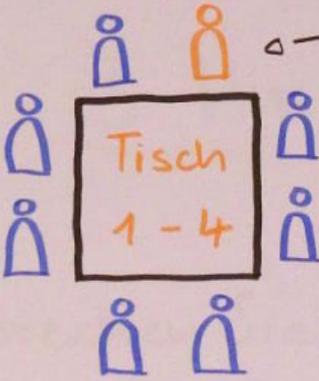
Vorstellung

→ Schauen Sie sich Ihren  
Gegenstand an und  
lassen Sie sich inspirieren:

Was erhoffen Sie sich für  
die Zusammenarbeit im  
heutigen Arbeitskreis  
Themen (2) ?

## Anleitung für das Wechseln zwischen den Tischen – World Café

**World Café**



Gastgeberin/  
Gastgeber

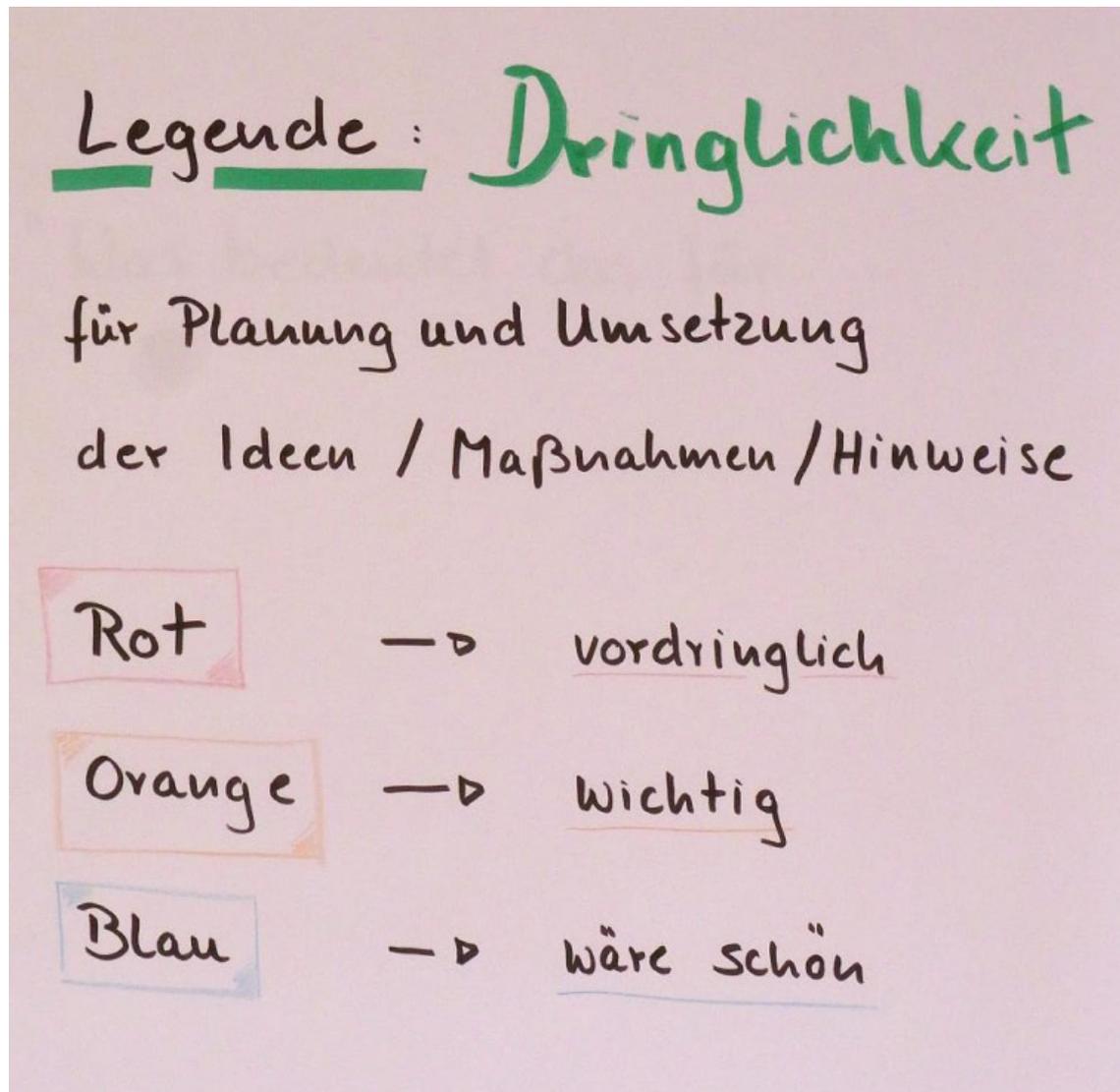
**1. Runde** - 7-8 Personen pro Tisch  
20' - an den zugelosten Tischen

**2. Runde** - max. 3 gleiche "Farben"  
20' pro Tisch  
- mindestens 5 Personen pro Tisch

**Pause** →

**3. Runde** - neuer Tisch  
20' - neuer Gastgeber/in  
- gleiche Bedingungen

**4. Runde** - neuer Tisch  
20' - gleiche Bedingungen

**Anleitung / Legende zur Kennzeichnung der Dringlichkeit**

### Fragen am Thementisch 1:

- **Wie kann die Teilnahme gerade von jüngeren Kindern (Grundschule) im Verkehr in Lingen allgemein verbessert werden?**
- Welche Anforderungen an kindgerechten Rad- und Fußverkehr gibt es und inwiefern besteht Handlungsbedarf?
- Was muss unternommen werden, damit Schüler nicht täglich mit dem Auto zur Schule gebracht werden (müssen)?
- Was kann / soll die Stadt tun und was können die Schulen tun?
- Welche Ideen haben wir dazu, welche guten Beispiele kennen wir? Was ist uns dabei besonders wichtig?
- Was möchten wir dem Planer zu diesem Thema mit auf den Weg geben, damit es in der Planung berücksichtigt wird?

**Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen an Tisch 1:**

- Aktionen in den Schulen (z.B. bei Schulbeginn)
- Straßensperrung im Rahmen einer Projektwoche (Schwierigkeit: Zufahrt für Busse muss gegeben sein, Rettungsfahrzeuge)  
durch Hydraulikpoker?, zeitliche Begrenzung
- Information durch „Elternabend“
- ausreichend Breite Gehwege (bei den Grundschulen) in gutem Zustand
- Trennung von Rad- und Gehweg
- Wiederholung der Fahrradprüfung in den Schulen
- „Walking-bus“ mit Begleitung von Schülerlotsen oder Rentner (→ Freiwilligenzentrum)
- Patenaktionen: Ausbildung älterer Schüler als Lotsen/Begleiter)
- farbliche Markierung der Schulwege für Kinder

- Bewegung fördert das Lernen
- Aufklärung über realistische Situationen
  - ↳ bestandene Fahrradprüfung keine Voraussetzung um mit dem Rad zur Schule zu fahren.
  - ↳ Schulwegversicherung?
- Fahrrad-Bus / begleitende Gruppenfahrt
- Prämien bei Nichtbenutzung des Schulbusses
- Absichtsanlagen überprüfen, verbessern, sichern durch Stadt
- Aufbewahrung Helme + Kleidung
- Geschichtstretting
- Projektwoche Fahrradfahren  
Schulenausflug mit dem Fahrrad

## Fragen am Thementisch 2:

- **Wie gelangen Kinder und Jugendliche sicher mit dem Fahrrad zur Schule / zur Ausbildungsstätte?**
- Welches sind wichtige Routen zu Schulen? Wo sind die Knackpunkte / Gefahrenstellen? Wie sind diese Routen zu verbessern?
- Welche Ideen haben wir dazu, welche guten Beispiele kennen wir? Was ist uns dabei besonders wichtig?
- Was möchten wir dem Planer zu diesem Thema mit auf den Weg geben?

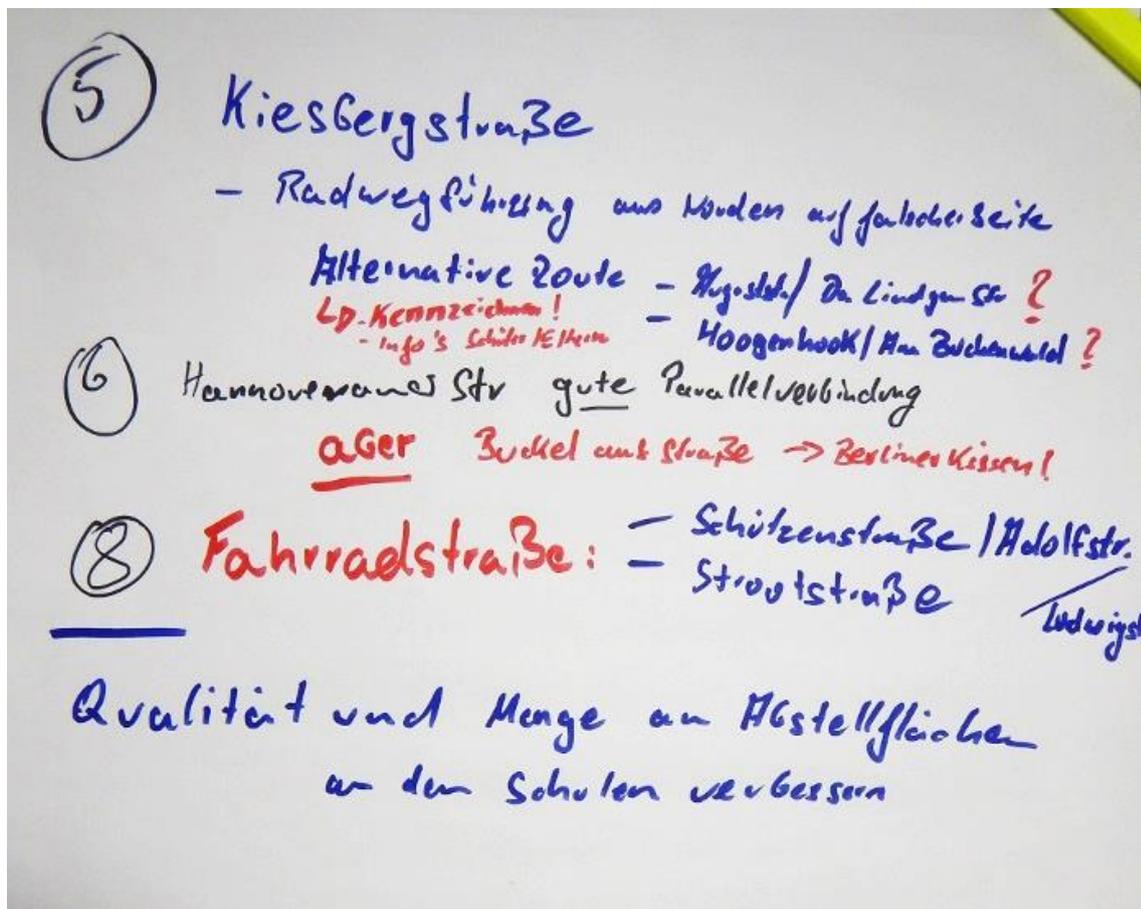


In Runde 1 + 2: Nördlich der Innenstadt

In Runde 3 + 4: Südlich der Innenstadt

## Route I

- ① Ausehüner Str. Ampel (Demaschke / Karden / Brüggemann /  
Gruwebach)
  - Zustand Weg parallel Beckstr.
  - Abfahrt umgehungstr. + Ampel
  - Ampel schwarzer Weg (Kopfstellfläche) vergrößern
  - Unfallschwerpunkt Querverg Beckstr.
  - Fuherredstraße (Heidekampstr. / Karel. v. Galen Str. / Beckstr.)
- ② Wilh. Bering Str. / Louis Gossau Str.
  - 4 Räder nebeneinander!
  - Drückerkampel ~~ggf~~ auf Rückweg auf linker Seite
- ③ Josef Kaiser / Waldstraße Lösungen ggf
  - beide Rtglen auf einer Seite
  - falsche Einfahrt Kiesel
  - Rtg Fahrradturnel / Kiesel Waldstraße
  - ~~ggf~~ Fuherredstr. Jos. Kaiser / Elster Str. / Delpstraßeauch Radweg  
auf der  
2. Zt Umweg  
nördlich
- ④ „Am Pulverturm“ wird als Route nicht angenommen  
Alternativ wird Marionstraße gefahren

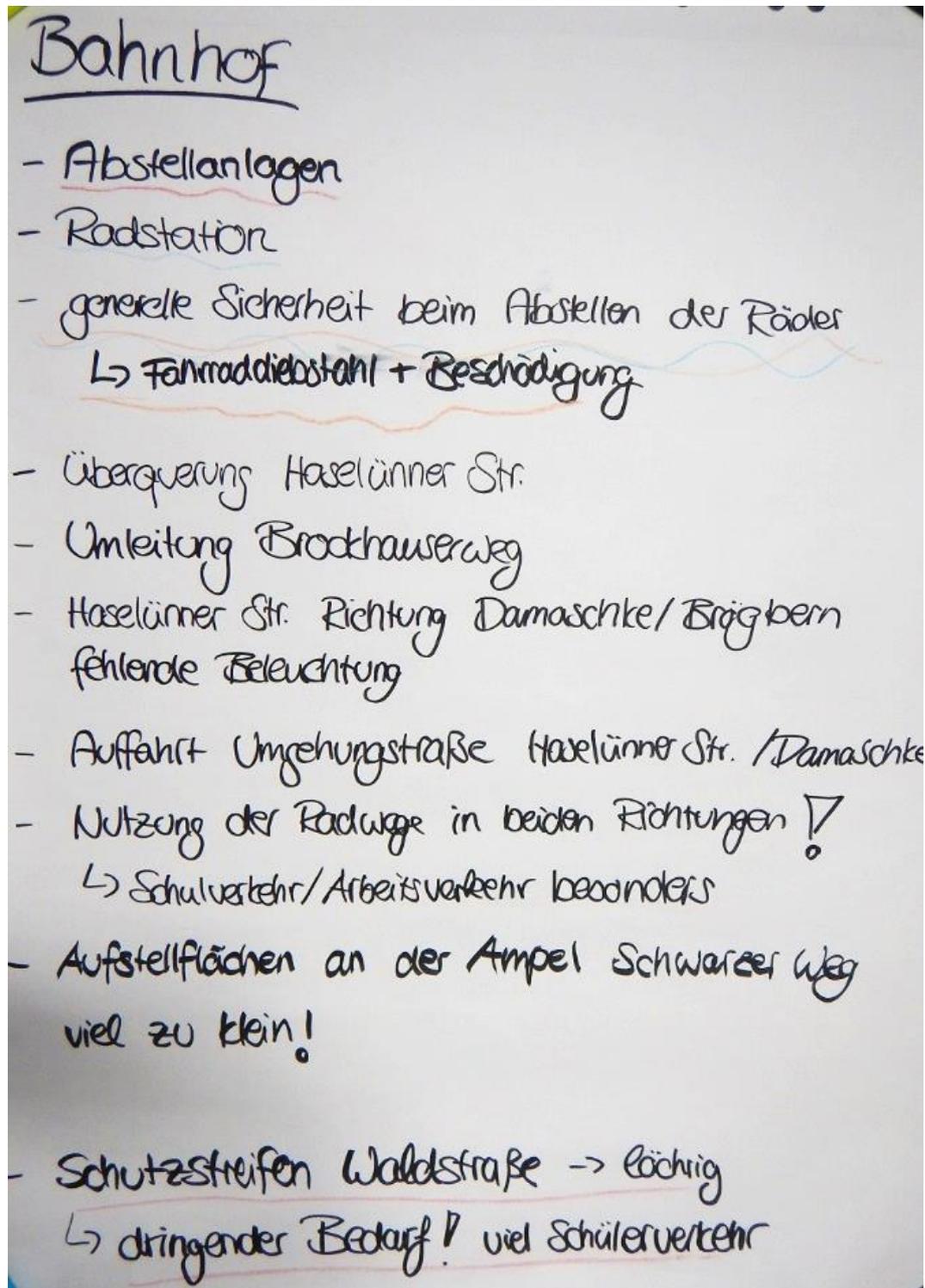


### Fragen am Thementisch 3:

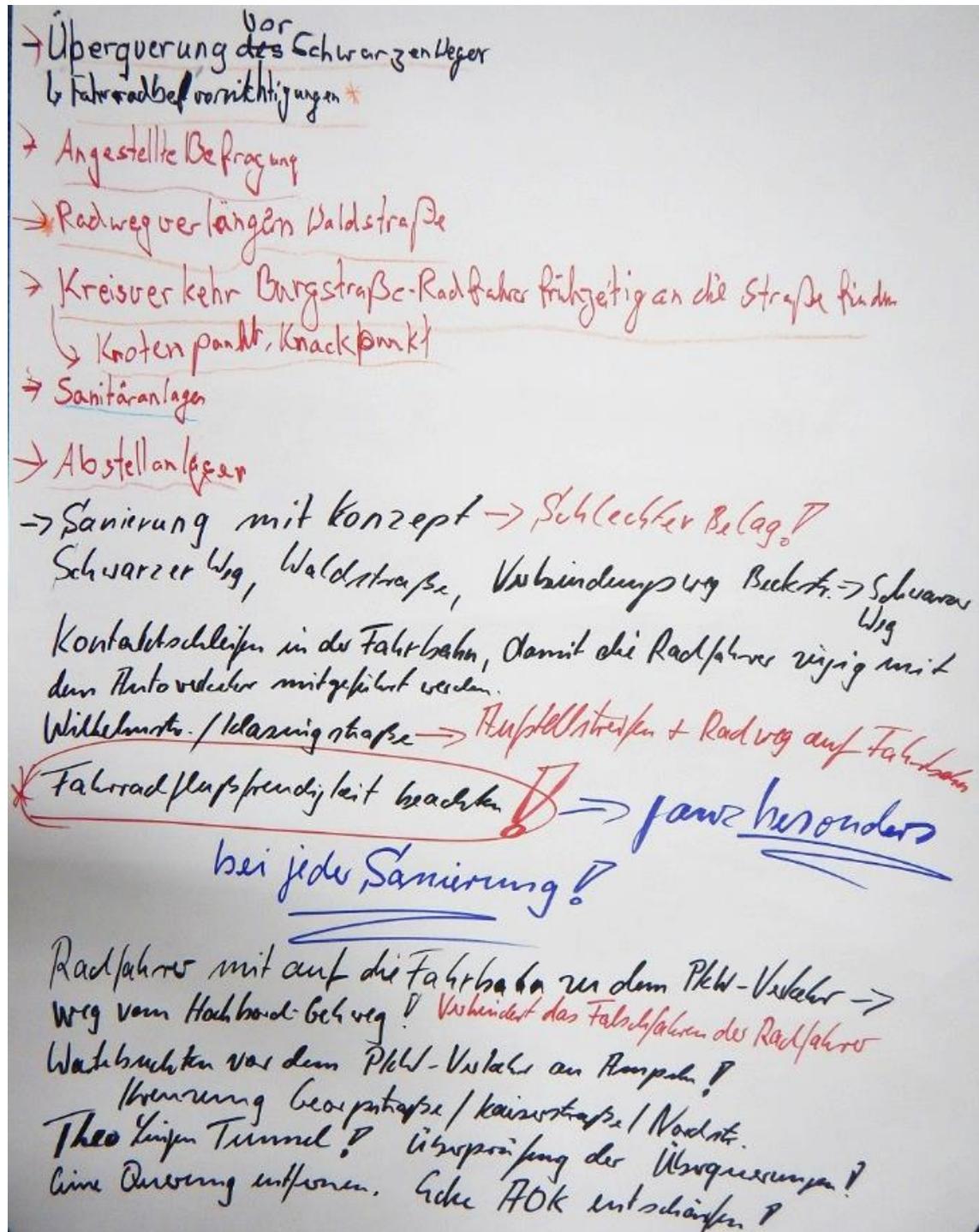
- **Wie kann das Fahrrad-Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort (oder zwischen Bahnhof und Arbeitsort) in Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern so gestaltet werden, dass noch mehr Beschäftigte auf das Rad umsteigen?**
- Welches sind wichtige Routen zu Betrieben / Gewerbegebieten? Wo sind die Knackpunkte / Gefahrenstellen? Wie sind diese Routen zu verbessern?
- Welche Maßnahmen auch von Betrieben könnten das Radfahren noch attraktiver machen?
- Welche Ideen haben wir dazu, welche guten Beispiele kennen wir? Was ist uns dabei besonders wichtig?
- Was möchten wir dem Planer zu diesem Thema mit auf den Weg geben?

### Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen an Tisch 3:

In Runde 1 + 2: Nördlich der Innenstadt



In Runde 3 + 4: Südlich der Innenstadt



#### Fragen am Thementisch 4:

- **Welche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sind zur Unterstützung der Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts Fuß- und Radverkehr in Lingen denkbar?**
- Wie könnten die bauliche Umsetzung der im Klimaschutzteilkonzept empfohlenen Maßnahmen durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden?
- Welche Betriebe könnten beispielhaft / modellhaft als fahrradfreundlicher Betrieb gewonnen werden und wie?
- Welche Akteure können / sollen zentrale Aufgaben in der Fahrradförderung übernehmen und welche?
- Wie können die Ideen aus der Öffentlichen Veranstaltung konkretisiert werden?
- Wie könnte ein Slogan / Motto heißen und wie könnte dieser / dieses beworben werden?
- Welche Ideen haben wir dazu, welche guten Beispiele kennen wir?
- Was möchten wir dem Planer / der Stadt zu diesem Thema mit auf den Weg geben?

**Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen an Tisch 4:**

- ✗ Aktion (Tour...) zur Öffnung eines neuen Radweges
- ✗ Bekanntgabe Aufhebung Benutzungspflicht mit Plakate + Presse
- ✗ Markierung Detektionsschleifen
- ✗ Neue Maßnahmen id Presse veröffentlichen
- ✗ "Der Chef fährt voran" Vorbildfunktion + Organisationshilfe
- ✗ <sup>mit</sup> Betriebliche Fahrradinfrastruktur werben (z.B. <sup>Firma?</sup> Rosen?)  
 z.B. Regenkleidung, Douche gute Abstellanlage, ...  
 - Ladestation
- ✗ Firmen:
 

Rosen	AOK	Stadt/Stadtwerk
Emco	Polizei	?
Kampmann	Finanzamt	
persönlich Raffinerie	Krankenhaus	
- ✗ ansprechen + Ideen geben
- ✗ - Fahrradhändler fragen ~~na~~: innerbetriebliche Ideen
- ✗ - Ideenwettbewerb in den Betrieben
- ✗ - Motto in Anlehnung an "Lingen ~~lebt~~ lo(c)kt an"
- ✗ - Innenbetrieblich: Bonus für radfahrende MA. ✗
- ✗ - Info über gute Abstellanlagen an Schulen/Betriebe

- Betriebsfahräder (z.B. BP)
- Wettbewerb: Fahrradfreundlicher Betrieb  
(Kilometer, Anzahl Radfahrer, Infrastruktur)  
Pflege dienst mit Fahrrad
- Aktion: "Fahrrad statt Pillen" in Zusammenarbeit mit Ärzten + Apothekern (z.B. in Langenlois, AT)
- X - Patenschaften für Fuß- u. Radwege
- "Call a Bike" in Lingen? (Ist dafür wirklich Bedarf?)
- Neue (Ban-)Maßnahmen durch ADFC/VCD öffentlichkeits wirksam begleiten
- X - Serie in der Presse zum Radverkehr / zu Verbesserungsmaßnahmen (in der Zusammenarbeit Verwaltung - ADFC/VCD)
- X - Ziele des Klimaschutzteilkonzeptes bewerben / kommunizieren (konkrete Zahlen)
- X - Fahrräder / Radfahrer zählen und Zahlen veröffentlichen
- "Critical Mass" auf der Straße

- X - Radwege-Stadtplan am Bahnhof, Marktplatz etc.
- X - Ausschilderung von wichtigen Zielen i.d. Stadt
- Veranstaltungen zum Klscht-Konzept arbeitnehmerfreundlich terminieren (ca. 18'')
- Akteure: Fahrradkändler  
Stadt Lingen  
Polizei  
Firmen  
ADFC / VCD  
Reholland (Betreiber Fahrradstation)  
Schulen (z.B. Schülerfirma Friedensschule)  
KiJu Parlament  
Parteien
- Aufkleber: "Fahr mal wieder Rad"



**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Arbeitskreis Themen 2**

**2. Juni 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)**

**- Fotoprotokoll –  
Teil 2 - Impressionen**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

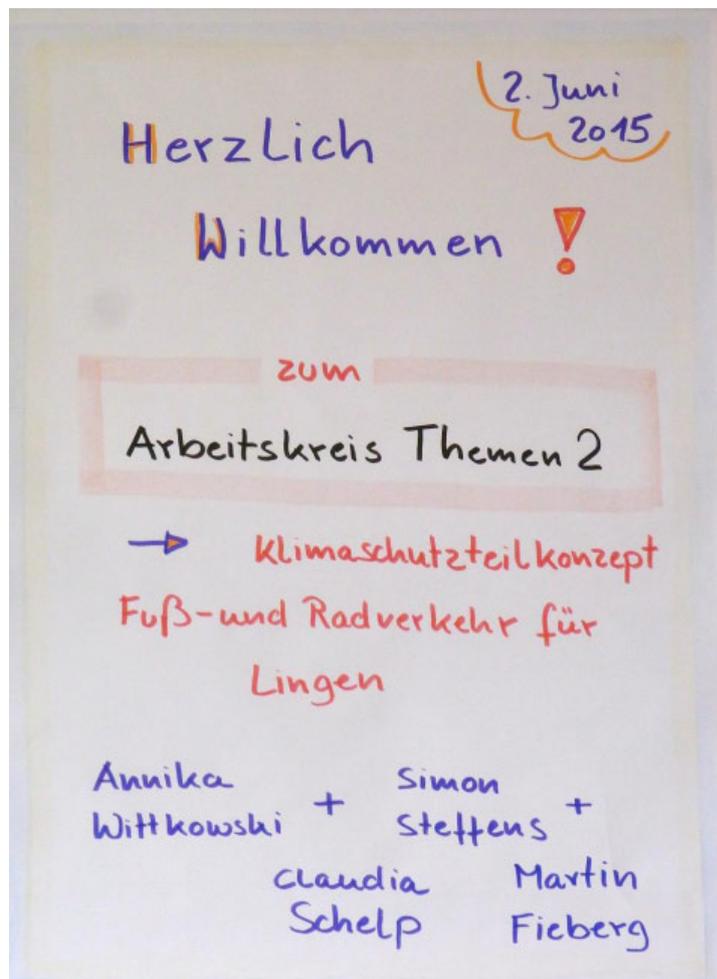
Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen,  
02062015 AK  
Themen2\_Fotoprotokoll\_Teil 2

















Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr

Planungsgemeinschaft  
Verkehr

PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

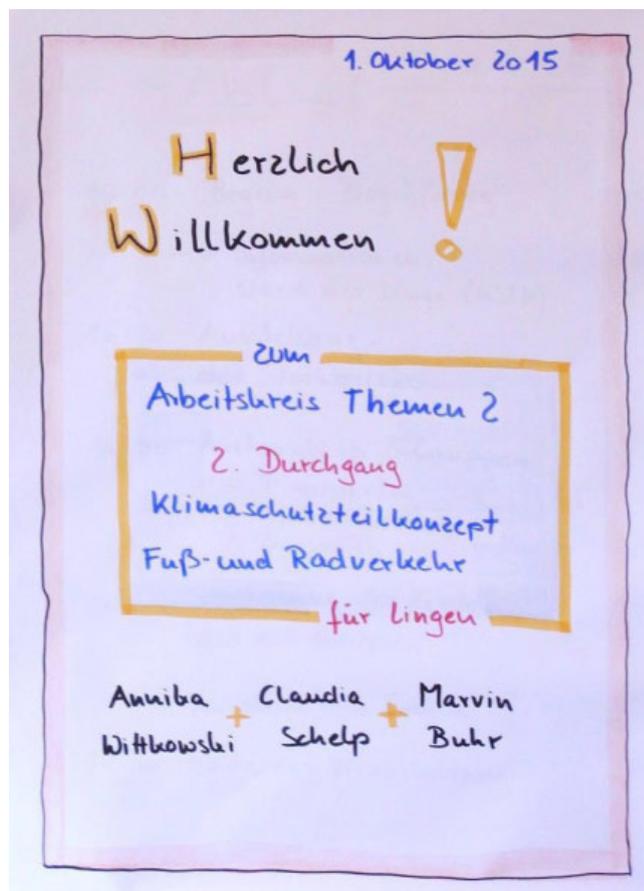
pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

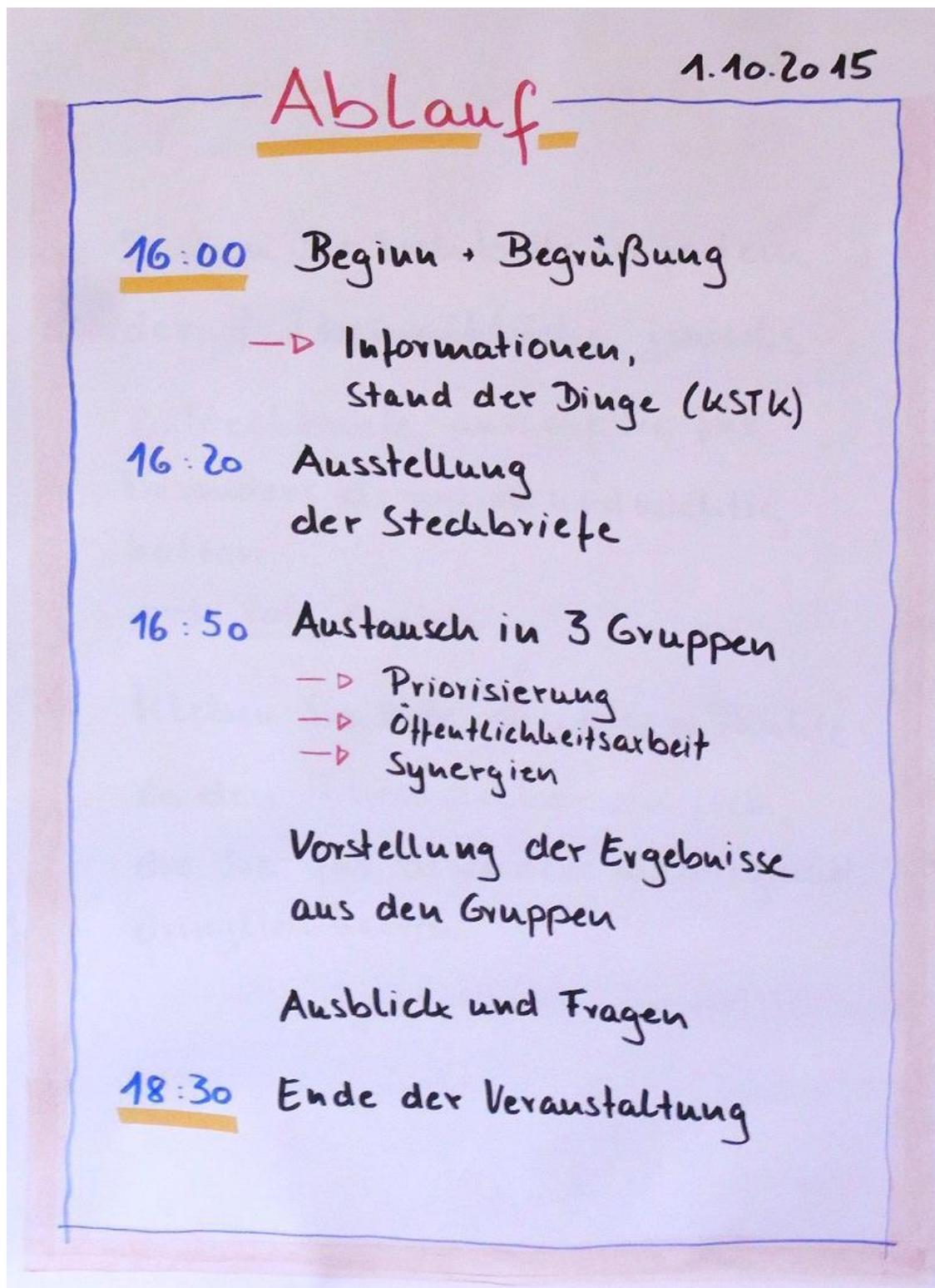
B-RN 007\_14 - Lingen,  
01102015 AK Themen2-  
2\_Fotoprotokoll\_Teil 1

Arbeitskreis Themen 2  
2. Durchgang

1. Oktober 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)

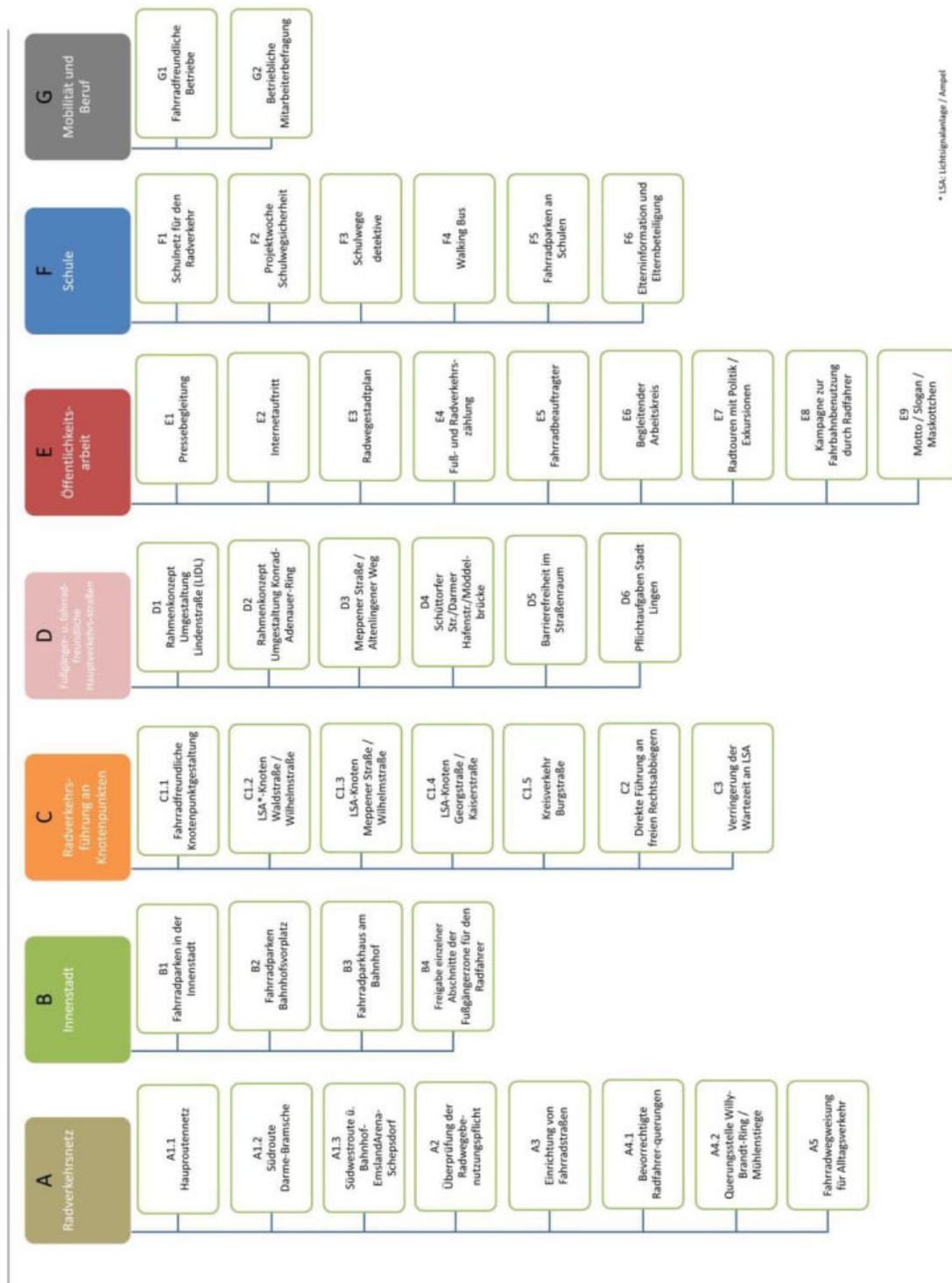
- Fotoprotokoll -  
Teil 1





# Priorisierung

- Suchen Sie sich bitte in jedem der 7 Themenblöcke jeweils 2 Steckbriefe aus, die Sie für besonders dringlich und wichtig halten  
→ rote Punkte
- Kleben Sie bitte die blauen Punkte zu den Themenüberschriften, die Sie für besonders wichtig und dringlich halten





## Abschrift Prioritätenliste des AK Themen 2-2 1.10.2015

Stand der Steckbriefe: 01.10.2015

### A Radverkehrsnetz (13)

- A1.1 Hauptroutennetz (10)
- A4.1 Bevorrechtigte Radfahrerquerungen (8)
- A2 Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht (8)
- A3 Einrichtung von Fahrradstraßen (5)
- A1.3 Südwestroute ü. Bahnhof-EmslandArena-Schepsdorf (4)
- A5 Fahrradwegweisung für Alltagsverkehr (4)
- A1.2 Südroute Darne-Bramsche (1)
- A4.2 Querungsstelle Willy-Brandt-Ring / Mühlenstiege (1)

### C Radverkehrsführung an Knotenpunkten (13)

- C1.1 Fahrradfreundliche Knotenpunktgestaltung (13)
- C2 Direkte Führung an freien Rechtsabbiegern (9)
- C3 Verringerung der Wartezeit an LSA (7)
- C1.5 Kreisverkehr Burgstraße (6)
- C1.3 LSA-Knoten Meppener Straße / Wilhelmstraße (4)
- C1.2 LSA\*-Knoten Waldstraße / Wilhelmstraße (2)
- C1.4 LSA-Knoten Georgstraße / Kaiserstraße (1)

### D Fußgänger- u. fahrrad-freundliche Hauptverkehrsstraßen (11)

- D3 Meppener Straße / Altenlingener Weg (10)
- D5 Barrierefreiheit im Straßenraum (9)
- D1 Rahmenkonzept Umgestaltung Lindenstraße (LIDL) (8)
- D2 Rahmenkonzept Umgestaltung Konrad-Adenauer-Ring (8)
- D4 Schüttofer Str./Darmer Hafenstr./Möddelbrücke (3)
- D6 Pflichtaufgaben Stadt Lingen (3)

### B Innenstadt (1)

- B1 Fahrradparken in der Innenstadt (14)
- B4 Freigabe einzelner Abschnitte der Fußgängerzone für den Radfahrer (14)
- B2 Fahrradparken Bahnhofsvorplatz (10)
- B3 Fahrradparkhaus am Bahnhof (7)

## E Öffentlichkeitsarbeit (1)

- E8 Kampagne zur Fahrbahnbenutzung durch Radfahrer (8)
- E3 Radwegestadtplan (6)
- E1 Pressebegleitungn (5)
- E5 Fahrradbeauftragter (5)
- E2 Internetauftritt (4)
- E9 Motto / Slogan / Maskottchen (4)
- E4 Fuß- und Radverkehrszählung (3)
- E7 Radtouren mit Politik / Exkursionen (3)
- E6 Begleitender Arbeitskreis (1)

## F Schule (1)

- F1 Schulnetz für den Radverkehr (15)
- F2 Projektwoche Schulwegsicherheit (9)
- F6 Elterninformation und Elternbeteiligung (8)
- F5 Fahrradparken an Schulen (4)
- F3 Schulwegedetektive (2)
- F4 Walking Bus (1)

## G Mobilität und Beruf (0)

- G1 Fahrradfreundliche Betriebe (19)
- G2 Betriebliche Mitarbeiterbefragung (14)

### Legende:

**Blaue Schrift:** Ranking über alle 7 Handlungsfelder

**Rote Schrift:** Ranking innerhalb der einzelnen 7 Handlungsfelder

Nr. in ( ): Jeweils von den Teilnehmern geklebte Punktzahl

## Einteilung der Arbeitsgruppen

- Thementische -

Gruppe 1 ← 

Gruppe 2 ← 

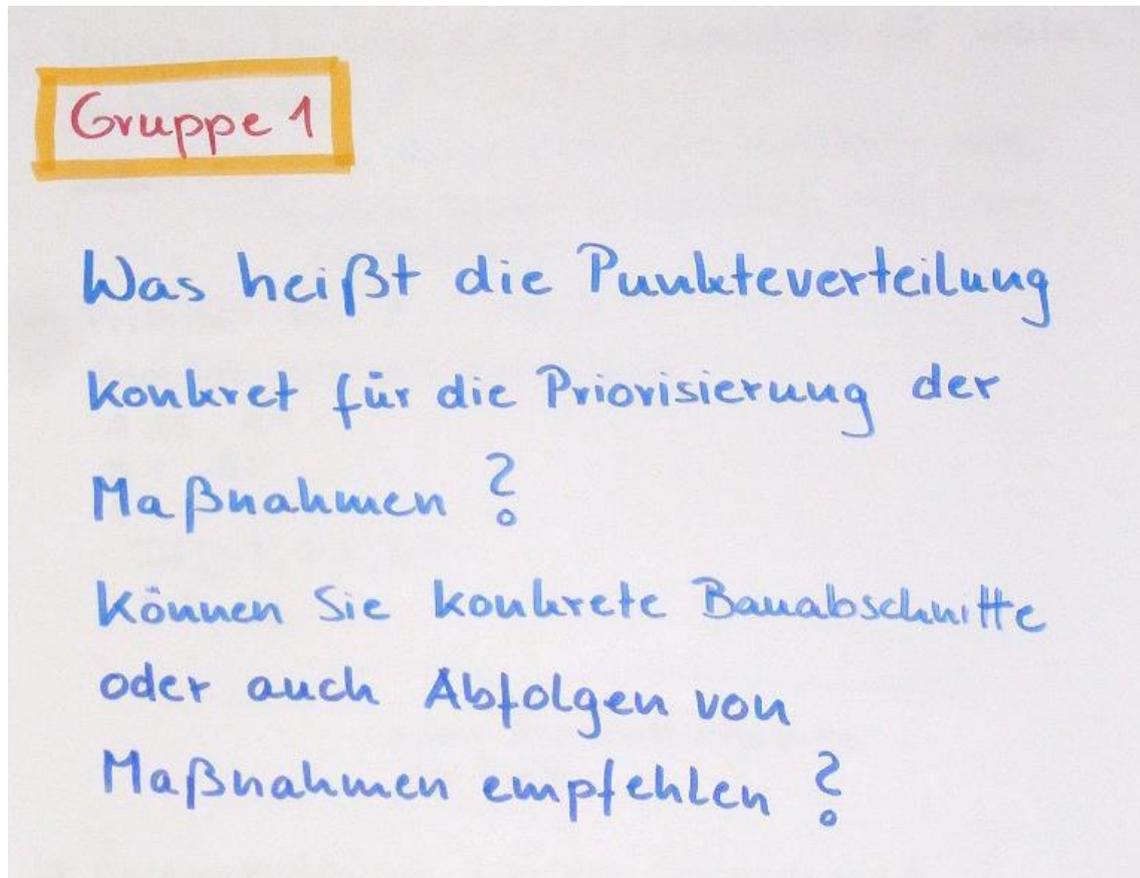
Gruppe 3 ← 

**Ein Wechsel** nach 40 Minuten

- ▣ Jeder sucht sich einen neuen Tisch (neues Thema)  
→ noch einmal 20 Minuten
- ▣ Der "Gastgeber" bleibt am Tisch und erläutert kurz, was diskutiert wurde

## Ergebnisse der Teilnehmer/innen aus Gruppe 1

### Leitfrage:



- Haupttroutennetz A 1.1 ist Überschrift für weitere Steckbriefe unter A
- eine Hauptroute ausarbeiten und umsetzen ~~entw.~~
  - ↳ welche Route → Entscheidung nach Verkehrszählung?
- Priorität bei A, C und D
  - Priorität innerhalb der Gruppen
  - A 1.1, A 4.1
  - B 1, B 4
  - C 1.1, (C 2)
  - D 1+2<sup>zus.</sup>, D 3, D 5
  - E 8, E 6

echter Durchsetzungswille  
der Politik

# "Zwangverteilung" hat das Bild verzerrt

- vermutlich hätten A, C und D noch mehr Punkte bekommen
- einfach umzusetzende Maßnahmen können "nach vorn" gezogen werden (Vorbild Tierpark)
- ↳ immer ein bisschen machen und drüber informieren
- Maßnahmenwiederholung z.B. Projektwoche
  - Kreis der Eltern wird immer größer

Gruppe 1

-2-

- Sensibilisierung der Firmen  
z.B. Thema Abstellplätze  
↳ einfach umzusetzen

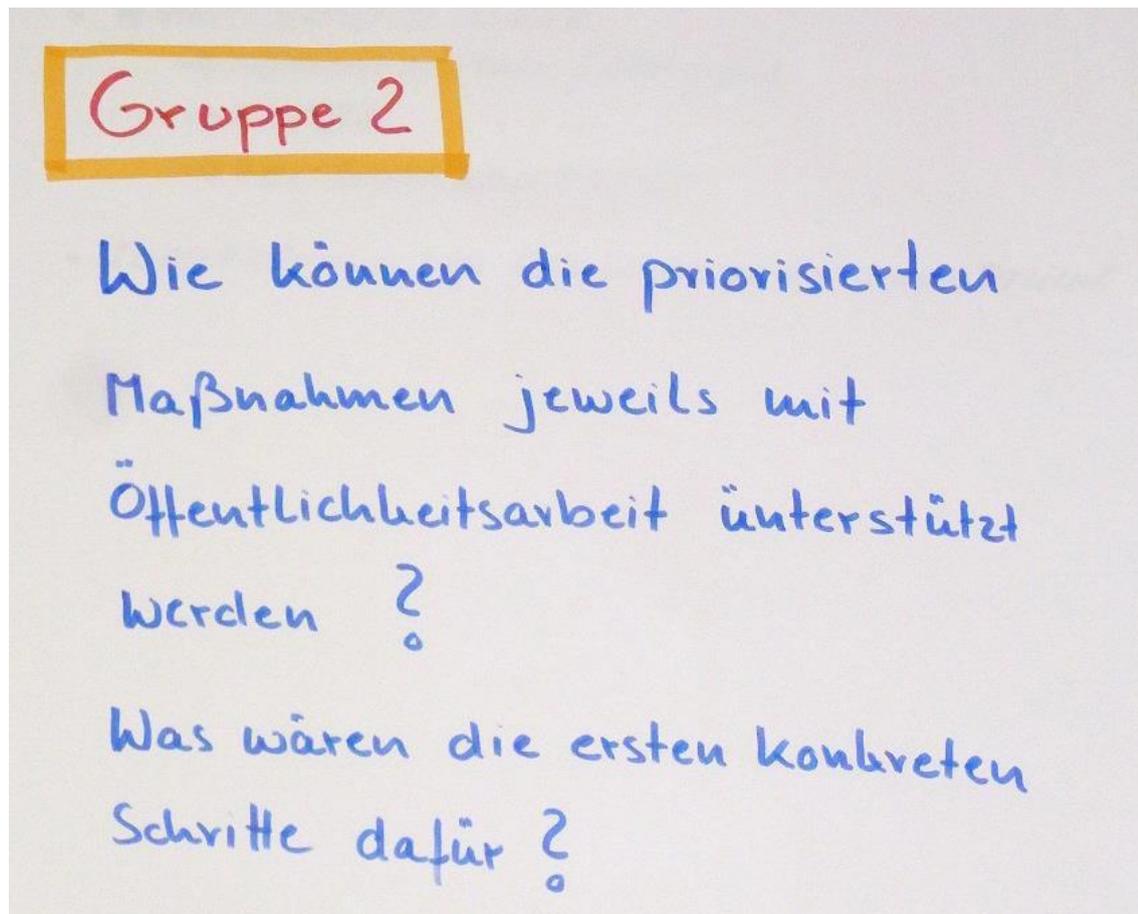
→ jetzt Tendenz: mehrere kleine  
Maßnahmen  
auch Routen → wo steckt viel  
Potenzial dahinter  
Ziel ist: viele Lingenener steigen auf  
das Rad um

Punkt A mit D verknüpfen

- Geschäfte mit einbeziehen  
→ Thema Parken; mit dem Fahrrad  
zum Geschäft (Steckbrief)

## Ergebnisse der Teilnehmer/innen aus Gruppe 2

### Leitfrage:

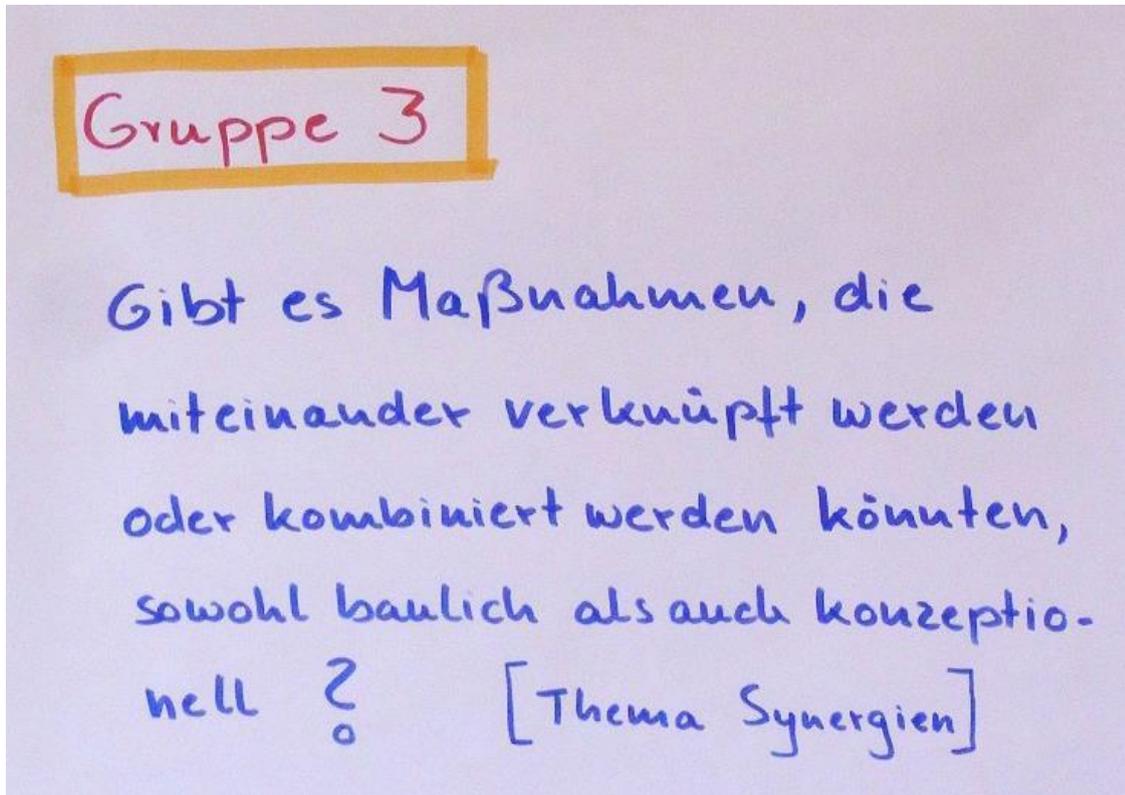


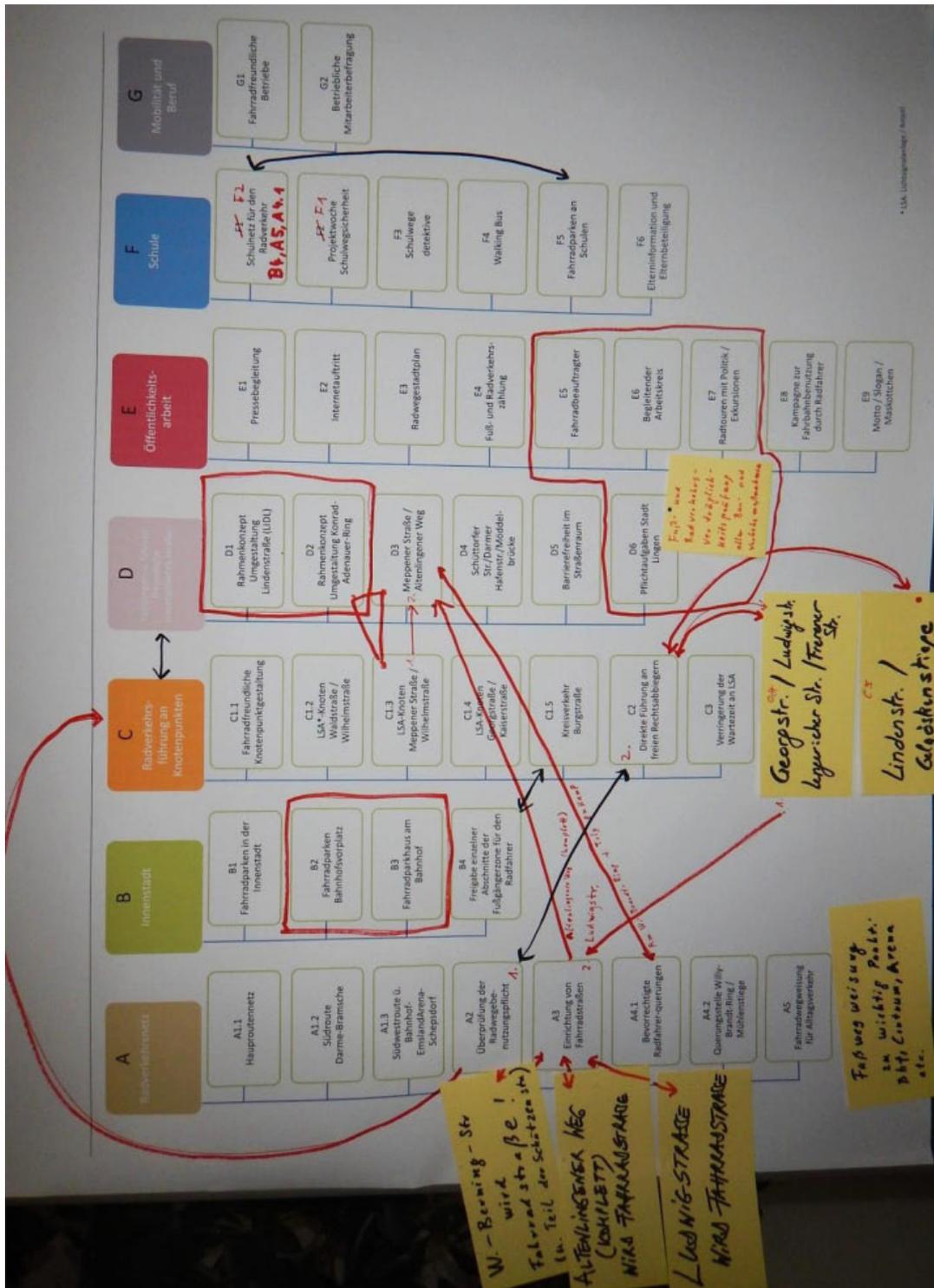
- DIE BÜRGERINNEN FÜR DEN GRUNDSÄTZLICHEN UMSWING AUF DAS RAD ZU MOTIVIEREN
  - POSITIVES ANREIZSYSTEM
    - CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG!
    - GEFÄHREDE / GELÄUFENE KILOMETER PRO MONAT / JAHR BEWERTEN
    - AUFTRITT- / ABSCHLUSSVERANSTALTUNGEN
  - EINBINDUNG DER LINGENER VEREINE
- Serie / Kolumne zur Begleitung der Maßnahmen
  - in der Presse / Internet / Facebook - etc.
    - (Verantwortliche Personen !!!) Fahrradbeauftragter (auch für Fußgänger)
  - Jede neue Maßnahme öffentlich bekannt machen (Zeitnah)

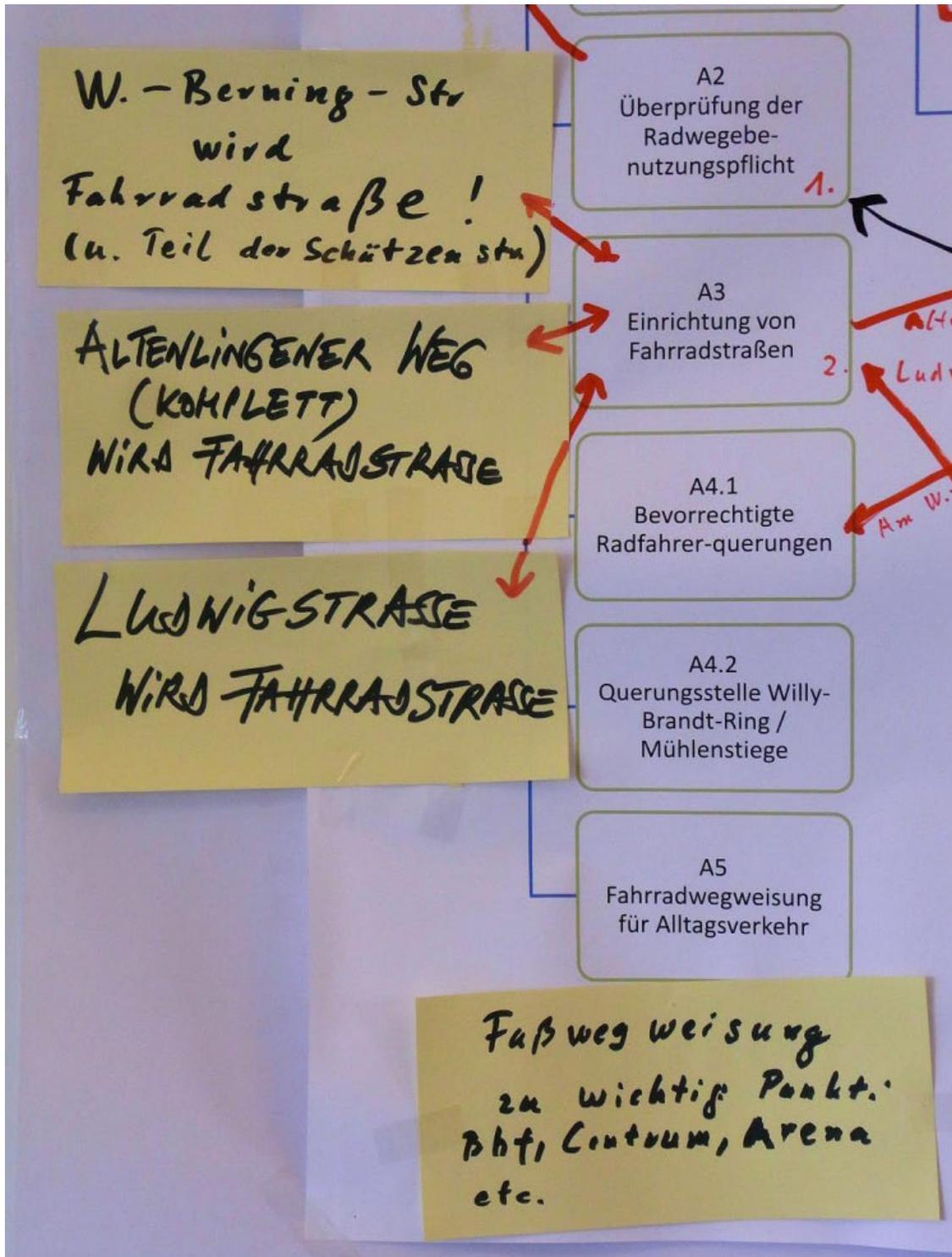
- HAUPTROUTENNETZ
  - INTERNETAUFTRITT / APP / GIS
  - FLYETZ
  - ZEITUNGSKAMPAGNE
- ÜBERPRÜFUNG DER RADWEGEBENUTZUNGSPFLICHT

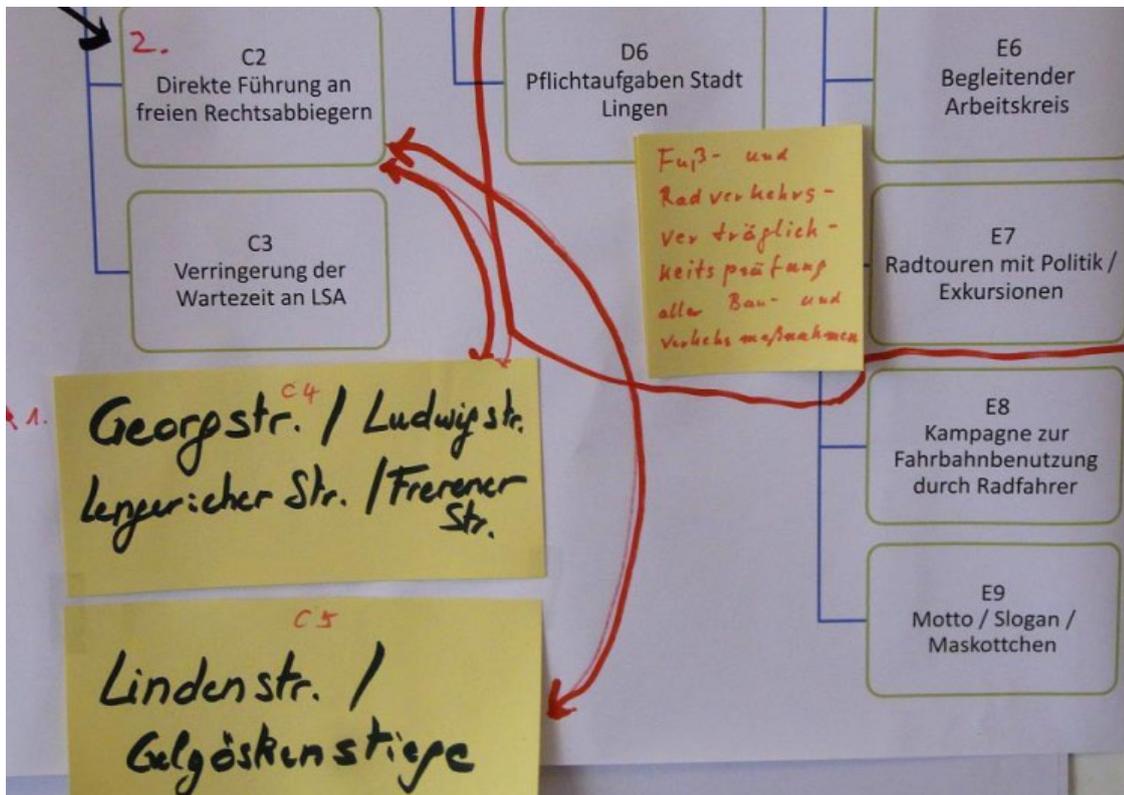
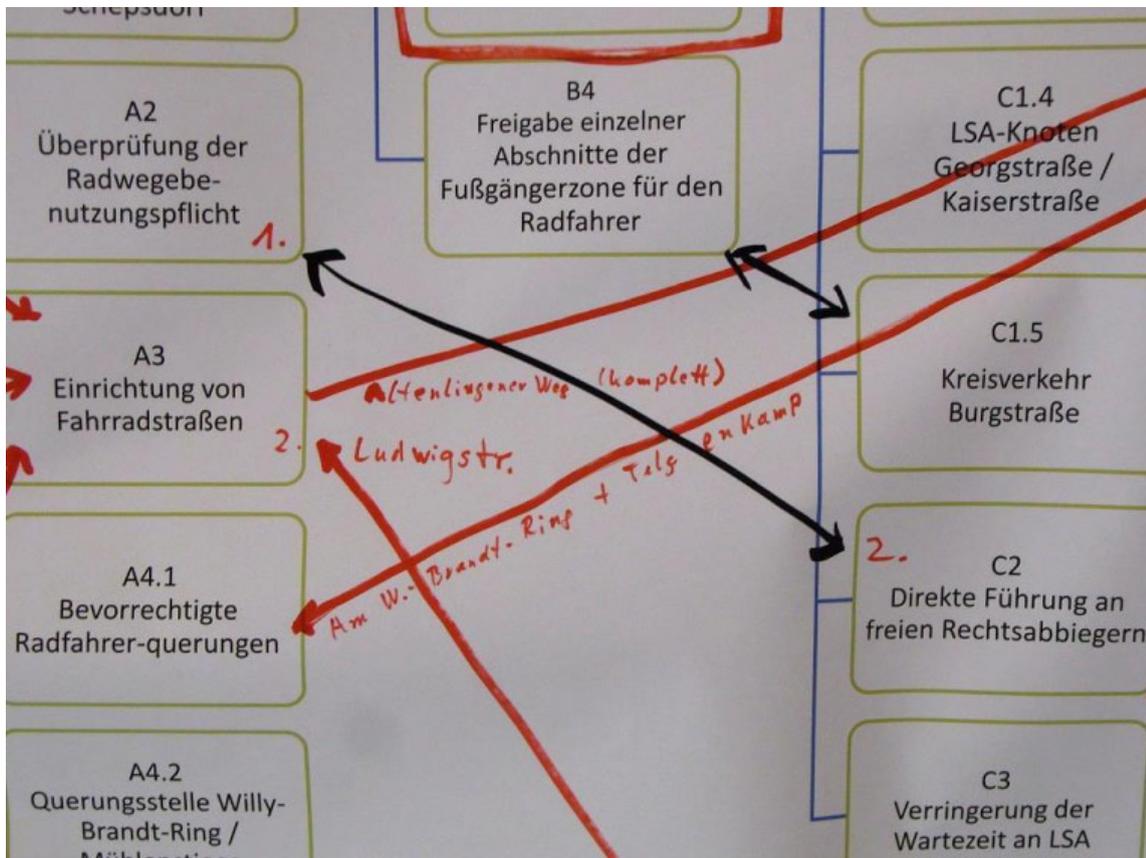
## Ergebnisse der Teilnehmer/innen aus Gruppe 3

### Leitfrage:









D5 für alle C wichtig  
 E1 für alle als Begleitmaßnahme  
 F5 ~~A~~ ↔ B2, B3  
 F1  
 F1 + B4  
 F1 + A5 + A4.1  
 A2 + C2  
 B4 + C1.5  
 erst C1.3 <sup>vor</sup> dann D3  
 C1.3, D3 und D2 gehören zusammen  
 F2 <sub>Projektwoche</sub> ⇒ andere F-Punkte  
 B2 & B3 gehören zusammen  
 A2 <sup>danach</sup> ⇒ C  
 Fußverkehr: bessere Verbindung v. Arena  
 zur Alte Rheiner Str., weiter zur Kokenmühle  
 und zum Bahnhof  
 Fußwegweisung zu wichtige Punkte

- Was ist Ihnen noch wichtig im Rahmen der Umsetzung des kSTK / der geplanten Maßnahmen ?
- Was muss noch bedacht und beachtet werden ?

- Ein Verantwortlicher wird gebraucht besonders für Öffentlichkeitsarbeit
  - <sup>überprüfbar</sup> Ziele beschließen, z.B. Zahl der Radfahrer um x % erhöhen
  - von welcher Basis gehe ich aus  
Datengrundlage (Modal split)
  - Präambel der Kreis des Akt wirkt nach außen über den Kreis der "Fahrradfrende" hinausgehen
  - Fortlaufende Arbeitsgruppe



**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

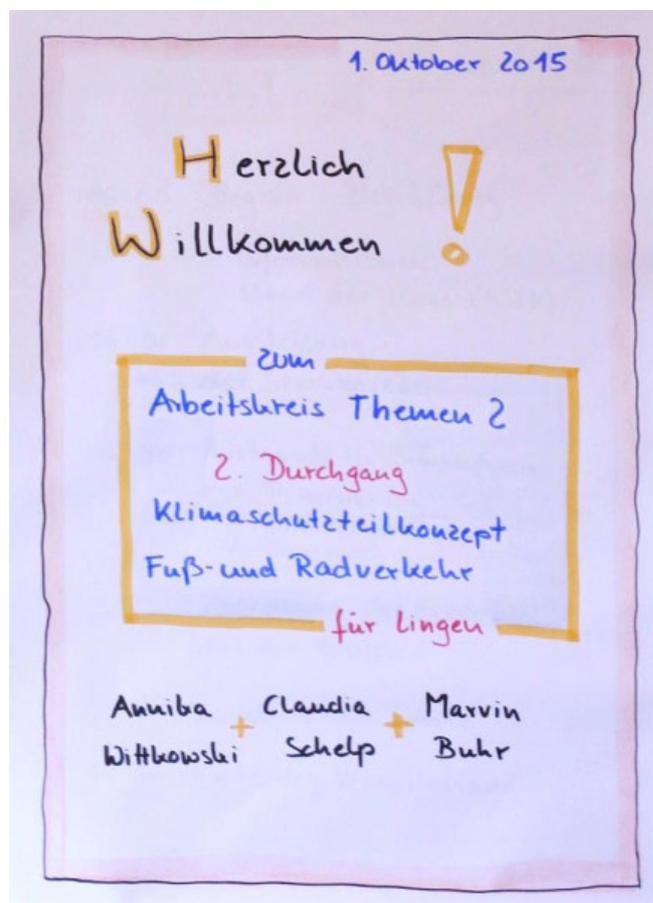
B-RN 007\_14 - Lingen,  
01102015 AK Themen2-  
2\_Fotoprotokoll\_Teil 2

**Arbeitskreis Themen 2  
2. Durchgang**

**1. Oktober 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)**

**- Fotoprotokoll -  
Teil 2**

**Impressionen der gemeinsamen Arbeit**















**Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr**

**Arbeitskreis Prozess**

**17. Juni 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)**

**- Fotoprotokoll -  
Teil 1**

**Planungsgemeinschaft  
Verkehr**

**PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR**

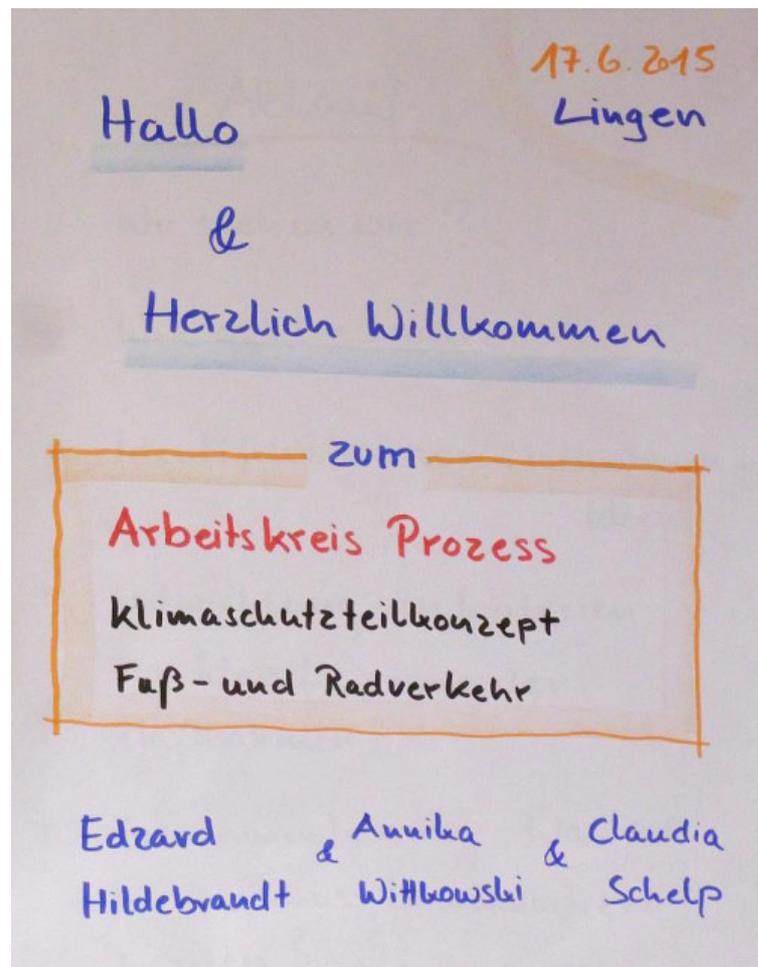
Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

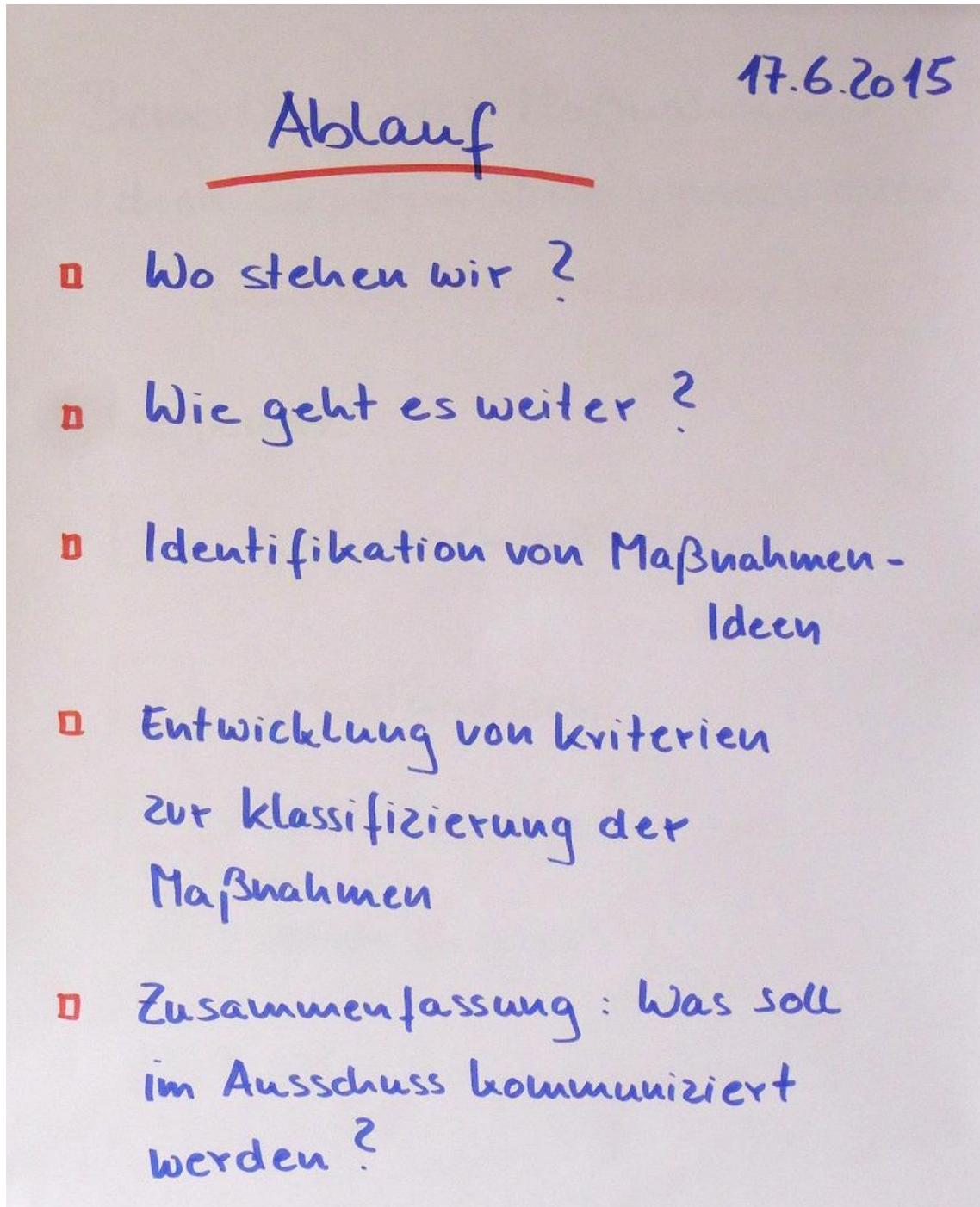
Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

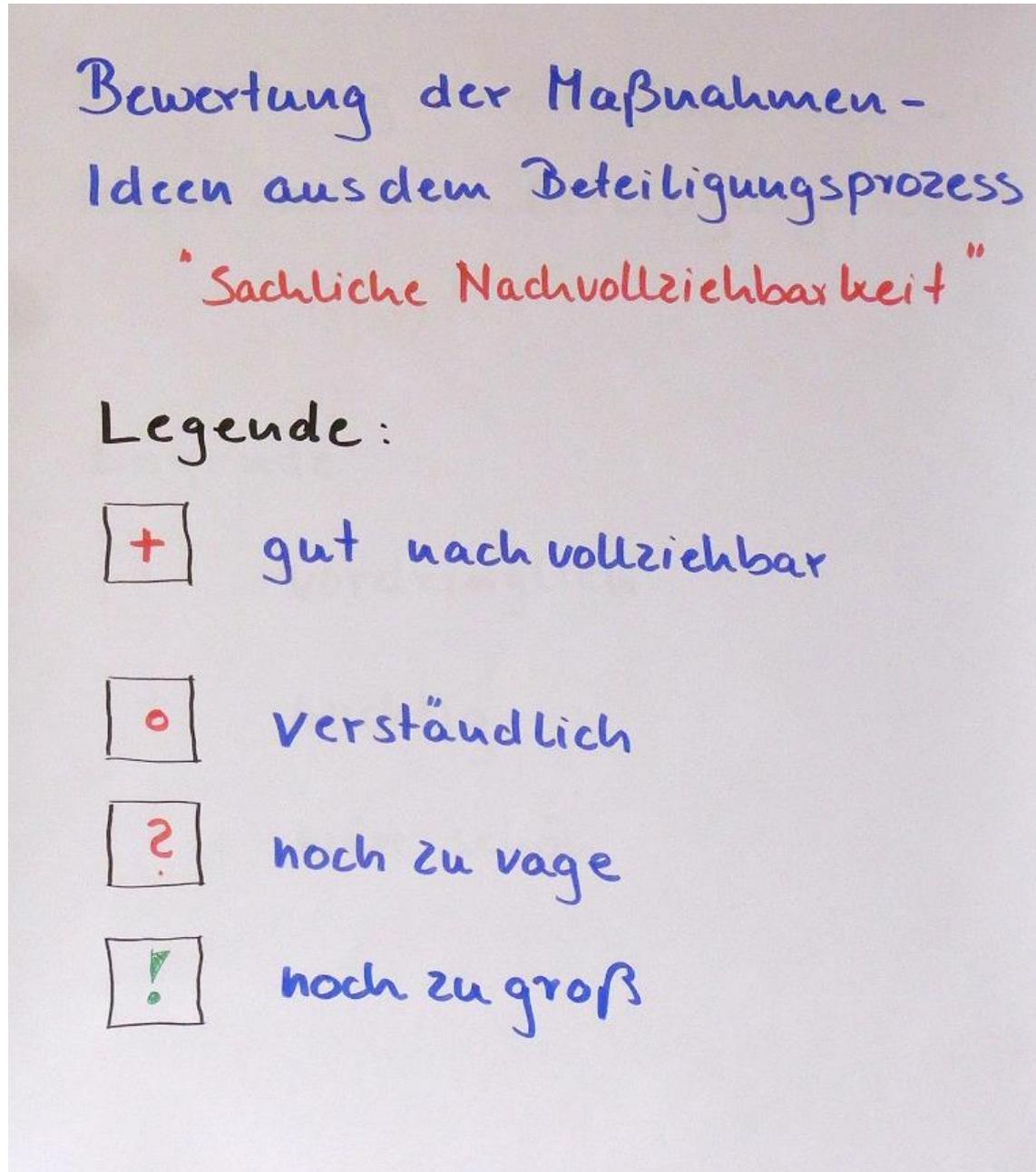
pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

B-RN 007\_14 - Lingen,  
17062015 AK  
Prozess\_Fotoprotokoll\_Teil 1





## Legende „Sachliche Nachvollziehbarkeit“





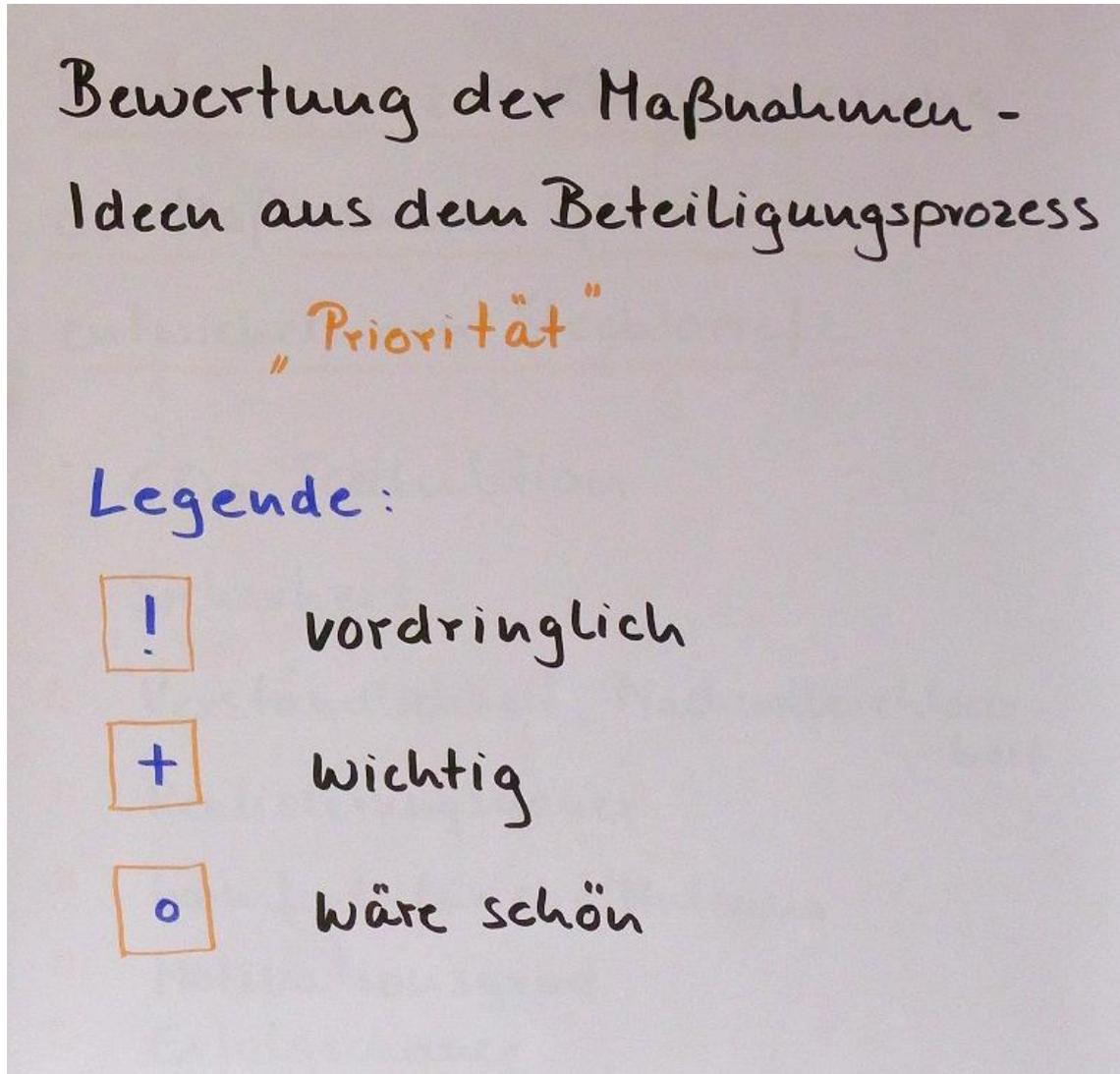
## Bewertung „Sachliche Nachvollziehbarkeit“ der Maßnahmen-Ideen aus AK Themen 1

		AK Themen 1			
		Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3	Tisch 4
Thema		<b>Verträgliches Miteinander in der Innenstadt</b>	<b>Routen zur Querung der FGZ (Vorschlag war: NO-SW und NW-SO)</b>	<b>Erreichbarkeit der Innenstadt und des Bahnhofs verbessern</b>	<b>Serviceangebote für Radfahrer am Bahnhof/ ZOB verbessern</b>
Maßnahmen-Idee	<p>Bei Neuplanung: "gleichberechtigte" Gestaltung der Verkehrsräume (Shared space? Spielstraßen?)</p> <p>+ + 0 + + + + + +</p>	<p>Ausschilderung und Markierung der (Haupt)Querungsrouten durch die Innenstadt/FGZ</p> <p>+ + + + 0 + + + + + + +</p>	<p>Zentrales Thema Kreisverkehre, u.a.: Vereinheitlichung der Führung, z.B. näher an Kfz, Beruhigung/ Entschärfen verschiedener Punkte bzw. Gefahrenstellen</p> <p>+ + + + + + + +</p>	<p>Fahrradparken/ Fahrradstation verbessern, erneuern, ergänzen (Fahrradausleihe kaum genannt bzw. nachgefragt)</p> <p>+ + + + + + + +</p>	
Maßnahmen-Idee	<p>Kampagne / Leitbild für "gleichberechtigte" Gestaltung der Verkehrsräume "für alle"</p> <p>+ + 0 + + 0 + + 0</p>	<p>Konkret vorgeschlagene Anbindungen der Innenstadt und Querungen über Innenstadtring verbessern (vgl. Nennungen im Protokoll, auch Tisch 3)</p> <p>+ + + + + + + + +</p>	<p>Weitere Überquerungsstellen lösen (z.B. Altenlängener/ Meppener Str.)</p> <p>+ + + + + + + +</p>	<p>Service-Konzept rund um's Rad vorgeschlagen, d.h. zahlreiche Elemente "von Aufpumpen bis WC" und "von Bahnhofsfest bis Infopoint" (siehe Nennungen Protokoll)</p> <p>+ 0 + 0 + 0 + 0 0</p>	
Maßnahmen-Idee	<p>Motto/ Slogan/ Maskottchen finden und kommunizieren (z.B. "Hase und Schildkröte"), quasi sinn- und identifikationsstiftend</p> <p>+ 0 0 0 0 0 0 0 ? ?</p>	<p>Konkret genannte Freigabe einzelner FGZ-Abschnitte, z.B. Burgstraße, Pulverturm, Testphase Marktplatz (vgl. Nennungen im Protokoll)</p> <p>+ 0 0 0 + + 0</p>	<p>Verbesserungen durch Schulungen, Verkehrserziehung, Schilder für Rücksichtnahme</p> <p>+ 0 + + 0 0 0</p>	<p>Belebung des Bahnhofsbereichs auf Basis eines Konzeptes o.ä.</p> <p>!! + 0 0 + + ! !</p>	
Maßnahmen-Idee	<p>Angebote für Fahrradparken &amp; Service verbessern (wirklich ausreichende Anzahl und gut auffindbare Abstellanlagen)</p> <p>+ + + + + + + + +</p>	<p>Barrierefreiheit im Straßenraum herstellen (quasi als Element einer notwendigen Basisausstattung)</p> <p>+ + + + + + + + 0</p>			

## Bewertung „Sachliche Nachvollziehbarkeit“ der Maßnahmen-Ideen aus AK Themen 2

AK Themen 2			
Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3	Tisch 4
<b>Verbesserung der Sicherheit von Grundschulkindern</b>	<b>Wie gelangen SchülerInnen sicher mit dem Fahrrad zur Schule?</b>	<b>Fahrrad-Pendeln zum Arbeitsort und zum Bahnhof erleichtern und fördern</b>	<b>Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Umsetzung</b>
Begleitungskonzept (Walking-Bus; Fahrrad-Bus) initiieren, Begleiter/ Paten finden + 0 0 + 0 0 0 0	Einrichtung von Fahrradstraßen: konkrete Nennungen für deren Einrichtung (siehe Nennungen Protokoll) + + 0 + + + + +	Radfahrende Mitarbeiter befragen; u.a. Qualität beim Fahrradparken und Sanitär gefordert + + ? + + + ? ?	Aktionen u. Begleitung konkreter Maßnahmen, z.B. Maßnahmenfreigabe, Patenschaften Fuß- u. Radwege (mit Akteuren, Liste sh. Protokoll S. 19) sowie Fahrradzählstellen mit Anzeige bzw. Veröffentlichung der Mengen + + 0 0 0 0 ! ?
Integration des Radfahrens in den Unterricht, z.B. Projektwochen, Gruppenfahrten + 0 1 ? ? + + +	Behandlung von konkreten Mängel- und Unfallpunkten, Knoten/ Kreisverkehr/ LSA (siehe Nennungen Protokoll) + + 1 + + + + +	Radwegeinfrastruktur: Sanierungsprogramm schlechter Beläge (siehe konkrete Nennungen Protokoll) + + 1 + + + +	Pressebegleitung, themenbezogen (z.B. Aufhebung Benutzungspflicht, Fertigstellung Teilabschnitte, Serie zum Radverkehr, Ziele des Klimaschutzteilkonzepts in Zahlen + + 0 + 0 + + + 0
Bereitstellen von Service, Informationen, Ausbildungseinheiten, z.B. Aufbewahrung Helme u.ä., rechtliche Infos, Materialien zum sicheren Schulweg, Fahrradprüfung, Markierung von sicheren Schulwegen (ggf. Schulwegeplan) + + 1 0 + 0 ! +	Geh- und Radwegeinfrastruktur an Schulen prüfen und verbessern: auch ausreichend breite Gehwege, klar erkennbare Flächen für den Radverkehr, Einbindung von Schülern in die Mängelerfassung + + + ! + +	Radwegeinfrastruktur: Durchlässigkeit, Sicherheit und Sichtbarkeit an Knoten- und Querungspunkten verbessern, z.B. Aufstellflächen, Induktions-Schleifen, Fahrbahnbenutzung (siehe konkrete Nennungen Protokoll) + + + + + +	Ansprechen von Firmen (Liste sh. Protokoll S. 17) mit Vorschlägen, z.B. Bonussysteme, Wettbewerbe, betriebliche Fahrradinfrastruktur, Betriebsräder, "Vorbild Chef" + + ? + + ? ? ?
Abstellanlagen an Schulen überprüfen und verbessern + + + 0 + + 0 +			Radwegestadtplan an öff. Standorten in Lingen und gute/klare Ausschilderung wichtiger Ziele (Ziel plus Entfernung) + 0 6 0 + 5 1 0

## Legende „Priorität“



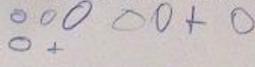
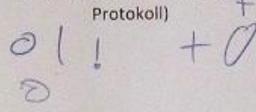
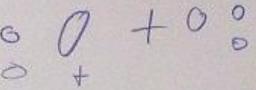
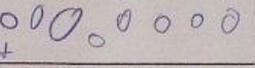
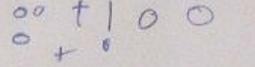
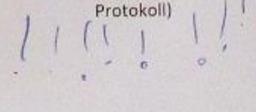
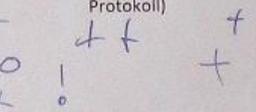
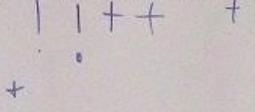
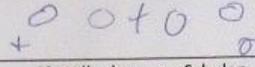
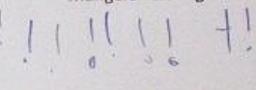
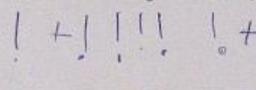
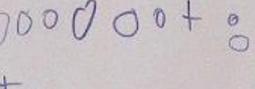
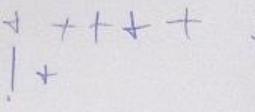
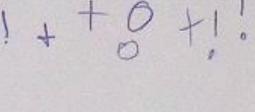
# Übersicht Bewertung nach „Priorität“

Thema	Identifikation von Maßnahmen-Ideen als Fazit der AK Themen 1 und 2						
	Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3	Tisch 4	Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3
Verständlicher Mittel/nominal in der Innenstadt	Bei bevorz. "Hilfeschere" Gestaltung der Verkehrsfläche (Stoßstange, Sperrstreifen, etc.)	Ausklüpfung und Markierung der Hauptverkehrsachsen durch die Innenstadt/PSZ	Erreichbarkeit der Innenstadt und des Bahnhofs verbessern	Serviceangebote für Radfahrer am Bahnhof/ ZOB verbessern	Verbesserung der Sicherheit von Grundschildern	Wie empfangen SchülerInnen sicher mit dem Fahrrad zur Schule?	Fahrrad-friendly zum Ankerpunkt und zum Bahnhof erleichtern und fördern
Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee
Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee
Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee
Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee	Maßnahmen-Idee

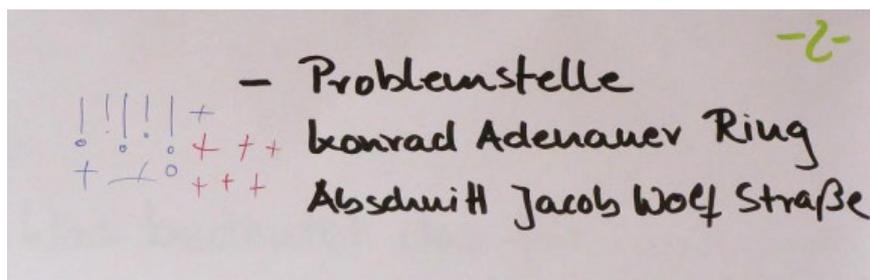
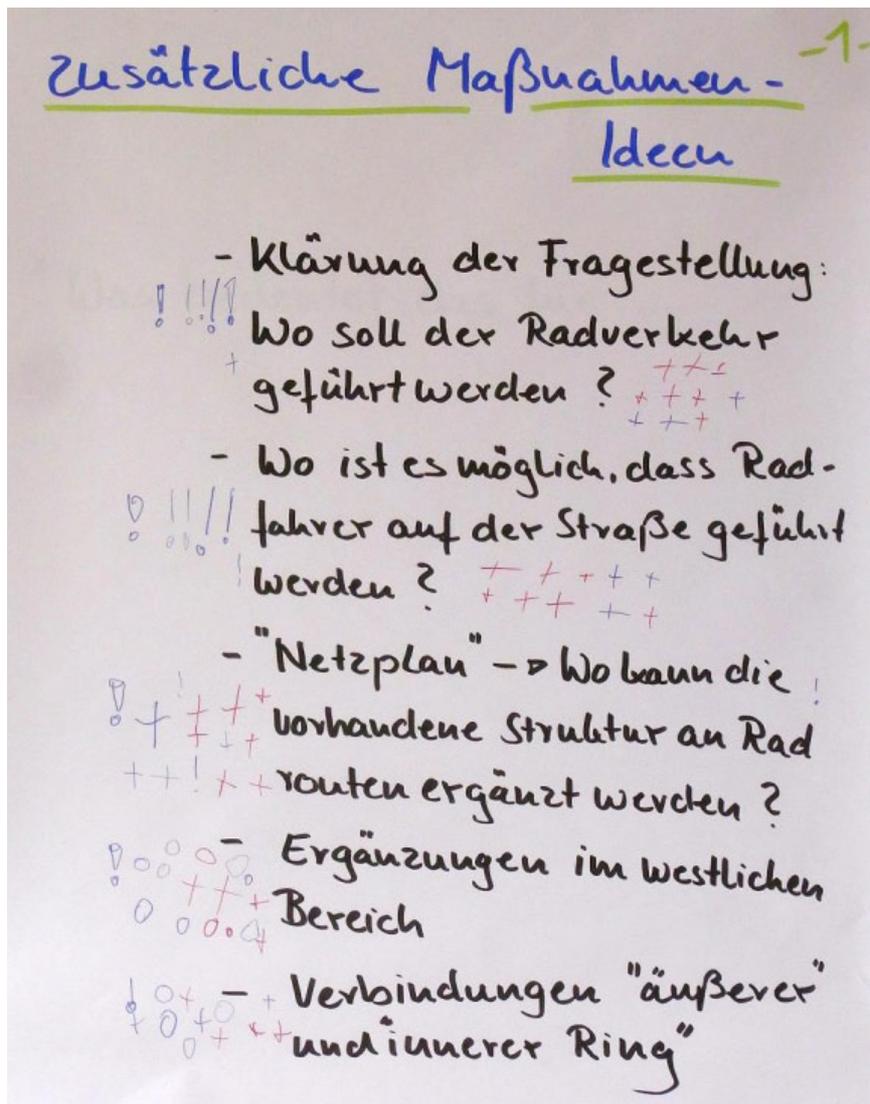
## Bewertung „Priorität“ der Maßnahmen-Ideen aus AK Themen 1

		AK Themen 1			
		Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3	Tisch 4
Thema		<b>Verträgliches Miteinander in der Innenstadt</b>	<b>Routen zur Querung der FGZ (Vorschlag war: NO-SW und NW-SO)</b>	<b>Erreichbarkeit der Innenstadt und des Bahnhofs verbessern</b>	<b>Serviceangebote für Radfahrer am Bahnhof/ ZOB verbessern</b>
Maßnahmen-Idee	Bei Neuplanung: "gleichberechtigte" Gestaltung der Verkehrsräume (Shared space? Spielstraßen?) 	Ausschilderung und Markierung der (Haupt)Querungsrouten durch die Innenstadt/FGZ 	Zentrales Thema Kreisverkehre, u.a.: Vereinheitlichung der Führung, z.B. näher an Kfz, Beruhigung/ Entschärfen verschiedener Punkte bzw. Gefahrenstellen 	Fahrradparken/ Fahrradstation verbessern, erneuern, ergänzen (Fahrradausleihe kaum genannt bzw. nachgefragt) 	
Maßnahmen-Idee	Kampagne / Leitbild für "gleichberechtigte" Gestaltung der Verkehrsräume "für alle" 	Konkret vorgeschlagene Anbindungen der Innenstadt und Querungen über Innenstadtring verbessern (vgl. Nennungen im Protokoll, auch Tisch 3) 	Weitere Überquerungsstellen lösen (z.B. Altenlingener/ Meppener Str.) 	Service-Konzept rund um's Rad vorgeschlagen, d.h. zahlreiche Elemente "von Aufpumpen bis WC" und "von Bahnhofsfest bis Infopoint" (siehe Nennungen Protokoll) 	
Maßnahmen-Idee	Motto/ Slogan/ Maskottchen finden und komminizieren (z.B. "Hase und Schildkröte"), quasi sinn- und identifikationsstiftend 	Konkret genannte Freigabe einzelner FGZ-Abschnitte, z.B. Burgstraße, Pulverturm, Testphase Marktplatz (vgl. Nennungen im Protokoll) 	Verbesserungen durch Schulungen, Verkehrserziehung, Schilder für Rücksichtnahme 	Belebung des Bahnhofsbereichs auf Basis eines Konzeptes o.ä. 	
Maßnahmen-Idee	Angebote für Fahrradparken & Service verbessern (wirklich ausreichende Anzahl und gut auffindbare Abstellanlagen) 	Barrierefreiheit im Straßenraum herstellen (quasi als Element einer notwendigen Basisausstattung) 			

## Bewertung „Priorität“ der Maßnahmen-Ideen aus AK Themen 2

AK Themen 2			
Tisch 1	Tisch 2	Tisch 3	Tisch 4
<b>Verbesserung der Sicherheit von Grundschulkindern</b>	<b>Wie gelangen SchülerInnen sicher mit dem Fahrrad zur Schule?</b>	<b>Fahrrad-Pendeln zum Arbeitsort und zum Bahnhof erleichtern und fördern</b>	<b>Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Umsetzung</b>
<b>Begleitungskonzept (Walking-Bus; Fahrrad-Bus) initiieren, Begleiter/ Paten finden</b> 	<b>Einrichtung von Fahrradstraßen: konkrete Nennungen für deren Einrichtung (siehe Nennungen Protokoll)</b> 	<b>Radfahrende Mitarbeiter befragen; u.a. Qualität beim Fahrradparken und Sanitär gefordert</b> 	<b>Aktionen u. Begleitung konkreter Maßnahmen, z.B. Maßnahmenfreigabe, Patenschaften Fuß- u. Radwege (mit Akteuren, Liste sh. Protokoll S. 19) sowie Fahrradzählstellen mit Anzeige bzw. Veröffentlichung der Mengen</b> 
<b>Integration des Radfahrens in den Unterricht, z.B. Projektwochen, Gruppenfahrten</b> 	<b>Behandlung von konkreten Mängel- und Unfallpunkten, Knoten/ Kreisverkehr/ LSA (siehe Nennungen Protokoll)</b> 	<b>Radwegeinfrastruktur: Sanierungsprogramm schlechter Beläge (siehe konkrete Nennungen Protokoll)</b> 	<b>Pressebegleitung, themenbezogen (z.B. Aufhebung Benutzungspflicht, Fertigstellung Teilabschnitte, Serie zum Radverkehr, Ziele des Klimaschutzteilkonzepts in Zahlen</b> 
<b>Bereitstellen von Service, Informationen, Ausbildungseinheiten, z.B. Aufbewahrung Helme u.ä., rechtliche Infos, Materialien zum sicheren Schulweg, Fahrradprüfung, Markierung von sicheren Schulwegen (ggf. Schulwegeplan)</b> 	<b>Geh- und Radwegeinfrastruktur an Schulen prüfen und verbessern: auch ausreichend breite Gehwege, klar erkennbare Flächen für den Radverkehr, Einbindung von Schülern in die Mängelerfassung</b> 	<b>Radwegeinfrastruktur: Durchlässigkeit, Sicherheit und Sichtbarkeit an Knoten- und Querungspunkten verbessern, z.B. Aufstellflächen, Induktions-Schleifen, Fahrbahnbenutzung (siehe konkrete Nennungen Protokoll)</b> 	<b>Ansprechen von Firmen (Liste sh. Protokoll S. 17) mit Vorschlägen, z.B. Bonussysteme, Wettbewerbe, betriebliche Fahrradinfrastruktur, Betriebsräder, "Vorbild Chef"</b> 
<b>Abstellanlagen an Schulen überprüfen und verbessern</b> 			<b>Radwegestadtplan an öff. Standorten in Lingen und gute/klare Ausschilderung wichtiger Ziele (Ziel plus Entfernung)</b> 

Im AK Prozess zusätzlich gesammelte Maßnahmen-Ideen mit Bewertungen nach „sachlicher Nachvollziehbarkeit“ und „Priorität“



## Kriterien zur Klassifizierung der Maßnahmen für die zu entwickelnden Steckbriefe :

- ▣ CO<sub>2</sub> Reduktion
- ▣ Sicherheit
- ▣ Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit
- ▣ Realisierungsdauer
- ▣ Komfort für die Nutzung
- ▣ Motivationsgrad
- ▣ Erfolgchance
- ▣ Kooperationsaufwand oder Potenzial durch Kooperation
- ▣ Schlüsseffekt / -projekt
- ▣ soziale Effekte
- ▣ Kostenaufwand
- ▣ Personalaufwand
- ▣ Imagewirkung

Welche der besprochenen Aspekte  
sind wichtig für das Gremium  
am 8. Juli ?

- ▣ Aufgabenstellung darstellen
- ▣ → Beteiligung als Teil der Aufgabe
- ▣ L → hoher Stellenwert
- ▣ "Ende (des Jahres) kommunizieren"  
Januar
- ▣ Was ist bisher passiert ?
- ▣ Welche Ergebnisse bisher ?
- ▣ Was ist das Ergebnis am Ende
  - ▷ Steckbriefe
  - ▷ Priorisieren
- ▣ Auch fachliche Perspektive
- ▣ Auch Fußverkehr kommunizieren
- ! ▣ CO<sub>2</sub> Minderung



Stadt Lingen (Ems)  
Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr

Planungsgemeinschaft  
Verkehr

PGV-  
Dargel-Hildebrandt GbR

Stadt und Verkehr  
Mobilität im ländlichen Raum  
Entwerfen und Gestalten  
Fuß- und Radverkehr fördern  
Theorie und Praxis  
Kommunikation

Adelheidstraße 9 b  
30171 Hannover

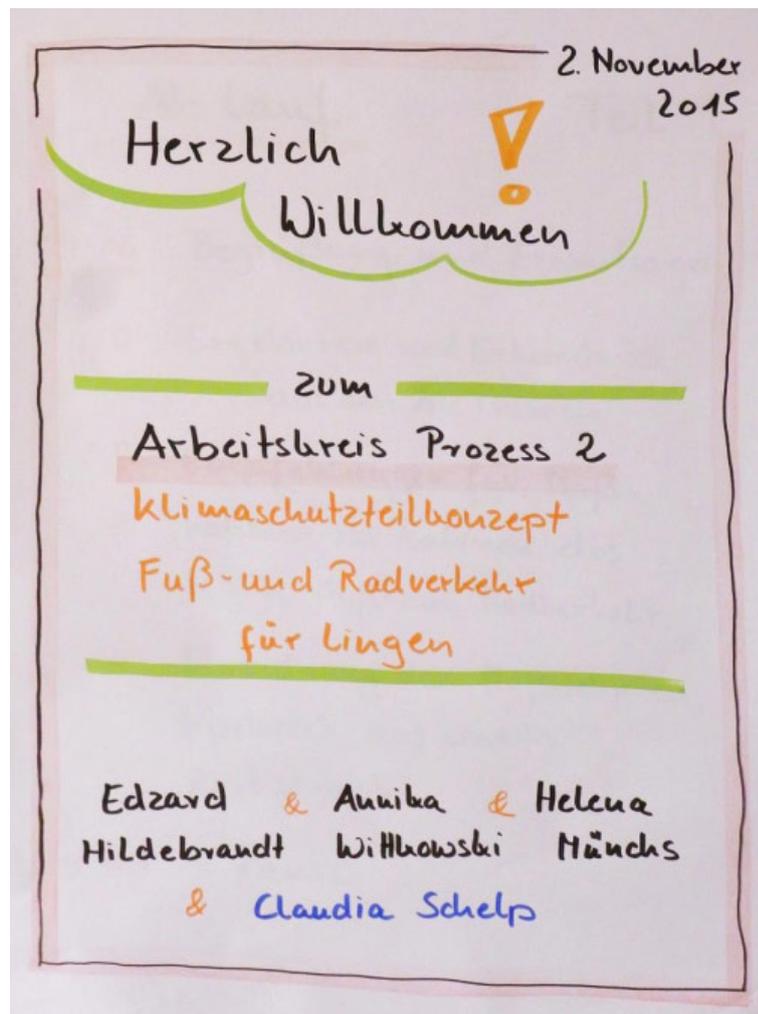
Telefon 0511 220601-80  
Telefax 0511 220601-990

pgv@pgv-hannover.de  
[www.pgv-hannover.de](http://www.pgv-hannover.de)

## Arbeitskreis Prozess 2

2. November 2015  
Rathaus, Lingen (Ems)

### - Fotoprotokoll - Teil 1



## Ablauf

## Teil 1

14:00 Begrüßung und Erwartungen

- Ergebnisse und Erkenntnisse aus den AkThemen
- Empfehlungen für Maßnahmen im Rahmen des kSTK Fuß- und Radverkehr
- Einordnung der Maßnahmen (-pakete) auf einem Zeitstrahl

15:45 Pause

## Ablauf

## Teil 2

16:00

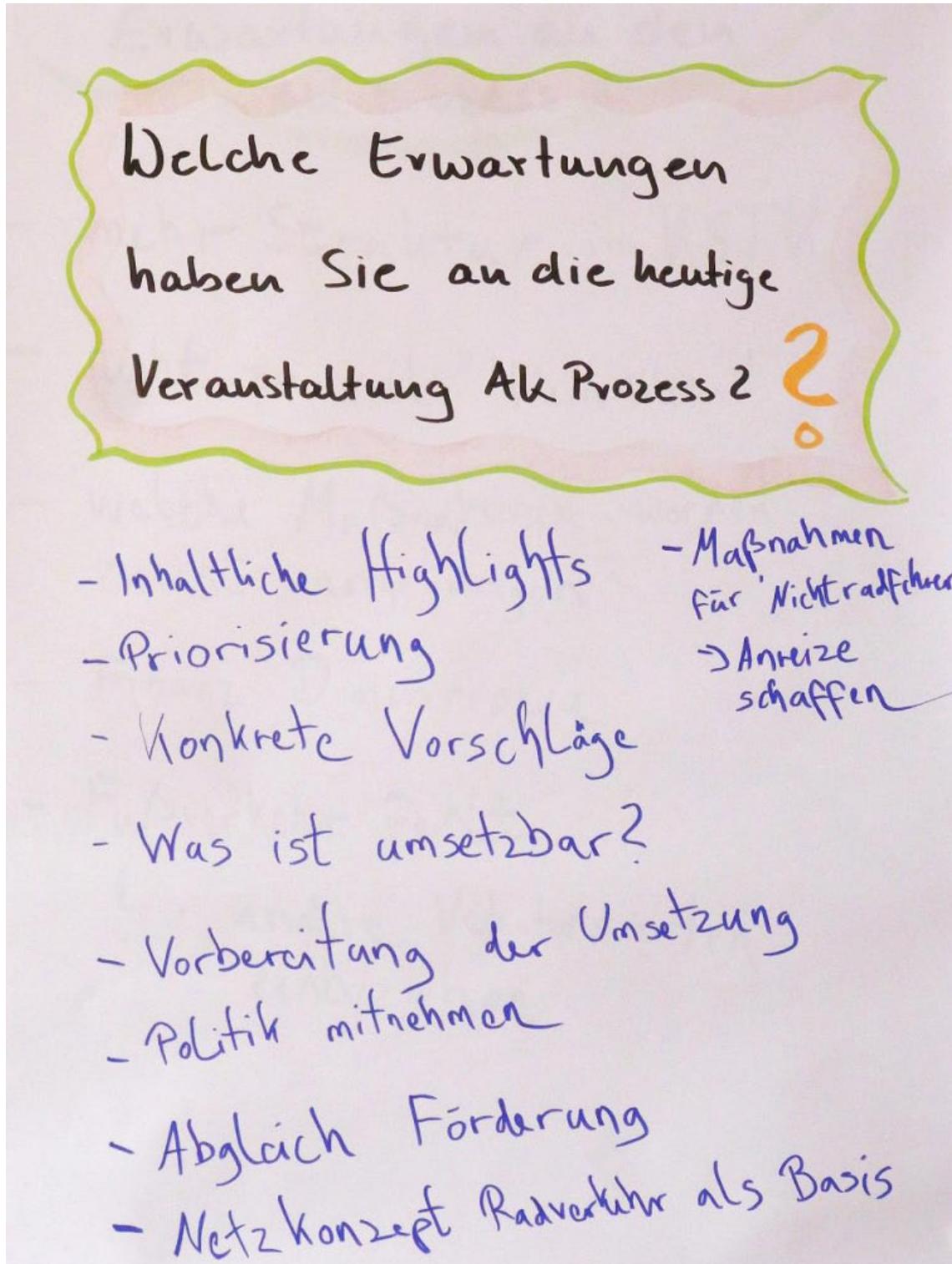
Begrüßung der  
Politikvertreter/innen

- ▣ Erwartungen / Ziel des Treffens
- ▣ Präsentation zum Klimaschutzteilkonzept Fuß- und Radverkehr
- ▣ Fragen, Anregungen, Hinweise und Austausch zum Klimaschutzteilkonzept

18:00

Abschluss

Erwartungsabfrage:



## Auszug aus der Präsentation:

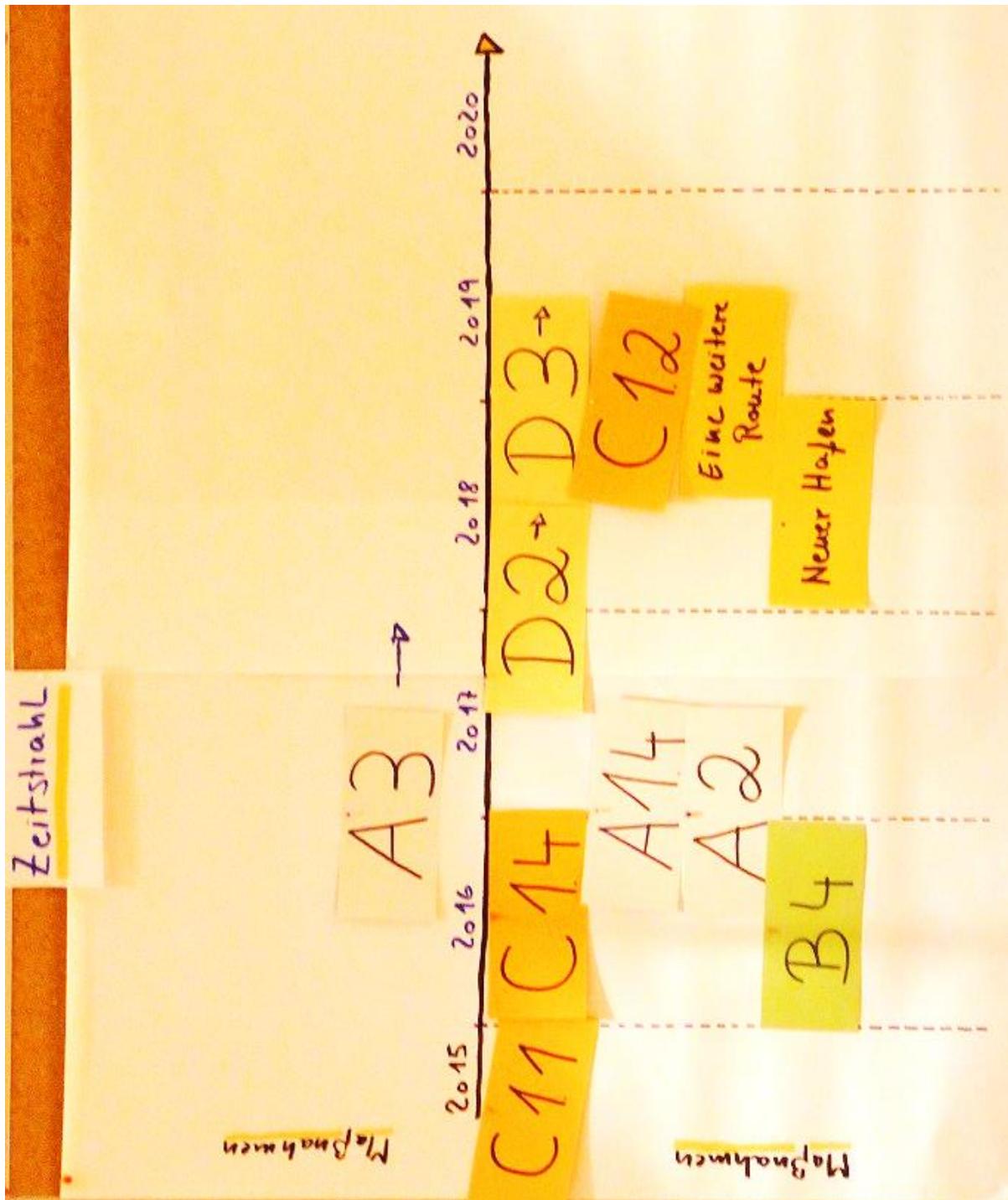
### 12-Punkte-Programm klimafreundliche Nahmobilität in 7 Handlungsfeldern

- **A Programm Haupttroutenkonzept:** Schrittweise Umsetzung von 12 Haupttrouten und Innenstadtring als Basiskonzept für die Stärkung des Alltagsradverkehrs → **Modellprojekt Nordostroute**
- **A Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht (RWB):** RWB an allen Straßen mit straßenbegleitenden, baulich angelegten Radverkehrsanlagen inkl. Verkehrsschau
- **B Freigabe der FGZ für den Radverkehr:** Erprobung der durchgehenden Freigabe der Fußgängerzone auf einzelnen Routen → **begleiteter Verkehrsversuch**
- **B Zentrales Management Fahrradparken:** Zentrales Management des Fahrradparkens als städtische Daueraufgabe (z. B. Bauhof)
- **C Programm fahrradfreundliche Knotenpunkte:** Fuß- und radverkehrs-freundliche Umgestaltung innerstädtischer LSA-Knoten und Kreisverkehre, u. a. Wartezeiten, Verschwenkungen, Sichtbeziehungen → **Modellprojekt Knoten Wilhelm-/Waldstr.**
- **D Daueraufgaben:** Zentrales Management zur Infrastrukturerhaltung und Verkehrssicherung im Fuß- und Radverkehr als städtische Daueraufgabe, vom Grünschnitt bis zum Winterdienst (z. B. Bauhof)
- **E Begleitende Öffentlichkeitsarbeit:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetdarstellung und Mängelportal für die Förderung der Nahmobilität in Lingen
- **E Fahrradbeauftragter:** Schaffung der Stelle einer/s Fahrradbeauftragten zur Förderung und Koordination der Fuß- und Radverkehrsbelange (bzw. Beauftragte/r für Nahmobilität)
- **E Datenerhebung/Bericht:** Turnusmäßige Evaluation zur Radverkehrsentwicklung (u. a. Zählungen, Befragungen, Unfälle); jährlicher/zweijährlicher Bericht der/des Fahrradbeauftragten
- **F Schulprojektwoche:** Durchführung von Projektwochen 5./6. Klasse zum Thema Radverkehr → **Modellprojekt Schule NN**
- **F Schulradnetz:** Umsetzung spezieller Schulradrouten im Umfeld der Schulzentren, u. a. Einsatz von Fahrradstraßen
- **G Fahrradfreundliche Betriebe:** Unterstützung von betrieblichen Maßnahmen für klimafreundliche Mobilität auf dem Arbeitsweg und im Unternehmen → **Modellprojekt Fa. NN**

## Hinweise der Teilnehmer/innen zum 12 Punkte Programm (s.o.)

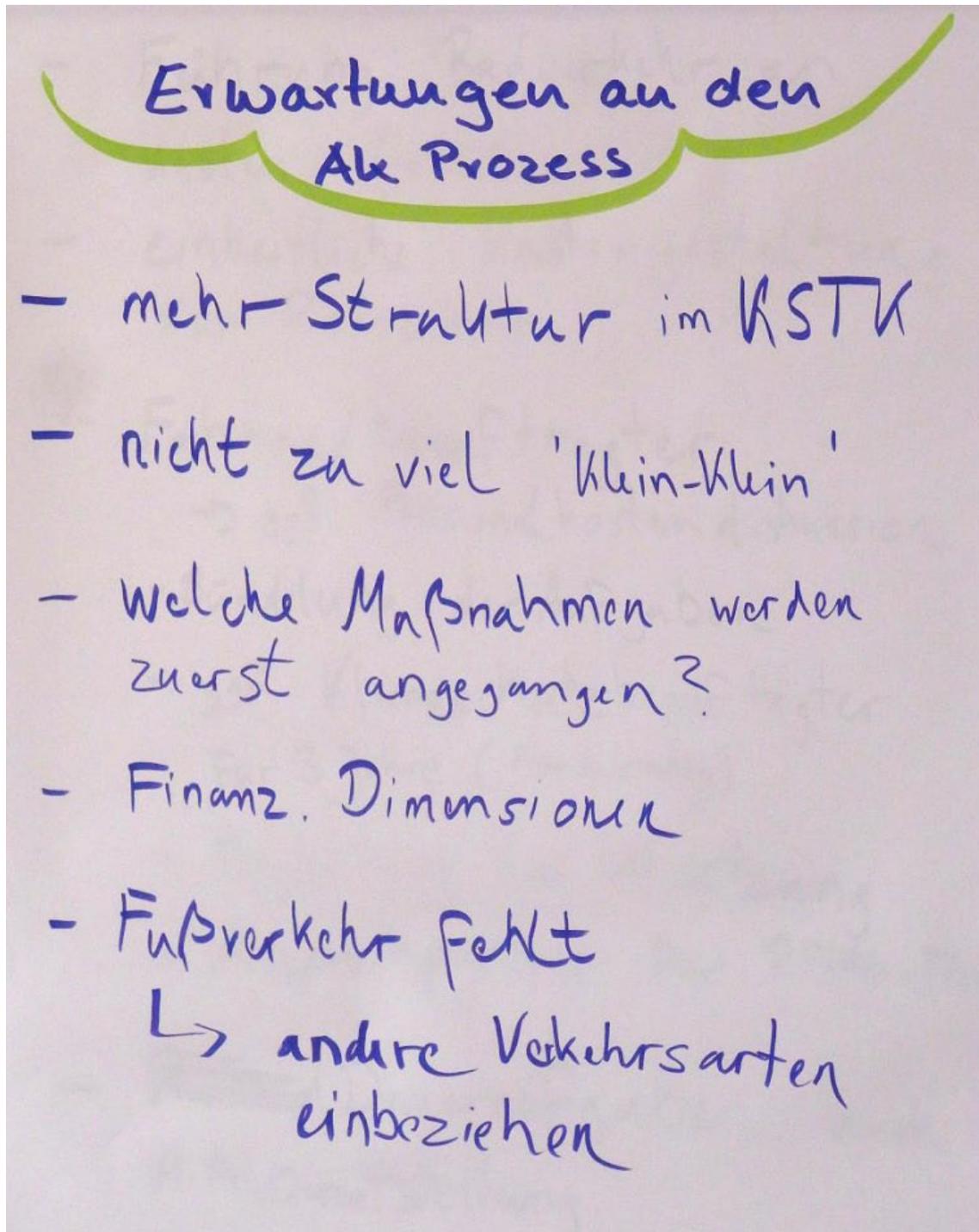
- Führung Radverkehr an Knoten fehlt
- einheitliche Knotengestaltung für Radverkehr
- Fahrradbeauftragter
  - ggf. Personalkostendiskussion
  - Bündelung der Aufgaben
  - ggf. Klimaschutzbeauftragter für 3 Jahre (Förderung)
  - Begleitung der Umsetzung
  - Ansprechpartner für RF/FB-Themen
- ~~Finanzielle~~ Daueraufgaben auch Mittelberatstellung
- Finanzielle Beratstellung als oberster Punkt
- Finanzieller Aspekt auch bei Daueraufgaben beachten

Anordnung erster Maßnahmen (Steckbriefe) auf einem Zeitstrahl durch die Teilnehmer/innen



Teil 2 des AK Prozess mit Politikvertreter/innen

Erwartungsabfrage:



Hinweise und Anregungen der Teilnehmer/innen zur Präsentation der Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzepts des Planungsbüros:

- KSTK-Maßnahmen werden nicht bevorzugt behandelt
  - Verkehrssicherungspflicht
- → aber Schwerpunkt der RV-Förderung
  
- Bewusstsein für RV stärken
  - Testphase
  
- Seniorenvertreter etc. einbeziehen
  
- Konzept ist Grundlage
  - Maßnahmen werden gesondert entschieden
  
- Fahrradbeauftragter
  - v.a. Funktionszuordnung

Fortsetzung der Hinweise und Anregungen:

